

**Sachstandsbericht zur Umsetzung  
des Leitbildes Pirna 2030**

**Berichtsjahre 2019/2020**



**Leitbild Pirna 2030**

- In Zukunft Pirna – Willkommen zu Hause in der Stadt an der Elbe, umgeben von Dresden und der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

Stadt Pirna

Fachgruppe Stadtentwicklung – Fachdienst Stadtplanung

Am Markt 1/2

01796 Pirna

## Inhalt

Inhalt .....	2
Vorbemerkungen.....	4
vorab: die Corona-Situation 2020 .....	5
LEITSATZ 1: PIRNA 2030 – Die Stadt mit aufgeschlossenen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern.....	8
1A    Bürgerliches Engagement.....	8
1B    Weltoffen und tolerant .....	10
1C    Vereinsleben .....	14
1D    Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen.....	16
LEITSATZ 2: PIRNA 2030 – Die Stadt mit engagierten Gewerbeunternehmen und mit Potenzial für Neuansiedlungen .....	17
2A    Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung.....	17
2C    Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen .....	23
2D    Internationalität .....	25
LEITSATZ 3: PIRNA 2030 – die Stadt als attraktives Tourismusziel mit historischem Flair, reichem kulturellem Erbe und Sinn für Gastlichkeit inmitten schönster Natur .....	26
3A    Profilierung als Zentrum im Kulturräum Dresden .....	26
3B    Baukultur und kulturelles Leben.....	26
3C    Tourismus.....	27
3D    Pirna - die Stadt mit besonderem Ambiente für individuellen Einkauf, erlebnisreiche Gastronomie und Events .....	33
LEITSATZ 4: PIRNA 2030 – die Stadt zum Wohnen in städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt.....	38
4A    Wohn- und Lebensqualität durch individuelle Wohnformen.....	38
4B    Grundversorgung und Infrastruktur .....	40
LEITSATZ 5: PIRNA 2030 – Die Stadt mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle.....	43
5A    Bildungs- und Betreuungsangebote .....	43
5B    Kultur und Freizeit.....	48
5C    Sport .....	49
5D    Kleingartenwesen .....	51
LEITSATZ 6: PIRNA 2030 – Die klimagerechte und energieeffiziente Stadt .....	52
6A    Umweltbewusstsein und Lebensqualität durch Schutz der natürlichen Ressourcen.....	52
6B    Umweltverträgliche Mobilität und Stadt der kurzen Wege .....	54

6C	Kontinuierliche Verbesserung der Klimaschutzarbeit.....	58
6D	Klimafreundlicher Umgang mit Energie.....	60
6E	Kommunikation und Vorbildwirkung.....	62
LEITSATZ 7: P!RNA 2030 - historisch, aktuell und mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Zukunft im Blick.....		63
7A	Orientierung am Leitbild der europäischen Stadt.....	63
7B	Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.....	68

## Vorbemerkungen

Das Leitbild „Pirna 2030“ wurde im Juni 2006 durch den Stadtrat beschlossen (BVL-06/0321-61.0) und im Juni 2015 erstmals fortgeschrieben (BVL-15/0221-61.1). Der Beschluss sieht eine regelmäßige Berichterstattung des Stadtrates über den Stand der Umsetzung in Form eines Leitbildberichtes vor.

Die Stadtverwaltung Pirna, die städtischen Gesellschaften sowie die politischen Gremien setzen die im Leitbild ausgewiesenen Leitsätze und Leitlinien mit Nachdruck um. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die Tätigkeit der zahlreichen Vereine und ehrenamtlichen Organisationen, ohne deren Mitwirkung die Ziele des Leitbildes Pirna 2030 nicht erreichbar wären.

Der vorliegende Bericht umfasst die Berichtsjahre 2019 und 2020. Er basiert auf den im Berichtszeitraum gefassten Beschlüssen der politischen Gremien, Zuarbeiten der städtischen Gesellschaften sowie einzelner Vereine und der Berichterstattung der Tagespresse. Sofern schon vorliegend, wurden abschließend aktuelle statistische Daten eingearbeitet.

Der vorliegende Bericht gibt einen schnellen und umfassenden Überblick über wesentliche Aspekte der Stadtentwicklung und zeigt, soweit möglich, mittels Indikatoren tendenzielle Entwicklungen auf. Somit versteht sich der Bericht als erster Schritt hin zu einem umfassenden Monitoring der Stadtentwicklung. Der Leitspruch

### **„In Zukunft P!RNA**

#### **Willkommen zu Hause in der Stadt an der Elbe, umgeben von Dresden und der Sächsisch-Böhmischen Schweiz“**

ist bislang außerhalb des Leitbildes wenig in Erscheinung getreten. Er vermittelt die besondere Lagegunst Pirnas, wirbt für den Wohnstandort und verdeutlicht eine selbstbewusste und zukunftsorientierte Grundhaltung. Der Leitspruch ist somit wenig überprüfbar, so dass erst auf der Ebene der Leitsätze und der ausformulierten Leitlinien eine Auswertung erfolgen kann.

## **vorab: die Corona-Situation 2020**

Die Stadtentwicklung des Jahres 2020 war in erheblichem Maße vom Umgang mit der Corona-Pandemie geprägt, die sehr stark auf das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben wirkte. Die zur Pandemiebekämpfung in mehreren Wellen von Bund, Land Sachsen bzw. dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beschlossenen Beschränkungen führten zur temporären Schließung von Geschäften, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Schulen und Kindertagesstätten. Teilweise verlagerten sich Aktivitäten in die digitale Welt.

Alle Maßnahmen haben jedoch nicht verhindern können, dass auch in Pirna im Jahr 2020 eine deutliche Übersterblichkeit festzustellen war. Gemessen an den durchschnittlichen Sterbefällen der Jahre 2010 - 2019 mit 585 Sterbefällen/Jahr erreichte 2020 mit 743 Fällen ein um 27 % höheres Niveau, welches in dieser Höhe zuletzt in der Nachkriegszeit auftrat. Die erhöhte Sterblichkeit betraf fast ausschließlich Personen, die in den Alterspflegeeinrichtungen der Stadt wohnhaft waren, hier lag die Sterblichkeit um über 2/3 über dem langjährigen Niveau der Jahre 2010 - 2019.

Noch sind die Folgen der Corona-Pandemie nicht abschließend zu beurteilen. Fest steht jedoch schon, dass infolge der Pandemie Themen der nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung, wie z. B. Resilienz, Klimawandel, Wohnen und Arbeiten, Mobilität sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung, viel stärker und schneller in den Fokus gerückt sind. Angesichts der noch stattfindenden Pandemie können die nachfolgenden Ausführungen nur einen Zwischenstand wiedergeben, der mit dem nächsten Leitbildbericht für die Jahre 2021/22 fortzuschreiben ist.

### **Einzelhandel, Kultur, Tourismus, Freizeit**

Die Beschränkungen zur Pandemiebekämpfung betrafen unmittelbar alle Branchen, die auf Publikumsverkehr angewiesen waren, insbesondere also Handel, Gastronomie, das Hotelgewerbe, die Reisebranche, weite Teile der Kultur- und Kreativwirtschaft (Musik, Theater, Kinos etc.) sowie den Sport- und Freizeitbereich.

Die kleinteiligen und für den Pirnaer Einzelhandel, insbesondere in der Innenstadt, prägenden Ladengeschäfte und Dienstleister des nichttäglichen Bedarfs sowie die gastronomischen Einrichtungen waren in besonderem Maße von Schließungen betroffen. Zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen initiierte der Verein Citymanagement Pirna im Dezember 2020 eine Gutscheinaktion. Dabei wurde bis Februar 2021 durch Gutscheinverkäufe zu Gunsten Pirnaer Akteure eine Kaufkraft von ca. 110 T€ gebunden. Die Stadt selbst beteiligte sich mit ca. 10 T€ an der technischen Umsetzung. Bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 wurden den Gastronomen am Markt zusätzliche Außenflächen eingeräumt, um die Außengastronomie mit den erforderlichen Abständen bespielen zu können. Zudem wurde den Gewerbetreibenden die Sondernutzungsgebühr für das Aufstellen von Werbeschildern, Tischen und Stühlen im öffentlichen Raum erlassen.

Trotz der Coronakrise konnte der sächsische Einzelhandel insgesamt seine Umsätze um mehr als 5 % steigern. Allerdings fiel diese Entwicklung differenziert aus. Vom Wachstum profitierte insbesondere der Internethandel, der Handel von Supermärkten und Warenhäusern sowie der Han-

del mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Produkten. Im Bereich des Einzelhandels mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren waren hingegen deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen.<sup>1</sup>

Es ist zu erwarten, dass der seit mehreren Jahren bereits beobachtbare Umbruch im stationären Einzelhandel und der Bedeutungsverlust dieses Bereichs durch die Coronapandemie weiter verstärkt und beschleunigt wird. Dies wird auch zu Geschäftsaufgaben führen, deren Umfang allerdings noch nicht absehbar sind. Gleichwohl bietet diese Entwicklung aber auch die Chance für eine Weiterentwicklung der Innenstadt für die Bereiche Wohnen, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen und Handwerk.

Auch die Kultur- und Kreativwirtschaft wurde von der Pandemie stark getroffen, denn schon vor der Krise lebten viele Künstler und Selbstständige am Rande des Existenzminimums. Hinzu kam, dass Teile der für die Branche wichtigen Begegnungspunkte zwischen den Schöpfern und den Konsumenten von Kunst und Kultur in Form von Vernissagen, Messen und Lesungen sowie die v. a. für Konzertveranstaltungen notwendigen stetigen Probeprozesse, nur begrenzt durch digitale Formate ersetzt werden konnten. Insbesondere unter Solo-Selbstständigen und Freiberuflern zeigte sich so auch eine Abwanderung in (vermeintlich) sichere Berufsfelder (diese Entwicklung war auch in der Gastronomie zu beobachten). Andererseits haben die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, insbesondere im Kultur- und Kreativsektor, die Digitalisierung und die Inanspruchnahme digitaler Angebote weiter vorangetrieben.

Auch im Tourismus zeigte sich ein gegensätzliches Bild, welches von temporären Schließungen und Einnahmeverlusten auf der einen Seite, jedoch aufgrund globaler Unsicherheiten auch von einer stark gestiegenen Inlandsnachfrage und einem starken Wachstum einzelner Segmente, wie z. B. dem Camping- und Wohnmobiltourismus, geprägt war. In der Bilanz lagen die Übernachtungszahlen des Jahres 2020 nur knapp 3 % unter denen des Vorjahres, während der Waldcampingplatz Copitz seine Übernachtungszahlen um fast 1/3 steigern konnte.

Für die Pirnaer Kulturschaffenden wie auch die touristischen Akteure war es von Vorteil, dass die Sommersaison 2020 weitgehend ohne Einschränkungen stattfinden konnte. Momentan sind in beiden Bereichen noch keine nennenswerten Geschäftsaufgaben bekannt geworden. Gleichwohl sind diese bei einem weiteren Anhalten der Krise und damit verbundenen Geschäftsbeschränkungen für 2021 und darüber hinaus nicht auszuschließen und sogar wahrscheinlich.

## **Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

Das Jahr 2020 stellte wirtschaftshistorisch ein besonderes Jahr dar, denn die Corona-Pandemie verursachte einen Einbruch des globalen Wirtschaftswachstums, wie es nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr stattfand. Bemerkenswert war dabei, dass die ökonomische Krise, im Gegensatz zu vorangegangenen Krisen, nicht aus einer Fehlentwicklung in der Ökonomie selbst, sondern durch ein medizinisches Problem als Einfluss von außen entstand.

Die moderne Industrieproduktion stellt ein komplexes Geflecht teils globaler Lieferketten dar, in die auch Pirnaer Unternehmen eingebunden sind. Reißt diese Kette an einer Stelle, gerät die ge-

---

<sup>1</sup> Medieninformation 17/2021 des Statistischen Landesamtes Sachsen vom 22.02.2021

samte Produktion ins Stocken. Somit hatte Corona auch Auswirkungen auf die in Pirna ansässigen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes. Teils waren hierfür Krankheitsfälle direkt verantwortlich, teils freiwillige gesundheitlich präventive Schließungen in der Industrie selbst und teils der angeordnete Lockdown in Zulieferer- oder Abnehmerbereichen.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland wirkten sich sowohl auf das Angebot von Dienstleistungen als auch auf die Produktion von Waren aus. Für Erwerbstätige bedeutete das oftmals Kurzarbeit, das hieß bei reduziertem Einkommen für eine noch unbestimmte Zeit weniger Stunden oder gar nicht zu arbeiten. Mit dem erleichterten Zugang zum Kurzarbeitergeld und weiteren Instrumenten versuchte die Bundesregierung, die Folgen der Coronakrise für den Arbeitsmarkt zu entschärfen. Gleichwohl war erstmals seit 2006 auch in Pirna ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen von 1.245 (2019) auf 1.358 Personen (2020) und damit um 9,1 % zu verzeichnen. Im Vergleich verlief dieser Anstieg allerdings etwas geringfügiger als die in Sachsen im Allgemeinen beobachtete Zunahme der Arbeitslosigkeit um 10,9 %.

Im Allgemeinen zeigte sich schon, wie bei der globalen Finanzkrise 2007/2009, dass der Wirtschaftsstandort Pirna aufgrund seiner Heterogenität und des hohen Anteils von Beschäftigten in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, öffentliche Verwaltung/ Verteidigung/ Sozialversicherung sowie Erziehung und Unterricht (insgesamt ca. 40 % der am Standort Pirna sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) vergleichsweise krisenfest aufgestellt ist. Nennenswerte Unternehmensaufgaben aufgrund der Pandemie sind der Stadtverwaltung nicht bekannt.

## **Kommunalfinanzen**

Die Betroffenheiten bzw. die von Bund und Land eingeleiteten Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie hatten auch unmittelbare Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt und die Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung. Die den Unternehmen gewährten Steuererleichterungen in Form der Herabsetzung der Vorauszahlungen der Gewerbesteuer zum Erhalt der unternehmerischen Liquidität reduzierten schlagartig die Gewerbesteuereinnahmen, da die Gewerbesteuer zu etwa 90 % in Form von Vorauszahlungen auf das erwartete Ergebnis des laufenden Jahres geleistet wird.

Die Kurzarbeiterregelungen führten etwas zeitversetzt zu geringeren Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer, da das Kurzarbeitergeld steuerfrei ist. Analoges gilt für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer aufgrund der Abhängigkeit von den gewerbeorientierten Schlüsseln.

Die coronabedingten Steuerausfälle konnten weder durch massive Sparmaßnahmen (Streichung von freiwilligen und pflichtigen Leistungen) noch der Nichtrealisierung von Investitionen ausgeglichen werden. Eine mögliche Umsetzung der Investitionen über eine steigende Verschuldung stellte ebenfalls keine Option dar, da hierbei die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nicht gewährleistet war.

Der Ende November 2020 vom Stadtrat beschlossene Doppelhaushalt 2021/22 wurde deshalb unter dem Vorbehalt der Sperrung von 14 % der Ausgaben (entspricht ca. 7,5 Mio. €) beschlossen. Zudem wurde die Entwicklung eines Konzeptes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt beschlossen.

## LEITSATZ 1: PIRNA 2030 – Die Stadt mit aufgeschlossenen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern

### 1A Bürgerliches Engagement

Die Bürgerinnen und Bürger aller Generationen und Interessengruppen gestalten das Zusammenleben in ihrer Stadt durch Kreativität und Eigenverantwortung aktiv mit und engagieren sich auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens. Stetige Kommunikation, gemeinsame Diskussionen über die Stadt und nachbarschaftliche Netzwerke mobilisieren die Bürgerschaft und schaffen Identität. Eine umfassende Beteiligung dieser ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stadtverwaltung.

#### Ehrenamtspreis

Die Ehrenamtspreise wurden wie in den Vorjahren auch beim alljährlichen Neujahrsempfang der Stadt Pirna an engagierte Bürger aus den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport verliehen. Die ab 2017 etablierten Vergabemodalitäten sehen vor, dass eine Einzelperson oder eine Personengruppe für ihre herausragenden ehrenamtlichen Verdienste ausgezeichnet wird. Das Auswahlverfahren leitet eine eigens gebildete Jury.

	Preisträger
2019	Thomas Albrecht (seit 1989 Leiter des Posaunenchores der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pirna, Organisator und Teilnehmer am Turmblasen vom Turm der Marienkirche)
2020	Rudi Hippe (seit 1947 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Neundorf)

Quelle: Stadt Pirna

#### Weitere Anerkennung ehrenamtlicher Aktivitäten

Die 2018 erstmals in Zusammenarbeit der Stadt Pirna mit der Freiwilligenzentrale der Diakonie Pirna durchgeführte Ehrenamtsveranstaltung zur weiteren Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes wurde auch 2019 durchgeführt. Dabei gab es einen würdigen Empfang ausgewählter Ehrenamtlicher, die in verschiedensten Vereinen der Stadt tätig sind, im Diakonischen Gemeindezentrum. Der für 2020 vorgesehene Empfang konnte pandemiebedingt nicht stattfinden. Alternativ übermittelte Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke in einer Videogrußbotschaft seinen Dank für das ehrenamtliche Engagement verbunden mit der Übergabe kleiner Dankespräsentate.

#### Kulturpreis

Seit 1998 gibt es den Kulturpreis der Stadt Pirna. Geehrt werden Personen, die sich mit ihrem künstlerischen Werk oder ihrem Engagement verdient gemacht haben. Die Verleihung erfolgt zweimal in der Legislatur des aktuellen Stadtrates. Die letzte Verleihung erfolgte 2017 an den chilenischen Künstler Hernando León. Die nächste Verleihung ist für 2021 vorgesehen.



## **Seniorentag**

Der vierte Pirnaer Seniorentag wurde im September 2020 durchgeführt. Aufgrund der Corona-Situation ersetzten mehrere kleinere Veranstaltungen die bisherige Großveranstaltung rund um den Pirnaer Marktplatz. In den Stadtteilzentren in Copitz und auf dem Sonnenstein konnten mehrere kleinere Veranstaltungen sowohl kulturelle Angebote besucht werden. Darüber hinaus erklangen in den Außenanlagen verschiedener Seniorenwohnheime musikalische Überraschungen. In der Klosterkirche gab es kleine Führungen mit begrenzter Personenzahl. Die katholische Kirchgemeinde bot ein Konzert für einen ausgewählten kleinen Seniorenkreis der Kirchgemeinde an.

## **Bürgerbeteiligung**

Die Stadtverwaltung führte auch 2019/2020 mehrere Veranstaltungen durch, in denen über die formal vorgeschriebenen Verfahren zur Bürgerbeteiligung, z. B. im Rahmen der Bauleitplanung, Themen der Stadtentwicklung mit den Bürgern diskutiert und Meinungsbilder eingeholt wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie kamen dabei auch digitale Formate zum Einsatz. Folgende Themen wurden im Rahmen der Bürgerbeteiligung u. a. aufgerufen:

- Marktplatzgespräche und digitale Bürgerversammlung zum Umgang mit der Corona-Pandemie inkl. Installation der online-Plattform [www.pirna-hilft.de](http://www.pirna-hilft.de)
- Entwicklung des IndustrieParks Oberelbe (IPO)
- Bürgerumfrage „Pirna wird smart(er)“ im Rahmen der Erstellung des smart-city-Konzeptes
- Neuaufstellung des Konzeptes der Stadtbuslinien
- Stadtteilentwicklung und Umgestaltung des Dorfplatzes in Pirna-Neundorf
- Kiesabbau im Pirnaer Elbebogen
- Energetisches Quartierskonzept Innenstadt
- Energietag 2020 als Informations- und Beratungstag zum Thema Klimaschutz und Energieeffizienz
- Digitaler Bürgerdialog zur Haushaltsplanung 2021/2022
- Ausbauplanung Struppener Straße

Ein wesentlicher Bestandteil der Bürgerbeteiligung war zudem die dauerhafte Installation des 2018 bereits als Pop-up-Store geöffneten KiP-Lädchens der Kampagne „Kauf in Pirna“. Die Ladeneinheit in der Dohnaischen Straße dient seit September 2020 auch als Ort der Begegnung und des Meinungsaustauschs zu aktuellen Themen der (Innen)Stadtentwicklung (siehe auch Leitsatz 2B Stadtmarketing).

## **Überarbeitung des städtischen Internetauftritts**

Die im Herbst 2016 begonnenen Vorbereitungsarbeiten zum Relaunch der städtischen Internetpräsentation unter [www.pirna.de](http://www.pirna.de) wurden im Frühjahr 2019 abgeschlossen. Gemeinsam mit der

Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH und Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH entwickelte die Stadt eine übersichtliche und informative neue Webseite. Dabei standen vor allem die Benutzerfreundlichkeit, ein ausgewogenes Text-Bild-Verhältnis sowie die mobile Nutzung mit Tablets und Smartphones im Fokus. Auf der modern gestalteten Seite finden Familien, Senioren, Besucher, Neu-Pirnaer und Unternehmer mit einem Klick alle für sie wichtigen Themen. Ein wichtiger Ansatz war auch, dass die Nutzer mit wenigen Klicks die Informationen erhalten, die sie suchen. Gerade dieser zielgruppenorientierte Ansatz bietet einen großen Mehrwert. Das Projekt umfasste insgesamt ein Budget von ca. 100 T€.

## **1B Weltoffen und tolerant**

**Die Pirnaer Bürgerinnen und Bürger sind weltoffen und tolerant. Alle Bevölkerungsgruppen, Glaubensrichtungen und Nationalitäten werden aktiv in das politische, kulturelle und soziale Leben der Stadt einbezogen. Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung haben in Pirna keinen Platz. Pirna pflegt intensiv die Beziehungen zu den Partnerstädten.**

### **Arbeit der Aktion Zivilcourage e.V.**

Die Aktion Zivilcourage e. V. (AZ) ist davon überzeugt, dass sich eine lebendige und stabile Demokratie durch selbstbewusste Menschen auszeichnet, die am Gemeinwesen mitwirken. Das Engagement jedes einzelnen Menschen für unsere Demokratie wird vor allem durch motivierende und positive Erfahrungen gefördert. In den Jahren 2019 und 2020 wurden zahlreiche Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, um solche Erfahrungen zu ermöglichen. In Zeiten, in denen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie keine Präsenzveranstaltungen möglich waren, wurden Seminare online durchgeführt und neue, digitale Formate entwickelt.

Im Angebot „Die gläserne Stadt“ lernen Kinder und Jugendliche durch Besuche bei Institutionen wie Feuerwehr, Amtsgericht, Polizei oder Stadtrat ihre Heimatstadt Pirna kennen und erfahren durch Planspiele, (digitale) Workshops sowie kurze Erklärfilme, wie sie sich aktiv am Stadtleben beteiligen können. Pirnaer Lehrkräfte konnten sich bei zwei landkreisweiten Konferenzen zum Thema „Geht's noch? Kommunikation positiv gestalten“ weiterbilden. Zudem war die AZ wie schon in den Vorjahren mit einem kontinuierlichen Bildungs- und Beratungsangebot in Pirna präsent. In großer Zahl fanden in den Schulen der Stadt unterschiedliche Bildungs- und Workshopangebote statt. Großes Interesse bestand hierbei an aktuellen Themen wie dem Umgang mit Hate Speech oder Rechtsextremismus. Die Durchführung von Online-Seminaren, z. B. zu den Themen „Digitale Tools für den Unterricht“ oder „Fake News“, ermöglicht es vielen Menschen, auch von zu Hause aus an Veranstaltung teilzunehmen.

Das Projekt „Couragierte Kinder“ hat das Ziel, pädagogischen Fachkräften und Kindern im Kita- und Grundschulalter Demokratie als Lebensform näher zu bringen. Basierend auf den individuellen Bedarfen der Fachteams findet dabei eine langfristige Zusammenarbeit statt. Die Themen der vielfältigen Trainingsangebote befassen sich mit wertschätzender Kommunikation, vielfaltssensibler Pädagogik, Partizipation oder demokratischer Einrichtungskultur. Um Anknüpfungspunkte für ein demokratisches Miteinander zu schaffen, lernen die Kinder der pädagogischen Einrich-

tungen in parallel abgestimmten Trainings, wie sie gewaltfrei kommunizieren und sich mit Respekt und Empathie begegnen können. Dies sind wichtige Voraussetzungen, um couragiert handeln zu können und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Auch Vereine und Initiativen wurden wie in den Vorjahren durch Beratung und Begleitung von der AZ unterstützt. In Schulungen wurden wichtige Kenntnisse und Expertise im Umgang mit digitalen Kommunikationsplattformen so vermittelt, dass oftmals die Vereinsarbeit dadurch gesichert werden konnte. Zudem konnte eine wesentliche Anzahl an Beratungsanfragen zu den Themenbereichen Projekt- und Konfliktmanagement sowie Moderation und Kommunikation erfolgreich umgesetzt werden.

Weiterhin stand die Umsetzung, Begleitung und Moderation von Dialogformaten im Vordergrund. Im Mai 2019 nahmen z. B. über 85 Personen an der Bürgerwerkstatt „Miteinander reden!“ des sächsischen Ministerpräsidenten teil, an deren Durchführung die AZ maßgeblich beteiligt war. Während der anhaltenden Zeit der Pandemie richtete der Verein zudem eine telefonische, wie digitale Anlaufstelle für Ehrenamtliche ein. In über 49 einzelnen Beratungsmaßnahmen konnten Ehrenamtliche, Vereine und Initiativen zu Fragen im Umgang mit pandemischen Einschränkungen beraten und erfolgreich unterstützt werden. Ferner konnten durch ein mehrsprachiges Hilfetelefon und zusätzliche Übersetzungsleistungen wichtige Informationen an Migrant\*innen vermittelt werden.

Mit dem Projekt „Integration durch Engagement“ unterstützte und ermutigte der Verein 2019/2020 Neuzugewanderte selbst ehrenamtlich aktiv zu werden. Darüber hinaus wurden in Kooperation mit dem Pirnaer Polizeirevierleiter, Candy Sommer, in Integrationskursen Workshops zur Kriminalprävention durchgeführt. Damit sollen Neuzugewanderte, insbesondere Personen mit Fluchterfahrung, entgegen ihren etwaigen negativen Erfahrungen in ihren Herkunftsländern, Vertrauen zur deutschen Polizei als eine der wichtigsten Institutionen eines Rechtsstaates gewinnen.

Aus der Vergangenheit lernt man für die Zukunft. Mit den Angeboten „Spurensuche jüdischen Lebens“ und der „Gedenkspur – gegen das Vergessen“ wird an Pirnaer Bürger\*innen erinnert, welche die Stadt prägten und durch systematische Verfolgung und Vernichtung verdrängt wurden. Ergänzt wird dieses lokale Angebot durch Gedenkstättenfahrten in das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz oder Theresienstadt. Gemeinsam mit Jugendlichen blicken wir dabei nicht nur in die Vergangenheit, sondern schauen auch in die Zukunft und sprechen über Verantwortung und gesellschaftliche Entwicklungen.

## **Markt der Kulturen**

2019 konnten mit der Großveranstaltung „Markt der Kulturen“ wieder mehrere tausend Menschen erreicht werden. Mehr als 60 Stände präsentierten sich vor allem zu den Themen Migration, Menschenrechte und Zivilcourage. Umrahmt von einem ganztägigen Familienprogramm auf der Bühne gab es zahlreiche Möglichkeiten, um miteinander zu sprechen und sich auszutauschen. Das Angebot an Mitmachaktionen und Kulinarischem machen den „Markt der Kulturen“ zu einem Anziehungspunkt für Menschen aller Altersgruppen. Seit 2016 findet am darauffolgenden Sonntag das Pirnaer Stadtfrühstück auf dem Marktplatz statt, bei dem alle Pirnaerinnen und Pirnaer sowie Gäste miteinander ins Gespräch kommen – so auch 2019 und sogar 2020 unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln, allerdings an der Marienkirche.

Um die Auseinandersetzung mit den Themen Weltoffenheit und Vielfalt anzuregen und zu fördern, fanden 2020 anstelle des „Markt der Kulturen“, der pandemiebedingt abgesagt werden musste, mehrere kleinere Veranstaltungen statt. Erstmals wurde deshalb in Pirna die bundesweit stattfindende Interkulturelle Woche zum Anlass genommen, ein breites Angebot über einen längeren Zeitraum zu schaffen. Die verschiedenen Beiträge, getragen von einem breiten Bündnis von Organisationen, die sich im Bereich Integration in Pirna engagieren und sich normalerweise alljährlich zum Markt der Kulturen auf dem Pirnaer Marktplatz vorstellen, wurden gut angenommen.

### **Koordination von Integration und Migration**

Ende 2020 lebten in Pirna 1.959 Ausländer. Davon sind ca. 38 % Menschen mit dem Hintergrund Flucht/ Asyl, 37 % EU-Bürger und 25 % Ausländer aus Drittstaaten. Nach wie vor setzen sich in der Stadt viele Menschen für die Integration der Migranten ein. Ein aus zivilgesellschaftlichen und behördlichen Akteuren bestehendes Integrationsnetzwerk trifft sich regelmäßig monatlich, um eventuell aufkommende Probleme gemeinsam zu lösen. Die Koordination der Integrationsarbeit vor Ort wurde durch die Stadt Pirna und den Freistaat Sachsen mit einer Personalstelle fortlaufend gesichert. Zahlreiche Vereine und Initiativen (Caritas Pirna, Diakonie Pirna, AWO Sonnenstein gGmbH, Aktion Zivilcourage e.V., AG Asylsuchende e.V., Ökumenische AG Flüchtlingshilfe, die FeG Pirna, Volkshochschule u. a.) unterstützen weiterhin mit vielfältigen Angeboten den Integrationsprozess. Durch den regelmäßigen und partnerschaftlichen Austausch staatlicher und nichtstaatlicher Akteure ist eine gute Integrationsinfrastruktur gewachsen, die den Migranten Unterstützung anbietet und Orientierung im Alltag gibt.

Im August 2019 wurde im Pirnaer Rathaus die Ausstellung „Erfolgsgeschichten“ der sächsischen Arbeitsmarktmentoren eröffnet. Als Wanderausstellung ist sie seitdem in verschiedenen sächsischen Städten zu sehen. Sie zeigt, wie Integrationsarbeit hilft, dass Migranten zügig ihren Platz am neuen Wohnort finden, ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können und selbst zur Hilfe für andere werden. Auch in Pirna wohnhafte Migranten werden in der Ausstellung vorgestellt.

Höhepunkt der Integrationsarbeit in Pirna ist alljährlich der Markt der Kulturen, der in Kooperation von Stadt und Aktion Zivilcourage e.V. veranstaltet wird, und auf dem sich die Akteure der Integrationsarbeit vor Ort, aber auch aus der Umgebung präsentieren können. Im Jahr 2020 musste der Markt der Kulturen pandemiebedingt ausfallen. Um die Themen Vielfalt und Toleranz, aber auch das Engagement der Netzwerkakteure trotzdem in der Stadt sichtbar zu machen, gestalteten sie im Herbst 2020 Interkulturelle Wochen mit einer Vielzahl an Veranstaltungen unterschiedlichster Formate wie Vortrag, Film, Musik, Installation oder Workshop.

### **Städtepartnerschaften**

Die Stadt Pirna unterhält intensive Partnerschaften zu mittlerweile acht Kommunen – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommunen über eine „Städtefreundschaft“: Baienfurt (seit 1990, Deutschland), Boleslawiec (seit 1980, Polen), Capannori (seit 2016, Italien, Freundschaft), Děčín (seit 1975, Tschechien), Longuyon (seit 1980, Frankreich), Remscheid (seit 1990, Deutschland), Reutlingen (seit 1990, Deutschland, Freundschaft) und Varkaus (seit 1961, Finnland).

Hauptanliegen der Städtepartnerschaften ist es, neben den offiziellen Kontakten, repräsentativen Besuchen und Arbeitsgesprächen zwischen den Repräsentanten der Partnerstädte auch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Pirnaer Bevölkerung sowie den Einwohnern der Partnerstädte zu fördern. Begegnungen dieser Art werden jährlich von der Stadtverwaltung auch finanziell unterstützt.

Das Jahr 2019 war von zahlreichen Delegationsreisen und -besuchen geprägt. Mit allen Partnerstädten - außer mit Longuyon - konnten persönliche Treffen realisiert werden. Besondere Aktionen waren dabei zum Beispiel die Pflanzung einer Freundschafts-Kamelie im Kameliengarten in Capannori und die mehrtägige Radfahrt einer Gruppe Graupaer nach Baienfurt.

Der Skulpturensommer fand 2019 sowohl in Pirna als auch in Decin statt und beinhaltete wieder ein interkulturelles Bildungsprojekt. Teile der Ausstellung des Skulpturensommers konnten dann im November und Dezember sogar in der Partnerstadt Varkaus gezeigt werden.

Die Corona-Pandemie und die mit ihr verbundenen Kontakt- und Reisebeschränkungen haben den persönlichen Kontakt mit den Partnerstädten im Jahr 2020 erheblich erschwert. Nahezu alle Austausche konnten nur fernmündlich stattfinden, die geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten mussten verschoben werden. Nichtsdestotrotz hat ein lebendiger Austausch mit nahezu allen Partnerstädten stattgefunden - sei es als Videokonferenz zur Vervollständigung der Städtepartnerschaftsgalerie im Stadthaus durch das Anbringen des Wappens von Capannori oder in Form von Telefonaten, Mails und (privaten) Besuchen. Auch innerhalb der „Lebendigen Bibliothek“, die anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Wiedervereinigung in Pirna stattfand, hatte das Thema „Städtepartnerschaften“ mit zwei „Lebendigen Büchern“ einen gebührenden Platz erhalten.

Der aktive Austausch mit den deutschen Partnerstädten zum Thema Klimaschutz hat in beiden Jahren stattgefunden und interessante Aktionen und Ergebnisse mit sich gebracht.

Im Juni 2020 wurde zudem eine neu anzulegende Straße im Wohn- und Gewerbegebiet Sonnenstein nach der Partnergemeinde Capannori als „Capannoristraße“ benannt. Auch die weiteren Straßen in diesem Stadtteil tragen bereits die Namen Pirnaer Partnergemeinden.

### **Interkulturelles Schachturnier**

Die neunte Auflage der erfolgreichen Veranstaltung, die in den letzten Jahren mit internationalen Teilnehmern und unter der Schirmherrschaft des Pirnaer Oberbürgermeisters ausgerichtet wurde, war für 2020 vorbereitet, musste allerdings coronabedingt abgesagt werden. Eine Neuaufgabe ist für 2021 vorgesehen.

### **Präventionsnetzwerk Pirna**

Im Februar 2019 wurde das neue Präventionsnetzwerk Pirna gegründet. Damit wird die bisher an verschiedenen Stellen stattgefundenen Präventionsarbeit zentral gebündelt. Künftig leitet eine Lenkungsgruppe mit dem Vorsitz von Oberbürgermeister und Polizeirevierleiter die Geschicke der Präventionsarbeit. Die Lenkungsgruppe setzt sich zudem aus verantwortlichen Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Landkreises, der städtischen Wohnungsgesellschaft und Vereinen des gesellschaftlichen Lebens der Stadt zusammen, wie dem Hanno e. V., der Aktion Zivilcourage und der Caritas. In dieses Netzwerk werden Stück für Stück ebenfalls bestehende Arbeits-

gruppen aus den verschiedenen Stadtteilen eingebunden, die bereits jetzt regelmäßig zusammentreffen und sich über die Belange in ihrem Wohnumfeld austauschen, wie zum Beispiel die Arbeitsgruppe Soziale Stadt auf dem Sonnenstein oder die punktuell tagende Arbeitsgruppe Friedenspark sowie die Multiplikatorenrunde Asyl. Die Lenkungsgruppe wird gemeinsam mit Experten die passenden Projekte für die jeweiligen Ortsteile beraten und entwickeln, die dann vor Ort für eine weitere Verbesserung des sozialen Klimas beitragen sollen.

## 1C Vereinsleben

**Die hohe Identifikation der Pirnaer Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt spiegelt sich in reger Vereinstätigkeit, Initiativen und Stadtfesten wider. Pirna fördert die vielfältige Vereinslandschaft und das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft. Das Vereinsleben hat eine wichtige kulturelle und sozialintegrierende Funktion, trägt aber auch dazu bei, das positive Image der Stadt in der Außenwirkung zu fördern.**

### Vereine und Mitgliedschaften

Die Stadt Pirna ist durch ein facettenreiches und reges Vereinsleben geprägt. In über 100 Vereinen mit ca. 4.000 Freiwilligen ist ehrenamtliches Engagement ein selbstverständlicher, aber auch unerlässlicher Bestandteil des kommunalen Lebens und der kommunalen Daseinsfürsorge. Dies trifft ebenso für viele Bürgerinnen und Bürger zu, welche im privaten Bereich, außerhalb des Vereinslebens, uneigennützig und freiwillig für andere Menschen tätig sind. Schwerpunkte der Vereinstätigkeiten sind die Bereiche Sport (2020: 47 Vereine), Soziales (2020: 23 Vereine), Kinder und Jugend (2020: 16 Vereine) sowie Musik, Kunst, Kultur, Heimatgeschichte, Schulwesen, Stadtentwicklung/Denkmalschutz und Naturschutz (30 Vereine). Die Bedeutung des Vereinslebens wird durch die Entwicklung der Mitgliedszahlen dokumentiert. Hier liegen jedoch nur die Statistiken der Sportvereine vor (siehe Leitsatz 5C).

### Unterstützung der Vereinsarbeit

Die bereits in den Vorjahren praktizierte finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit durch die Stadt Pirna wurde auch 2019/2020 fortgesetzt. Durch den Ausschuss für Kultur-, Bürger- und Ordnungsangelegenheiten wurden im Berichtszeitraum Zuwendungen in Höhe von ca. 2,09 Mio. € vergeben. Die genaue Aufschlüsselung ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.<sup>2</sup>

Auf Grundlage der Sportförderrichtlinie von 2006 und der Sportstättenkonzeption von 2013 wurden zudem freiwillige Zuwendungen im Bereich Sport (Grundbetrag zur Unterhaltung der Sportanlagen) in Höhe von 410.000,- € pro Jahr vergeben. Die Zuwendungen dienen schwerpunktmäßig der Unterhaltung von Stadien und Sportplätzen.

---

<sup>2</sup> Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2017/18 fiel die Zuwendung zur Schulsozialarbeit deutlich geringer aus, da seit dem Schuljahr 2018/19 der Freistaat Sachsen und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die anfallenden Kosten zu einem Großteil tragen.

<b>Förderbereich bzw. Richtlinie</b>	<b>Zuwendung 2019 (€)</b>	<b>Zuwendung 2020 (€)</b>
Offene Altenhilfe	70.750	70.400
Soziale Hilfe/Wohlfahrtspflege	114.500	111.150
Offene Behindertenhilfe	5.800	6.900
Seniorenvertretung/ Umsetzung seniorenpolitisches Gesamtkonzept	3.750	1.220
Seniorentag	4.333	7.000
Förderung kultureller Vereine und Gruppen inkl. Feste und Veranstaltungen	81.100	75.000
Förderung im Rahmen Städtepartnerschaft	4.830	600
Förderung Arbeit Kinder- und Jugendbereich	22.850	18.720
Schulsozialarbeit <sup>(1)</sup>	0	0
Förderung Jugendtreffs	80.000	80.000
Förderung Musikschule	122.750	121.000
Nutzung Sportschwimmhalle	56.600	66.600
Sport - Erhaltung der Sportanlagen	414.000	414.000
Sport – Baumaßnahmen, Großsport- und Pflegegeräte	27.360	34.190
Sport – Übungsleiter	14.800	16.500
Kinder-, Jugend- und Behindertensport	30.350	30.000
Sport – Veranstaltungen/ Meisterschaften <sup>(2)</sup>	6.000	600
<b>SUMME</b>	<b>1.032.413</b>	<b>1.053.880</b>

Quelle: Stadt Pirna (Werte gerundet)

- (1) Die Förderung der Schulsozialarbeit erfolgt seit dem Schuljahr 2018/2019 komplett durch den Freistaat Sachsen bzw. den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.
- (2) Aufgrund der coronabedingten Absage zahlreicher Veranstaltungen erfolgte 2020 eine wesentliche geringere Förderung.

### **Ausbau der Alten Feuerwache zum Vereinshaus**

Nachdem bereits 2017 ein erster Teil des Innenausbaus realisiert wurde, erfolgte im Januar 2019 der Stadtratsbeschluss, die Alte Feuerwache an der Oberen Burgstraße weiter zu sanieren und endgültig zum Vereinshaus auszubauen. Der Ausbau im Umfang von ca. 200 T€ erfolgte im Laufe des Jahres 2019. Die Alte Feuerwache dient dem Uniwerk und dem Retter-Verein als Quartier.

## 1D Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen

**Um Menschen mit Beeinträchtigungen ein gleichgestelltes Leben zu ermöglichen, werden bei allen kommunalen Entscheidungen und Maßnahmen die besonderen Belange beeinträchtigter Menschen sowie die Ziele der Barrierefreiheit berücksichtigt. Jeder Mensch in seiner Individualität nimmt barrierefrei am Leben teil und wird als selbstverständliches Mitglied unserer Bürgergemeinschaft anerkannt. Beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind in Tageseinrichtungen und Schulen integriert.**

### **Realisierung der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei (öffentlichen) Bauvorhaben**

Auch 2019/2020 wurden Aspekte der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei der Realisierung von (öffentlichen) Bauvorhaben berücksichtigt. Dabei wurden eine hohe Anzahl an Gehwegen saniert, bisher unbefestigte Fahrbahnen mit einer geschlossenen Decke versehen sowie der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiter vorangetrieben. Maßnahmen wurden u. a. an folgenden Gehwegen und Straßen durchgeführt:

- Befestigung der bisher unbefestigten Straßen Am Mädelsgraben, Birkwitzer Straße und Querweg auf einer Länge von ca. 580 Metern,
- Sanierung von Gehwegabschnitten auf der Eichendorffstraße auf einer Länge von ca. 210 Metern,
- Sanierung des Gehwegs am Robert-Klett-Ring auf einer Länge von ca. 140 Metern inkl. der Anlage von Gehwegabsenkungen,
- Sanierung des Gehwegs an der Schulstraße auf einer Länge von ca. 140 Metern,
- Sanierung des Gehwegs bzw. Wirtschaftswegs an der Struppener Straße auf einer Länge von ca. 90 Metern,
- Sanierung des Gehwegs an der Julius-Fučik-Straße auf einer Länge von ca. 80 Metern,
- Neubau des Gehwegs auf einem Teilstück der Hohen Straße auf einer Länge von ca. 120 Metern,
- Neubau eines Gehweges zwischen dem Wohngebiet „Mädelsgraben“ und der Struppener Straße auf einer Länge von ca. 110 Metern.

Zudem wurde 2020 (zunächst provisorisch) eine Anforderungslichtsignalanlage für Fußgänger zum Queren der Breiten Straße auf Höhe der Siegfried-Rädel-Straße installiert. Der Zebrastreifen an der Einsteinstraße, an dem es in der Vergangenheit wiederholt zu Unfällen gekommen war, wurde im Frühjahr 2020 ebenfalls durch eine Anforderungslichtsignalanlage für Fußgänger ersetzt. Die Kosten des Umbaus beliefen sich auf ca. 22 T€.

Im Bereich der Bushaltestellen wurde die Haltestelle „Copitz-West“ inkl. Querungshilfe erneuert und barrierefrei umgestaltet. Im Zuge der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs S173/ S174 (Kreisverkehr Ost) wurde zudem die Haltestelle „Rottwerndorfer Straße“ (stadtauswärts) erneuert und barrierefrei umgestaltet.



Im Hochbaubereich wurden die Aspekte der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei der Realisierung folgender öffentlicher Bauvorhaben berücksichtigt:

- Die neu erbaute Kita „Am Reitplatz I“ erhielt einen Aufzug zur Erschließung des Obergeschosses und eine behindertengerechte Toilette im Erdgeschoss.
- Im Zuge der Gesamtanierung der Diesterweg-Grundschule erfolgte der Einbau eines Aufzuges und einer behindertengerechten Toilettenanlage.
- Auch im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Pestalozzi-Oberschule wurde ein Aufzug zur Erschließung aller Geschosse sowie eine behindertengerechte Toilette im Erdgeschoss eingebaut.

## **LEITSATZ 2: PIRNA 2030 – Die Stadt mit engagierten Gewerbeunternehmen und mit Potenzial für Neuansiedlungen**

### **2A Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung**

**Die Potenziale an vorhandenen Branchen sowie die hervorragenden überregionalen Verkehrsanbindungen auf Straße und Schiene ermöglichen eine stabile wirtschaftliche Grundlage für die prosperierende Stadt. Die Entwicklung neuer Standorte bietet attraktive Ansiedlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Ein breites Angebot für das mittelständische Gewerbe, für Handwerk, Handel und Dienstleistungen komplettiert die Strukturen. Gemeinsam mit den Unternehmen im Konzern Stadt Pirna und den Akteurinnen und Akteuren aus Politik und Verwaltung werden Ansiedlungs- und Standortverlagerungswünsche übergreifend und kompetent unterstützt und realisiert. Die Stadt Pirna fördert und initiiert aussichtsreiche Wirtschaftskooperationen und interkommunale Zusammenarbeit mit dem Ziel der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung des regionalen Marketings.**

#### **Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) sieht im Bereich der Allgemeinen Wirtschaftsförderung einen Schwerpunkt, die Kontakte im Unternehmensbereich auszubauen. Konkret leitet die SEP daraus folgende Haupttätigkeitsfelder im Bereich der sog. „Bestandspflege“ der vorhandenen Unternehmen ab und erbringt diese fortwährend:

- regelmäßige Unternehmenskontakte und -besuche vor Ort und auswärts,
- Beratung von Unternehmen zu baulichen Aspekten, Förderthemen u.v.m.,
- Schnittstelle/Vernetzung/Beratung zu Behörden, Finanzinstituten und Institutionen,
- jährlich 1 – 2 x Durchführung der „UnternehmerRunde“ (coronabedingt im Jahr 2020 entfallen),

- Teilnahme an verschiedensten Veranstaltungen, an denen örtliche Unternehmen beteiligt sind, u.a. Wirtschaftstag des Landkreises, Veranstaltungen der IHK und der HWK, Sitzungen des Verbandes der Selbständigen Pirna, Wirtschaftsmessen, Fortbildungsveranstaltungen (coronabedingt im Jahr 2020 teilweise entfallen),
- Vorstandstätigkeit im Citymanagement e.V., Zusammenarbeit mit Einzelhändlern, Gastronomen und Hoteliers,
- Aufgabenträger der Querschnittsaufgabe Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für den Wirtschaftsstandort Pirna, Vernetzung der Akteure.

## Gewerbebilanz

Die Gewerbebilanz fiel 2019 noch leicht negativ aus, wies aber 2020 ein deutlich mehr An- als Abmeldungen auf.

<b>Gewerbean- und -abmeldungen</b>						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anmeldungen	229	233	243	253	228	235
Abmeldungen	266	236	278	259	242	185
<b>Saldo</b>	<b>-37</b>	<b>-3</b>	<b>-35</b>	<b>-6</b>	<b>-14</b>	<b>+50</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen/ Stadt Pirna (FD Ordnung, Sicherheit, Gewerbe)

## Industrie- und Gewerbepark „An der Elbe“

Auch in den Jahren 2019/2020 konnte die erfolgreiche Entwicklung im Industrie- und Gewerbepark „An der Elbe“ fortgesetzt werden. Unternehmen aus der Region haben weitere Gewerbegrundstücke erworben. Das einzige Restgrundstück mit einer Fläche von etwa 8.500 m<sup>2</sup> verbleibt im Eigentum der SEP. Im Jahr 2021 ist die Bebauung mit einer Miethalle als Eigenprojekt vorgesehen. Die SEP selbst hatte bereits 2016 eine Gewerbehalle auf diesem Standort als Mietflächen für Unternehmen (ca. 1.000 m<sup>2</sup>) geschaffen. Zunächst wurde das Objekt jedoch über eine landkreiseigene Gesellschaft zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt. Dazu wurden in Abstimmung mit dem Mieter Einbauten und Infrastrukturen im Gebäude und auf dem zugehörigen Grundstück geschaffen. Die Unterbringungsnutzung endete Ende 2018. Mit dem sachsenweit tätigen Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (BSW) konnte ein sehr geeigneter Nachmieter akquiriert werden. Dazu wurde die Halle bis Mitte 2020 umgebaut. Seitdem werden am Standort rund 16 Ausbildungsberufe aus dem gewerblich-industriellen Bereich geschult.

Damit ist die Erschließung des Industrie- und Gewerbepark „An der Elbe“, der als Gründungsprojekt der SEP aus dem Jahr 1995 resultiert, nach 25 Jahren weitgehend abgeschlossen. Die Umwandlung dieses Standorts, der durch Altindustrie des Kunstseidenwerks, dem Zellstoffwerk und dem Glaswerk geprägt war, in einen modernen Gewerbe-, Handels- und Industriepark kann als eine umfassende Erfolgsgeschichte für die Gesamtstadt Pirna eingestuft werden.

### **Gewerbepark Sonnenstein**

Aufgrund der fehlenden Südumfahrung gestaltete sich der Standort bisher als eher schwierig. Mit Baubeginn der Ortsumfahrung der B172 im Jahr 2018 und der fast vollständigen Auslastung des Industrie- und Gewerbeparks „An der Elbe“ war eine steigende Nachfrage nach Gewerbegrundstücken auch im Ortsteil Sonnenstein zu verzeichnen. Das spiegelte sich im Verkauf von insgesamt 7300 m<sup>2</sup> Gewerbefläche an 2 Unternehmen in den Jahren 2019/2020 wider. Für ein weiteres Grundstück gibt es ebenfalls Interessenten. Zudem wurden erste Überlegungen angestellt, den Standort für den Zeitpunkt nach Fertigstellung der Ortsumfahrung im Jahr 2023 räumlich zu erweitern.

### **Gewerbegebiet Copitz-Nord**

Der Erwerb dieses Standortes mit einer Größe von 7,8 Hektar durch die SEP erfolgte insbesondere im Hinblick auf eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung. Mit vollständiger bzw. zunehmender Auslastung der anderen Gewerbebestände war es wichtig, die Entwicklung des Gewerbegebietes Copitz-Nord zu forcieren. Im Herbst 2018 konnte die Erschließung beendet werden, weitere 62.000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche standen damit zur Verfügung. Bereits vor Abschluss der Erschließungsmaßnahmen konnten davon 35.000 m<sup>2</sup> veräußert werden. Für die verbleibenden Grundstücke konnte ebenfalls eine hohe Nachfrage festgestellt werden. In den Jahren 2019/2020 wurden insgesamt 41.400 m<sup>2</sup> Gewerbefläche an 7 Unternehmen veräußert. Somit verbleiben am Gewerbebestandort Copitz-Nord lediglich 3 Grundstücke, auf denen aber auch bereits Erwerbsoptionen liegen, die im Jahr 2021 voraussichtlich gezogen werden.

### **IndustriePark Oberelbe (IPO)**

In den Jahren 2019 und 2020 konnte der Zweckverband IndustriePark Oberelbe weitere Schritte auf dem Weg zur Realisierung des interkommunalen Industrie- und Gewerbebestandes unternehmen.

Schwerpunkte waren planungsseitig der Abschluss der Untersuchungen zur Realisierungskonzeption im November 2019 und die darauf aufbauende Erstellung des Vorentwurfs zum Bebauungsplan Nr. 1 „IndustriePark Oberelbe“ für das Gesamtgebiet. Für diesen wurde im Sommer 2020 die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Zusätzlich zur siebenwöchigen Offenlage fand in der Herderhalle ein Planungsdialog zwischen Bürgern und an der Planung beteiligten Fachplanern statt. Im Zuge der frühzeitigen Beteiligung gingen 48 Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und 1.261 Stellungnahmen von Bürgern ein, wobei es sich in 802 Fällen um Sammelstimmungen handelt. Im nächsten Planungsschritt sollen, aufbauend auf dem Vorentwurf des Rahmenbebauungsplanes, Teilbebauungspläne erstellt und zur Genehmigung geführt werden.

Als erster wurde im Herbst 2020 der Teilbebauungsplan 1.1 „Technologiepark Feistenberg“ beauftragt. Dieser umfasst die Teilflächen C und D auf Pirnaer Gemarkung sowie den Neubau der Anschlussstelle an die B172a. Wichtige Aspekte der Planung sind der Natur- und Artenschutz, der Umgang mit Oberflächenwasser, Lärmemissionen, Verkehr sowie die technische Erschließung des Gebietes. Dazu werden in der Entwurfsphase vertiefende Untersuchungen durchgeführt. Im Zuge dessen erfolgt auch die Abwägung der o. g. Stellungnahmen zum Vorentwurf. Ziel ist es, den Teilbebauungsplan 1.1 im Jahr 2021 zur Genehmigung zu führen und damit eine

wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Beantragung von GRW-Fördermitteln zu schaffen.

Eine zweite wesentliche Voraussetzung für die Fördermittelbeantragung ist der Nachweis über den gesicherten Grunderwerb. Grundlage der Kaufangebote an die Eigentümer ist ein Verkehrswertgutachten des Gutachterausschusses des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, welches im Frühjahr 2019 erstellt wurde. Ende 2020 wurden alle Eigentümer im Geltungsbereich des B-Plan 1.1 angeschrieben und ein Gesprächsangebot unterbreitet. Die Gespräche werden im ersten Quartal 2021 stattfinden.

Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung haben auch in der Phase der zunehmenden Konkretisierung des IPO-Projektes einen hohen Stellenwert. Zu Beginn des Jahres 2019 wurden in den Verbandskommunen öffentliche Informationsveranstaltungen und Workshops sowie mehrere Gesprächsrunden mit Bürgern, Kommunalpolitikern und Unternehmen durchgeführt.

Seit April 2019 können auf der Homepage des ZV IPO ([www.zv-ipo.de](http://www.zv-ipo.de)) umfangreiche Informationen zum Vorhaben sowie sämtliche Studien, Gutachten und Planungen eingesehen werden. Zusätzlich wird eine wöchentliche Bürgersprechstunde in der Geschäftsstelle des ZV IPO in Pirna angeboten.

Die derzeit noch andauernde Pandemie hat gezeigt, wie fragil eine global organisierte Wirtschaftswelt sein kann. Die notwendige Neubewertung der Standortpolitik in Deutschland und Europa wird dazu führen, den Fokus wieder verstärkt auf einheimische Standorte und regionale Wirtschaftskreisläufe zu legen. Der IPO kann dazu einen Beitrag leisten.

## **2B Nutzung und Ausbau vorhandenen Potenzials**

**Pirna ist das einzige Mittelzentrum im oberen Elbtal. Pirnaer Unternehmen sind in sächsischen Netzwerken aktiv, die durch die regionale Wirtschaftsförderung große Unterstützung erfahren. Kernkompetenzen sind das Gesundheits- und Sozialwesen, das verarbeitende Gewerbe (Herstellung von Kunststoffwaren, Metallerzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen, Kraftfahrzeugteilen) und die öffentliche Verwaltung. Betriebe der Hochtechnologie und Forschungseinrichtungen expandieren zunehmend ins Dresdener Umland. Pirna bietet dazu exzellente Möglichkeiten. Wirtschaftsförderung im Verbund, kulturelles und touristisches Marketing sowie der Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit den Umlandgemeinden werden forciert. Die Bestandspflege ansässiger Unternehmen ist eine Kernkompetenz der Wirtschaftsförderung.**

### **Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes**

Die Stadt Pirna hat für die Haushaltsjahre 2019/2020 insgesamt ca. 300 T€ zur Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes inklusive Marketing-Kommunikations-Maßnahmen (aus dem Zwei-Jahres-Maßnahmenplan Stadtmarketing 2019/2020) bereitgestellt. Mit der Umsetzung wurde die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) beauftragt. Der gesamte Prozess wurde von der AG Stadtmarketing (Stadtverwaltung, städtischen Gesellschaften, Citymanagement) fachlich begleitet.

Im Jahr 2019 rückte die Zielgruppe „Familie“ noch mehr in den Mittelpunkt. Vor allem junge Familien mit kleinen Kindern sollten auf besondere Weise angesprochen werden. Dabei ging es zum einen darum, Pirnaer selbst für die Themen Kinder- und Familienfreundlichkeit zu sensibilisieren und auf diese Weise Botschafter zu generieren und zum anderen Familien aus Dresden und der Region auf Pirna als Wohnort und Ausflugsziel aufmerksam zu machen. Da Familien als Hauptzielgruppen für den Gesamtmarketingprozess identifiziert wurden, sind Maßnahmen entwickelt worden, die auch in den Folgejahren zur familiengerechten Bewerbung Pirnas eingesetzt werden können. Unter dem Aspekt „Kinder und Familie“ wurden 2019 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Umsetzung der crossmedialen Werbekampagne „Pirnas wanderndes Wimmelbild“ zur Vermarktung Pirnas als familienfreundliche Stadt (Erstellung des Pirnaer Wimmelbildes, Erstellung von Werbemitteln, Anzeigen und PR-Beiträgen, Bespielung von sechs Promo-Ständen in Pirna und Dresden inklusive Gewinnspiel, Erstellung und Verkauf des Wimmelbildes als Puzzle und Poster, Social Media Marketing)
- Erstellung und Pflege eines eigenen Kinderblogs für Pirna unter dem Namen „Pines Notiz-Blog“ auf [www.pine-pirna.de](http://www.pine-pirna.de)
- Nominierung und Erstellung eines Wettbewerbsbeitrages für den „Dresdner Marketingpreis 2019“ (Kinderblog „Pines Notiz-Blog“): Finalteilnahme und somit eine der drei besten Marketingmaßnahmen im IHK-Kammerbezirk Dresden im Jahr 2019
- Übersetzung Kinderstadtplan in Tschechisch und Englisch
- Erstellung des Wettbewerbsbeitrages „Das KiP-Lädchen: Gemeinsames Handeln in Zukunft wandeln“ für „Ab in die Mitte - Die City-Offensive Sachsen 2019“: Gewinn des 2. Platzes dotiert mit 20 T€ Preisgeld
- Finale Umsetzung des Digitalen Schaufensters auf [www.kaufinpirna.de](http://www.kaufinpirna.de) und Pflege
- Fachliche und redaktionelle Begleitung beim Relaunch der Stadtwebsite [www.pirna.de](http://www.pirna.de)
- Finale Erstellung und Verteilung des Imageflyers „Schönheit kommt von innen“
- Vorbereitung und Unterstützung bei der Durchführung des Willkommens-Event der Stadt Pirna für Neubürger
- Aktualisierung der Radlerstopps am Hauptplatz in Copitz und am Elbeparkplatz (Altstadtseite)

Im Jahr 2020 sollte eigentlich das Thema „Wohnen & Leben“ im Mittelpunkt der Schwerpunktmaßnahmen liegen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der ursprüngliche Plan geändert werden. Das SARS-CoV-2-Virus und seine Folgen haben auch Pirna und seine Bürger schwer getroffen. Die notwendigen Einschränkungen stellten das komplette Leben in der Sandsteinstadt auf eine harte Probe, egal ob Gesellschaft, Wirtschaft oder Vereinsleben. Dies hatte zur Folge, dass sich der Fokus der Marketingmaßnahmen deutlich verschoben hat. Die ursprünglichen Schwerpunktprojekte wurden geschoben und mussten neuen Maßnahmen weichen, welche in kürzester Zeit umgesetzt wurden. Einige fortlaufende Projekte konnten erst mit Verzögerung umgesetzt werden. Vor allem die Unterstützung der Bürger, Wirtschaft und Vereine stand im Fokus. Unter dem Aspekt „Wohnen und Leben“ wurden 2020 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Promo-Aktionen zur Bob-WM in Altenberg
- Übersetzung und Druck des Imageflyers „Schönheit kommt von innen“
- Konzeption, Umsetzung und Pflege des städtischen, digitalen Hilfnetzwerkes unter [www.pirna-hilft.de](http://www.pirna-hilft.de)
- Umsetzung der crossmedialen Werbekampagne „Pirna hält zusammen“ (Erstellung von Werbepostkarten, Bannern, City-Light-Plakaten, Anzeigen und PR-Beiträgen)
- Unterstützung bei der Umsetzung eines Online-Gutschein-Shops zur Unterstützung der Händler im ersten Lockdown unter [www.rettekip.de](http://www.rettekip.de)
- Konzeption, Umsetzung und Pflege des Videoblogs „Lucas & Pirna“ zur Bewerbung der Einkaufsstadt Pirna
- Konzeption und Umsetzung des Wanderpokals „ViPStar“ für besonders engagierte Händler
- Weiterentwicklung des digitalen Schaufensters auf [www.kaufinpirna.de](http://www.kaufinpirna.de)
- Konzeption und Umsetzung der Marketingstrategie „Bist Du ein KiPStar“ zur Bewerbung der Einkaufsstadt Pirna
- Konzeption, Umsetzung und Pflege des ersten Pirna Podcasts „Pirnas langer Donnerstag“ gemeinsam mit Pirna TV
- In-App-Kampagne mit Ströer zur Bewerbung der verlängerten Tourismussaison im Herbst
- Unterstützung bei der Umsetzung des Citymanagement-Projektes „Pirna Gutschein“ zur Bindung von Kaufkraft in Pirna
- Nominierung und Erstellung eines Wettbewerbsbeitrages für den „Dresdner Marketingpreis 2020“ („Bis Du ein KiPStar – Eine Marketingstrategie für die Einkaufsstadt Pirna“): Finalteilnahme und somit eine der zwei besten Marketingmaßnahmen im IHK-Kammerbezirk Dresden im Jahr 2020 (Preisverleihung am 1. Juli 2021)

#### Projekte 2019 und 2020

- Umsetzung des KiP-Lädchens (Kauf in Pirna) mit dreiwöchigem Pop-Up-Store (ab September 2020 verstetigt), Website, Promo-Aktionen und Werbemitteln
- Umsetzung der crossmedialen Werbekampagne „Pirna – Weihnachten wie gemalt“ zur Vermarktung der Pirnaer Weihnachtszeit
- Pflege des Informations- und Werbemittelverteilsystems zur besseren Platzierung von städtischen Printprodukten im gesamten Umland
- Herstellung und Verteilung des Gutscheinheftes als messbares Marketinginstrument
- Herstellung und Verteilung (in Kooperation mit der Sächsischen Zeitung) von jährlich bis zu zwei Pirnaer Extrablättern
- Herstellung von Werbemitteln zur Unterstützung der Markenverbreitung (Pirna-Tüte, Pirna-Tasche, Pirna-Schirm, Pirna-Beutel, Pirna-Buntstifte, Pirna-Ordner, Pirna-Bierdeckel)

- Aktualisierung der Erlebnisführer („Einkaufs-Flyer“) und Branchenführer (Gassenbeschilderung)

Basierend auf dem 6-Jahres-Plan, in welchem jedem Jahr ein Schwerpunktthema zugeordnet ist und unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie, wurde der Maßnahmen-Plan 2021 erstellt.

Des Weiteren wurde ein ausführlicher Statusbericht für das jeweilige Stadtmarketingjahr verfasst und in verschiedenen Gremien, wie beispielsweise dem Pirnaer Stadtrat, vorgestellt.

Zudem wurde die Strategie „Stadtmarketing 2020plus“ erstellt, um den integrierte Stadtmarketingprozess weiterzuentwickeln.

## **Unternehmerrunde**

Schon im Oktober 2014 fand nach einer längeren Pause erstmals wieder eine „Unternehmerrunde“, initiiert durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP), statt. Die Neuauflage der Unternehmerrunde durch die SEP wurde von allen Seiten sehr begrüßt und ist seitdem fester Bestandteil der Aktivitäten der SEP. Sie soll den Kontakt von Unternehmern zur SEP und zur Stadtverwaltung sowie den der Unternehmen untereinander intensivieren. Pro Jahr werden in der Regel zwei Veranstaltungen im Rahmen der Unternehmerrunde durchgeführt. Gern wird die Möglichkeit genutzt, dazu in die Unternehmen vor Ort zu gehen. Bis zu 40 Geschäftsführer oder Betriebsleiter nutzen jeweils die Gelegenheit des intensiven Austauschs. Gleichzeitig steht jedes Unternehmertreffen auch unter einem thematischen Schwerpunkt, zu dem Referenten eingeladen werden. Obligatorisch ist die Teilnahme des Oberbürgermeisters an jeder Veranstaltung. Coronabedingt mussten die Veranstaltungen im Jahr 2020 abgesagt werden.

## **Unternehmenskommunikation**

Durch die täglichen Kontakte mit bestehenden Unternehmen aus Pirna, der Region und Dresden ergaben sich zahlreiche Verknüpfungspunkte. Da die SEP in diesem Bereich ohne Honorar und ohne finanzielle Interessen arbeitete, war sie für die Unternehmen ein gern gesehener Vernetzungspartner. Bei der SEP selbst ergaben sich über das Sachstands- und Projektwissen aus den Unternehmen und der eigenen Tätigkeit immer wieder Ansätze für eine Zusammenarbeit. Darüber hinaus war die SEP Informant und Kontaktgeber u. a. zu Behörden, Fördermittelgebern oder anderen Partnern.

## **2C Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen**

**Pirna mobilisiert alle Aktivitäten, die vorhandenen Arbeitsplätze langfristig zu erhalten und weitere zu schaffen. Ziel ist ein hoher Anteil an Arbeitsstätten für die Einwohnerinnen und Einwohner Pirnas vor Ort und die Senkung der Arbeitslosenquote. Eine optimale Koordinierung von Familie und Beruf sowie die gerechte Verteilung der Erwerbstätigkeit werden unterstützt. Die Heranbildung qualifizierter Fachkräfte wird durch die Initiative Schule – Wirtschaft frühzeitig gefördert.**

## Gewerbeansiedlungen

Die hohe Nachfrage nach Gewerbegrundstücken der letzten Jahre hat alle Erfahrungen und Erwartungen übertroffen. Diese sehr erfreuliche Entwicklung bei den Gewerbeansiedlungen hat zahlreiche positive Effekte auf die Gesamtstadt. Arbeitsplätze, Gewerbesteuer, Wohnungsnachfrage und Kaufkraft sind dabei nur Beispiele. Auf der anderen Seite kann die SEP schon jetzt nicht mehr alle Anfragen befriedigen. In den kommenden Jahren ist die zentrale Zielsetzung daher, geeignete Flächen für neue Gewerbegrundstücke zu erwerben, Baurecht zu schaffen und zu erschließen. Die Erweiterung des Gewerbeparks Sonnenstein sowie die Neuerschließung des IndustriePark Oberelbe am Feistenberg (siehe Leitsatz 2A) sind dabei zentrale Bausteine.

## Arbeitslose und Beschäftigte

Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes setzte sich auch 2019 fort, erlitt allerdings 2020 vermutlich aufgrund der Corona-Pandemie einen leichten Einbruch. Die Zahl der Arbeitslosen erreichte 2019 mit 1.245 Personen den geringsten Stand seit der Deutschen Einheit. 2020 war ein Anstieg der Arbeitslosenzahl um 9,1 % zu beobachten, während in ganz Sachsen ein Anstieg um 10,9 % verzeichnet wurde.

Abgekoppelt davon war im Bereich der Grundsicherung ein weiter fortlaufender Rückgang der Inanspruchnahme zu verzeichnen. Die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Hartz IV), die 2018 erstmals auf unter 2.000 Gemeinschaften sank, reduzierte sich 2020 weiter deutlich auf nunmehr 1.658 Gemeinschaften. Die Zahl der Pirnaer, die auf Unterstützungsleistungen nach SGB II angewiesen waren, sank 2020 erstmals auf unter 3.000 Personen. Insgesamt hat sich damit die Zahl der auf Unterstützungsleistungen angewiesenen Einwohner in den letzten 15 Jahren halbiert.

<b>Kennzahlen des Arbeitsmarktes</b>						
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Arbeitslose	1.800	1.625	1.471	1.295	1.245	1.358
darunter Langzeitarbeitslose	775	685	575	505	419	445
Arbeitslosenquote (%)	9,6	8,7	7,9	6,8	6,5	7,0
Anzahl der SGB-II-Bedarfsgemeinschaften	2.327	2.201	2.262	1.921	1.772	1.658
Personen in SGB-II-Bedarfsgemeinschaften	4.128	3.938	4.059	3.455	3.149	2.871

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Jahresmittelwerte)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort Pirna, d. h. die in der Stadt vorhandenen Arbeitsplätze, war 2019 und 2020 leicht rückläufig, wobei vermutlich auch hier coronabedingte Einflüsse wirkten. Gleichwohl konnte die 2018 überschrittene „Marke“ von



15.000 Arbeitsplätzen gehalten werden. Aus der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftszweige geht für das Jahr 2020 folgendes „Ranking“ entsprechend den Beschäftigungszahlen hervor:

- Gesundheits- und Sozialwesen: 3.528 Beschäftigte
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe: 2.103 Beschäftigte
- Öffentliche Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung: 1.589 Beschäftigte
- Einzelhandel: 1.256 Beschäftigte
- Erziehung und Unterricht: 981 Beschäftigte
- Baugewerbe: 680 Beschäftigte
- sonstige Wirtschaftszweige: 4.936 Beschäftigte

<b>Kennzahlen der Beschäftigung</b>						
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Pirna	14.337	14.383	14.974	15.363	15.338	15.073
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Pirna	13.584	13.845	14.269	14.652	14.878	14.930
Einpendler	9.119	9.132	9.539	9.723	9.651	9.475
Auspendler	8.371	8.603	8.828	8.999	9.181	9.324
Pendlerbilanz	748	529	711	724	470	151

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## **2D Internationalität**

**Pirna baut seine Rolle als Brückenpfeiler zur Landeshauptstadt Dresden, der Sächsisch Böhmisches Schweiz und dem EU-Nachbarland Tschechien sowie Europa weiter aus und gestaltet sie durch Aktivitäten und internationale Zusammenarbeit aktiv mit. Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in Pirna willkommen.**

>>> siehe Leitsatz 1B „Städtepartnerschaften“

>>> siehe Leitsatz 6E „Erfahrungsaustausch kommunaler Klimaschutz“ (Projekt BEACON „Bridging European and Local Climate Action“)

## **LEITSATZ 3: PIRNA 2030 – die Stadt als attraktives Tourismusziel mit historischem Flair, reichem kulturellem Erbe und Sinn für Gastlichkeit inmitten schönster Natur**

### **3A Profilierung als Zentrum im Kulturraum Dresden**

**Pirna hat sich durch seine geografische Lage an der Elbe und seine mittelalterlich geprägte Stadtstruktur mit attraktiven Freiräumen und Blickbeziehungen ins obere Elbtal zu einem kulturellen und touristischen Zentrum in der Region Dresden entwickelt. Die städtischen und regionalen Besonderheiten werden gepflegt und gefördert.**

#### **Marketing-Dachmarke „Sandstein voller Leben“**

Die seit Sommer 2013 eingeführte Dachmarke „Sandstein voller Leben“ verfolgt vor allem das Ziel, einen komplexen Stadtmarketingprozess zu initiieren, der neben dem Tourismus auch alle anderen städtischen Akteure und Bereiche mit einschließt und abgestimmte Maßnahmen zur Umsetzung eines ganzheitlichen Stadtmarketings in Kooperation mit den dafür erforderlichen Partnern umfasst. Und so ging es beim Pirnaer Stadtmarketingprozess auch in den Jahren 2015/2016 nicht nur um das Verfolgen bloßer Kennzahlen, sondern auch um die Integration verschiedener Akteure der Stadt, welche ihre Anstrengungen bündeln und sich gemeinschaftlich um das Erreichen der strategischen Ziele kümmern. Die geschaffenen Strukturen wurden weiter gefestigt, um den integrativen sowie ganzheitlichen Ansatz weiterhin nachhaltig verfolgen zu können und so die Profilierung weiter voranzutreiben.

Die umgesetzten Maßnahmen wurden bereits im Leitsatz 2B „Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes“ genannt.

Auf diese Weise lieferte die AG Stadtmarketing wichtige inhaltliche Arbeit und ist ein zentrales Instrument des integrativen Gedankens. Die Zusammenarbeit mit den fachlichen Experten aus den Bereichen Stadtentwicklung (Stadtverwaltung), Öffentlichkeitsarbeit (Stadtverwaltung), Kultur und Tourismus (KTP), Wohnen (WGP), Wirtschaftsförderung (SEP), Citymanagement (Citymanagement Pirna e.V.) sowie Infrastruktur (EVP) wird so forciert und stetig verbessert, denn nur ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansatz führt zum Erfolg.

### **3B Baukultur und kulturelles Leben**

**Kulturdenkmäler, eine vielfältige Museumslandschaft und ein lebendiges Kunst- und Kulturgesehen schaffen nach innen und außen Identität, verleihen Charakter und Ansehen. Sie fördern Integration, Bildung, soziale Kommunikation, Information sowie Unterhaltung und sorgen für einen hohen Wohn- und Freizeitwert für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gäste der Stadt. Pirna nimmt mit Engagement seine Verantwortung wahr, die wertvollen Strukturen der Altstadt sowie die kulturhistorisch bedeutsamen Bauten, Kunstschatze und**

**kulturellen Einrichtungen zu erhalten, zu pflegen und diese einer breiten interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.**

### **Gebäudesanierungen**

Obwohl die Stadt Pirna beim Erhalt ihrer Baudenkmäler seit 1990 große Fortschritte erreicht hat, verbleiben noch eine Reihe wertvoller und denkmalgeschützter Gebäude, die unsaniert sind und einer grundlegenden Sanierung und Instandsetzung bedürfen. Aus diesem „Pool“ konnten auch 2019/2020 eine Reihe von Gebäuden durch Sanierung wieder in Nutzung gebracht werden.

Dazu zählten u. a.:

- Am Felsenkeller 3: ehemals Fabrikantenvilla einer Brauerei aus dem 19. Jahrhundert, saniert zur Wohn- und Geschäftszwecken
- Bergstraße 2: ehemaliger Gasthof (später Kulturhaus „Tanne“), saniert zu Wohnzwecken (4 Wohneinheiten)
- Maxim-Gorki-Straße 22: ehemals Mühle bzw. Fensterfabrik Hengst aus dem späten 19. Jahrhundert, saniert zu Wohnzwecken (42 Wohnzwecken)
- Rottwerndorfer Straße 48 - 48d: ehemals Teil der „Roten Kaserne“ aus dem frühen 20. Jahrhundert, saniert zu Wohnzwecken (48 Wohneinheiten)
- Schloßpark 13: ehemals Bestandteil der Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein, saniert zu Wohnzwecken (10 Wohneinheiten)
- Tischerplatz 13: ehemals königliches Bezirkssteuereinnahmen-Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, saniert zu Wohnzwecken (18 Wohneinheiten)
- Zehistaer Straße 9g: ehemaliges Siechenhaus (später Landratsamt) aus dem frühen 20. Jahrhundert, saniert zu Wohnzwecken (35 Wohneinheiten)

### **Aufwertung Dorfplatz Mockethal**

Im Frühjahr 2020 begann die Aufwertung des historischen Dorfplatzes um den Mockethaler Rundling, um den sich zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude gruppieren. Im Kern ist vorgesehen, die Freiflächen (Verkehrsflächen) samt Stellplätzen und Grünflächen neu zu ordnen, eine Freifläche für Veranstaltungen und eine weitere Fläche für mobile Versorger und Händler zu schaffen. Wesentlicher Bestandteil ist zudem die Erhaltung und Sanierung des Dorfteiches, der klimatische Ausgleichsfunktionen erfüllt, vor Starkregenereignissen schützt und als Habitats- und Lebensraum für verschiedene Tierarten gesichert wird. Flankierend wird die Straßenbeleuchtung erneuert und eine touristische Beschilderung installiert. Die Kosten der Gesamtmaßnahme, die bis 2021 umgesetzt werden soll, belaufen sich auf ca. 590 T€.

## **3C Tourismus**

**Die Tourismusangebote der Stadt sind auf Familien und Personen ausgerichtet, die Interesse an Stadt, Natur und Sport haben. Pirna profitiert dabei von seinen vielfältigen touristischen Potenzialen und Ressourcen sowie den geschichtlichen**

**und geografischen Vorzügen und stärkt damit seine Bedeutung als nationales und internationales Reiseziel in der Region. Pirna ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach Dresden und in die Sächsisch-Böhmische Schweiz und deren Nationalparkregion. Besonders attraktiv sind Touren auf dem Elberadweg und Dampfschifffahrten auf der Elbe. Pirna erweitert seine touristischen Angebote, baut die dazugehörige Infrastruktur weiter aus und verstärkt das Marketing, um den Tourismus zu einer tragenden und zukunftssträchtigen Säule der Wirtschaftsstruktur zu entwickeln und den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen.**

### **Touristische Sehenswürdigkeiten und Highlights**

Der Tourismus ist ein wichtiges wirtschaftliches Standbein Pirnas. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt die historische Altstadt dar. Hier sind die überregional bedeutsamen Sehenswürdigkeiten zu nennen, wie das von Canaletto 1753/55 gemalte Marktplatz-Ensemble mit der Stadtkirche St. Marien, das Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster und das Geburtshaus des Ablasspredigers Johannes Tetzl. Weitere auch überregional bedeutsame touristische Highlights sind die Bastionen der ehemaligen Festung Sonnenstein, die seit 2012 wieder touristisch zugänglich sind, und mit dem seither stattfindenden Skulpturensommer auch internationales Publikum anzieht. Auch die 2013 neu eröffneten Richard-Wagner-Stätten Graupa und das Landschloss Zuschendorf mit seiner preisgekrönten Kamelienausstellung sowie weiteren botanischen Sammlungen stellen Anziehungspunkte dar. Für die Freizeitaktivitäten bzw. als besondere überregionale Anziehungspunkte stehen das Freizeitbad Geibeltbad, der Waldcampingplatz Pirna-Copitz, das DDR-Museum und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Tourismus muss auch auf den Maler- und Elberadweg, die Sächsische Weinstraße und den Sächsischen Weinwanderweg sowie die Anlegestelle der Sächsischen Dampfschiffahrt verwiesen werden, die wesentliche Bestandteile der touristischen Infrastruktur darstellen. Zur Stärkung der touristischen Infrastruktur wurde die Einführung einer Gästetaxe für das Jahr 2020 beschlossen.

Aus touristischer Sicht verlief das Jahr 2019 sehr positiv. Die bisherigen Rekordzahlen aus dem Jahr 2017 konnten erneut übertroffen werden. Insgesamt wurden 149.856 Übernachtungen aus 63.142 Ankünften erfasst. Daraus ergab sich eine mittlere Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen, die weiterhin für die hohe Attraktivität des Angebotes spricht.

Der Blick auf die touristischen Kennzahlen des Jahres 2020 weist mit nur 54.693 Ankünften und 145.452 Übernachtungen auf die Einschränkungen hin, denen die Reisebranche aufgrund der Coronapandemie ausgesetzt war. In den Monaten März, April und Mai sowie November und Dezember waren Beherbergungsbetriebe stark von Schließungen betroffen. Trotz der gut frequentierten Sommermonate konnte dieses Defizit komplett nicht ausgeglichen werden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg auf 2,7 Tage. Aus touristischer Sicht war der Verlauf des Krisenjahres gleichwohl positiv zu werten, denn Pirna und auch das Umfeld profitierte sehr stark von den internationalen Reisebeschränkungen. Gerade im Sommer 2020 waren Ferienwohnungen und -zimmer stark nachgefragt und viele Häuser längere Zeit ausgebucht.

<b>touristische Kennzahlen (für Beherbergungsstätten mit mehr als 8 Betten)</b>						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beherbergungsstätten	21	21	20	19	18	18
angebotene Betten	932	937	938	927	914	968
Ankünfte	53.932	45.149	57.196	62.782	63.142	54.693
Übernachtungen	131.080	122.991	151.037	148.207	149.856	145.452

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen / Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (Stand jeweils Juli)

2013 Besucherrückgang infolge Hochwasser und Hochwasserschadensbeseitigung

2020: Besucherrückgang infolge coronabedingter Schließungen von Beherbergungsbetrieben

## Stadtmuseum Pirna

Das 1861 begründete und kulturhistorisch ausgerichtete Pirnaer Stadtmuseum in den Gebäuden des ehemaligen Dominikanerklosters zählt zu den ältesten Einrichtungen seiner Art in Sachsen. In seiner Programmatik übernimmt es eine wichtige Aufgabe bei der Herausbildung einer historisch grundierten Identität der Bürger. Dabei präsentiert das Stadtmuseum neben der Dauerausstellung stetig wechselnde Sonderausstellungen, Vorträge und ein facettenreiches museumspädagogisches Programm, das sich auch an den Bedürfnissen der Schulen orientiert.

Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum war die Umsetzung des bereits im Sommer begonnenen Projektes „Kriegskinder – Dialog der Generationen“. Das Zeitzeugenprojekt erforschte insbesondere die unterschiedlichen Erfahrungen von Kriegskindern in der Region Pirna und deren Auswirkungen, um Einblick in die Lebensweise dieser Generation zu erhalten. Dazu wurden 2018/2019 insgesamt 60 Zeitzeugeninterviews im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durchgeführt. Die Kerninhalte der Interviews bildeten zusammen mit Fotoaufnahmen und weiteren Objekten den Grundstock für die 2020 anlässlich des 75jährigen Endes des Zweiten Weltkrieges durchgeführte Sonderausstellung „Kriegskinder. Dialog der Generationen in der Region Pirna“. Das Projekt wurde im Rahmen der Kulturstiftung des Bundes über den Stadtgefährten-Fonds gefördert. Für das Stadtmuseum Pirna bedeutete dieses Projekt eine neue Qualität, einen wichtigen Schritt zur Verwirklichung des seit Jahren angestrebten Ziels, ein Treffpunkt der Generationen zu werden. Als Akteure und Zeugen der Geschichte standen Bürger im Mittelpunkt der Ausstellungen und Zeitgeschichte wurde öffentlich verhandelt. Im Zusammenhang mit der Realisierung dieses Ausstellungsprojektes erschien als Band 16 im Rahmen der Pirnaer Museumshefte die Publikation „1945 – Kriegsende in der Sächsischen Schweiz“.

Auch das Stadtmuseum musste aufgrund der Corona-Pandemie längere Schließzeiten in Kauf nehmen und im Rahmen von Veranstaltungen geplante Rahmenprogramme, Eröffnungsfeiern, Schulveranstaltungen und Geschichtswerkstätten leider absagen. Coronabedingt wurde die Ausstellung „Kriegskinder. Dialog der Generationen in der Region Pirna“, die ursprünglich im Oktober 2020 schließen sollte, bis zum Oktober 2021 verlängert.

Der Museumsbesuch war 2020 weitgehend nur für eine begrenzte Besucherzahl und nur unter Auflagen möglich. Trotzdem erreichte das Stadtmuseum 2020 mit fast 16.000 Besuchern die

beste Besucherzahl seit Wiedereröffnung des Hauses im Jahr 1993. Dies war insbesondere auf die Resonanz der Heinz-Fülfe-Ausstellung und das große Interesse am Projekt „Kriegskinder“ zurückzuführen.

Im Laufe der Jahre 2019/2020 wurden folgende Ausstellungen realisiert:

- „Hoch über dem Elbtal. 750 Jahre Burg Pirna auf dem Sonnenstein“ mit Vortragsprogramm und Familiennachmittag, Teilnahme an den Europäischen Tagen der Archäologie, die erstmals in Deutschland stattfanden
- „Willkommen an Bord. Elbeschiffahrt in der Sächsischen Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert“ (in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Geschichte der Elbeschiffahrt“)
- „Tierskulpturen“ (Teilausstellung in Verbindung mit dem Skulpturensommer)
- „Hanns Georgi. Die Sächsische Schweiz in grafischen Arbeiten“
- „Auf zügiger Fahrt von Pirna ins Gottliebatal“ (Weihnachtsausstellung mit großer Modellanlage und historischen Spielzeugetisenbahnen)
- „Kriegskinder. Dialog der Generationen in der Region Pirna“
- „Heinz Fülfe. Zwischen Märchenwald und Staffelei“
- „Teddy möchte reisen. Die Sammlung Lutz Reike, Dresden“ (Weihnachts- und Familienausstellung)

<b>Besucherzahlen Stadtmuseum</b>					
2015	2016	2017	2018	2019	2020
9.509	9.701	10.720	9.376	10.548	15.897

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

## **Richard-Wagner-Stätten**

Die positive Entwicklung der Richard-Wagner-Stätten Graupa konnte weiter vorangetrieben werden. Für die Besucherentwicklung im Museum und bei Veranstaltungen sowie für die daraus resultierenden Einnahmen wirkten jedoch die coronabedingten Schließungen in den Monaten März/ April und November/ Dezember 2020 nachteilig. Die Schließzeiten wurden u. a. für Inventarisierungsarbeiten und die Erarbeitung eines virtuellen Museumsrundgangs genutzt.

Der Museumsbetrieb war durch 7 Sonderausstellungen geprägt, eine weitere Gastausstellung wurde im Stadtmuseum Teplice (Teplitz) in Tschechien durchgeführt. Darüber hinaus wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 28 Eigenkonzerte und 14 Vermietungen für Konzerte und Vorträge von Fremdveranstaltern (u. a. Sandstein & Musik, Elbland Philharmonie),
- 1 Talk „Rotes Sofa“ und 2 „WagnerCafe“ (moderiertes Gespräch mit Vortrag),
- 7 Aufführungen „Wagner für Kinder“,
- 2 Veranstaltungsabende „Wagnerspiele“,

- 6 Ausstellungen mit Vernissage im Jagdschloss,
- 3 Vorträge,
- Zeugnisausgabe und Schuleinführung der Grundschule Graupa,
- Beteiligung am Graupaer Ortsfest und der Dresdner Museumsnacht,
- Schloss Weihnacht mit 2.376 Gästen (2019),
- 44 Vermietungen von Räumen im Schloss bzw. Nebenbereichen für Tagungen und diverse Feierlichkeiten,
- 48 standesamtliche Trauungen.

Der Buch- und Medienbestand sowie der museale Bestand nahm aufgrund weiterer Schenkungen und Erwerbungen stetig zu. Als bedeutendste Ergänzung des Museumsbestandes der Richard-Wagner-Stätten ist die Schenkung eines originalen Kompositionsblattes aus Wagners Oper „Tannhäuser“ (2. Akt/ 4. Szene) durch die Schweizer Musikwissenschaftlerin Eva Rieger anzusehen. Der Wert des Blattes beträgt 70 T€.

Diverse, in den vergangenen Jahren abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen dienen der Vernetzung im Ort. Eine gute Zusammenarbeit gibt es darüber hinaus mit dem Ortschaftsrat und dem Verein ProGraupa, was für die Integration und Anerkennung des Museums im Ort von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Ein Kooperationsvertrag mit dem Wagnerverband Dresden dient der inhaltlichen Zusammenarbeit und Unterstützung. Der Gaßmeyer-Förderkreis der Richard-Wagner-Stätten Graupa unterstützt auf verschiedene Art und Weise die Arbeit des Museums, ebenso wie die in einem Kooperationsvertrag verankerte Zusammenarbeit mit dem Wagnerverband Dresden.

Die im Lohengrinhaus befindlichen Stipendiatenwohnungen wurden im Berichtszeitraum mehrfach vermietet.

<b>Besucherzahlen Richard-Wagner-Stätten</b>					
2015	2016	2017	2018	2019	2020
13.925	15.329	14.661	15.297	15.682	7.128

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

## **Geibeltbad**

Die Stadtwerke Pirna betreiben das Geibeltbad und leisten damit einen wesentlichen Bestandteil zur touristischen Ausrichtung und des Freizeitangebotes in der Stadt. In dem durchschnittlich warmen Jahr 2019 konnten sich die Besucherzahlen auf dem Vorjahresniveau stabilisieren. In diesem Jahr erfolgte auch der Neubau eines Gebäudekomplexes, der weitere Ruheplätze im Saunabereich und zusätzliche Büro-, Sozial- und Umkleieräume für die Mitarbeiter bietet. Die Baukosten für die Erweiterung beliefen auf ca. 1,3 Mio. €.

Im Jahr 2020 musste auch das Bad coronabedingt zeitweise geschlossen werden. Eine Öffnung war zudem nur unter strengen Auflagen, darunter auch eine Begrenzung der zulässigen Besucherzahl, möglich. Infolgedessen kam es zu einem starken Einbruch der Besucherzahlen. Von der Schließung war insbesondere der Saunabereich betroffen, so dass 2020 nur ca. 16.500 Saunagäste verzeichnet wurden, während 2019 noch fast 42.000 Saunagäste gezählt wurden.

<b>Kennzahlen Geibeltbad</b>					
2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Besucher</b>					
275.527	239.807	234.016	261.387	262.888	148.782
<b>darunter Freibadgäste</b>					
37.300	19.623	19.3694	38.585	32.459	22.516

Quelle: Stadtwerke Pirna

## Waldcamping

Der von den Stadtwerken Pirna betriebene Camping Pirna wurde bereits 2018 durch den Bau von sieben neuen Reisemobilstellplätzen erweitert und durch gezielte Marketingaktionen weiter an den touristischen Markt herangeführt. In den vergangenen Jahren zeigt sich ein positiver Trend. Der Boom der Branche, der durch die Corona-Pandemie 2020 noch verstärkt wurde, führte 2020 zu Rekordzahlen im Hinblick auf Ankünfte und Übernachtungen. Camping erfreut sich als Freizeit- und Urlaubsform einer immer größeren Beliebtheit, davon profitiert auch der Waldcampingplatz Copitz. Die Steigerung der Besucher- als auch Übernachtungszahlen ging auch mit einer kontinuierlich ansteigenden Zahl an Dauercampers einher.

<b>Kennzahlen Waldcamping</b>					
2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Ankünfte</b>					
6.033	6.631	8.753	10.568	11.164	16.143
<b>Übernachtungen</b>					
25.564	23.931	32.728	33.601	40.839	53.757

Quelle: Stadtwerke Pirna

## Dampfschiffverkehr

Der Betrieb der Sächsischen Dampfschiffahrt war wie in den Vorjahren auch 2019 von niedrigen Wasserständen der Elbe und dadurch bedingten Fahrtausfällen bzw. Linienkürzungen geprägt. Dadurch bedingte Einnahmeverluste führten im Sommer 2019 zur Umsetzung eines Sanierungskonzeptes. Coronabedingt musste aber 2020 der Schiffsbetrieb für längere Zeit eingestellt werden, so dass das Unternehmen ein Insolvenzverfahren durchlief. Im September 2020



erfolgte die Übernahme der Aktivitäten durch die United Rivers AG. Pirna ist mit verschiedenen Fahrtlinien der Dampfschiffahrt erreichbar.

## **Wanderwege**

Die Stadt Pirna verfügt über ein Netz von Wanderwegen, das wesentlich dazu beiträgt, die Attraktivität der Stadt für den Tourismus und die Naherholung zu erhöhen. Im Stadtgebiet verlaufen dabei auch überregional bedeutsame Wanderwege wie der „Malerweg“ und der „Sächsische Weinwanderweg“. Die Baumaßnahmen im Wanderwegenetz konzentrierten sich 2019/2020 auf folgende Maßnahmen:

- Erneuerung der Brücke über den Bonnewitzer Bach am Dichter-Musiker-Maler-Weg in Bonnewitz,
- Mitwirkung an der Erstellung einer Konzeption zur Weiterentwicklung der Beschilderung am Sächsischen Weinwanderweg und Erneuerung der Markierung des Weinwanderweges im Stadtgebiet.

Darüber hinaus wurde im Sommer 2020 in Kooperation mit dem Sachsenforst und dem Verein Pro Graupa ein ca. 6 km langer Naturlehrpfad mit 24 Informationstafeln zwischen dem Jagdschloss Graupa und Oberpoyritz eingeweiht.

## **Gästetaxe**

Um die Attraktivität der Stadt für die Gäste zu erhalten, weiter zu steigern und um konkurrenzfähig bleiben, sind ständig Investitionen in die touristische Infrastruktur und Angebote notwendig. Um auch Touristen an der Finanzierung der vielseitigen Angebote in Pirna zu beteiligen, wurde zum 01.01.2020 die Gästetaxe eingeführt. Nach umfangreichen Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen im Jahr 2019 konnte die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (KTP) einen erfolgreichen Start gewährleisten und auch die Akzeptanz seitens der Vermieter erhöhen. Mit der Ausgabe der Gästekarte Sächsische Schweiz können zahlreiche Vergünstigungen in Freizeiteinrichtungen der Region in Anspruch genommen werden. Die Einnahmen durch die Gästetaxe müssen zweckgebunden, d. h. ausschließlich für touristische Zwecke, eingesetzt werden.

## **Gästekarte Sächsische Schweiz Mobil (Mobilitätskarte)**

>>> siehe Leitsatz 6B

## **3D Pirna - die Stadt mit besonderem Ambiente für individuellen Einkauf, erlebnisreiche Gastronomie und Events**

**Die Angebots- und Aufenthaltsqualität in der Stadt wird durch ein gezieltes Stadtmarketing und die Vernetzung von Kultur- und Einzelhandelsangeboten in der Innenstadt gesteigert. Die Branchenvielfalt in Handel und Gastronomie ist herausragend, ihr Erhalt wird gefördert. Vielfältige Kultur- und Tourismusangebote mit spezifischer stadteigener Prägung werden weiter qualifiziert und zu**

**einem überregionalen Markenzeichen ausgebaut. Die Entwicklung von Passagen für Fußgängerinnen und Fußgänger in der Innenstadt zum „Kaufhaus Altstadt“ und ein aktives Marktleben haben den individuellen „Erlebniseinkauf“ unter Beibehaltung und Erweiterung der stadttypischen Einzelhandelsstruktur zum Ziel.**

## **Kultur und Events**

Kultur und Events haben in Pirna einen festen Platz und einen hohen Stellenwert. Mit den Veranstaltungshäusern in unterschiedlichen Größen und den Betreibern in verschiedenen Rechtsformen ist in den vergangenen Jahren eine besondere Mischung reizvoller Angebote entstanden. Herderhalle, Richard-Wagner-Stätten Graupa, Tom-Pauls-Theater und Kleinkunsthöhle Q24 sind nur ein paar Beispiele für die abwechslungsreiche Kulturszene der Stadt.

Die Besucherveranstaltungen unterlagen im Jahr 2020 coronabedingt zum Teil so starken Einschränkungen, dass diese größtenteils abgesagt werden mussten.

Eine feste Größe sind in der Regel die Veranstaltungen im Open-Air-Bereich, die in Zusammenarbeit zwischen Einzelhändlern, städtischen Gesellschaften und anderen Organisationen regelmäßig Bürger der Stadt Pirna und ihre Gäste einladen. Mit diesen Veranstaltungen wird auch Potential aus der umgebenden Region nach Pirna angezogen, die über die Veranstaltungen zum regelmäßigen Einkaufsbesuch oder allgemeinen Aufenthalt in Pirna angeregt werden.

Im Jahr 2019 konnte eine Vielzahl an Konzerten, Vorträgen, Lesungen und anderen Veranstaltungsformaten der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH durchgeführt und damit das kulturelle Leben der Stadt umfassend bereichert werden. Das breite Spektrum zieht Besucher verschiedener Zielgruppen auch aus der Region nach Pirna, in den Richard-Wagner-Stätten verstärkt auch Dresdner Publikum. Von internationalem Interesse ist inzwischen der Skulpturensummer Pirna, der sich mit seinen hochwertigen Skulpturenausstellungen und dem anspruchsvollen Begleitprogramm auch über Pirna hinaus einen Namen gemacht hat – nicht zuletzt angetrieben durch die im zweijährigen Turnus stattfindende Kooperation mit der tschechischen Partnerstadt Děčín.

Im Jahr 2020 konnte dieser Freiluft-Ort seine Vorzüge voll ausspielen und punktete mit seinem „pandemiesicheren“ Konzept. Trotz aller Einschränkungen des Kulturlebens konnte der Skulpturensummer mit nur 3 Wochen Verspätung an den Start gehen und generierte auch ohne Rahmenprogramm rund 4.000 Besucher. Damit bestätigt sich auch die hohe Qualität und Professionalität der Schau, die sich einem regionalen Thema widmete, der Dresdner Bildhauerschule. Um das Potenzial voll auszuspielen, wird die Ausstellung auch im Jahr 2021 noch zu sehen sein.

Des Weiteren wurden die fest etablierten Veranstaltungsformate im Open-Air-Bereich weiterentwickelt und ihre Bedeutung damit gefestigt. Im Sommerhalbjahr 2019 gab es jeden Monat mindestens ein größeres Open-Air-Fest. Darunter ist zweifelsfrei das Stadtfest das größte und damit bedeutendste Oper-Air-Fest der Stadt, welches auch die größte überregionale Anziehungskraft besitzt.

2019 wurde anlässlich der 750jährigen urkundlichen Ersterwähnung der Burg Sonnenstein ein Burgjubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt, die durch eine Sonderausstellung im Stadtmuseum ergänzt wurden. Im Rahmen des Stadtfestes wurde das Schlosshangfest

und parallel das Flugplatzfest Pratzschwitz gefeiert. Daneben haben sich die Pirnaer Hofnacht und die Einkaufsnacht zu weiteren hochfrequentierten Veranstaltungen entwickelt. Für ein weiteres Highlight sorgte im Sommer die „Königliche Hochzeit – 1719 reloaded“, ein Familienfest nach historischem Vorbild, das in einer Wasserparade nach Dresden mündete. Der Canaletto-markt sorgte im November und Dezember für eine große überregionale Aufmerksamkeit, vor allem durch die zusätzlichen Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Silvester.

Das Jahr 2020 muss pandemiebedingt gesondert betrachtet werden. Auch wenn in ständiger Bereitschaft Veranstaltungen vorbereitet und mit speziellen Hygienekonzepten angepasst wurden, konnte kein einziges geplantes Open-Air-Event stattfinden. Im Herbst konnte in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement und unter großen Anstrengungen der „Herbstzauber“ um eine Kulturbühne im Klosterhof ergänzt werden. Auch der Canalettomarkt wurde kurzfristig abgesagt.

Monat	Veranstaltung(en)
März/ April	Osterzauber, Tresen, Lebendiges Canaletto-Bild
Mai	Markt der Kulturen
Juni	Stadtfest
Juli	Tag der Kunst, Christopher Street Day
August	Hofnacht
September	Einkaufsnacht, Retterschauspiel, Weinfest, Tag des offenen Denkmals
November	Canalettomarkt
Dezember	Canalettomarkt

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

### Stadtteilstädte Copitz und Sonnenstein

Traditionell fand in Copitz auch 2019 das mittlerweile 15. Stadtteilstädtchen statt, welches ein abwechslungsreiches und buntes Programm mit Tanz- und Theateraufführungen, Trödel- und Bastelständen sowie verschiedenen Angeboten für Kinder bot. Parallel wurde am Hauptplatz das 4. Weinblütenfest begangen. Das Stadtteilstädtchen Sonnenstein entfiel 2019 zu Gunsten der Feierlichkeiten anlässlich der 750jährigen Ersterwähnung des Schlosses Sonnenstein. Dabei wurde das im Juni gefeierte Stadtfest als Schlosshangfest auf das Areal des Schlossberghanges ausgedehnt. Coronabedingt konnten die Stadtteilstädte 2020 nicht durchgeführt werden.

### Weihnachtsmarkt (Canalettomarkt)

Der Pirnaer Weihnachtsmarkt wurde auch 2019 von der Dresdner Agentur „Plan de Saxe“ durchgeführt. Dabei wurde der Markt dem Maler Canaletto und seiner Epoche gewidmet. Dafür wurde das Pirnaer Rathaus in eine faszinierende Illumination aus Bildern Canalettos und barocker Muster gehüllt. Auch weitere Hausfassaden rund um den Marktplatz werden beleuchtet.

Etwa 50 Händler präsentierten ihre Angebote auf dem Markt. Dabei wurde der „Canaletto-markt“ auch zwischen Weihnachten und Silvester durchgeführt und stellte damit insbesondere ein Angebot für Familien dar, welche die Weihnachtsferien in Pirna verbrachten. Coronabedingt konnte der Weihnachtsmarkt 2020 nicht stattfinden.

### **Projektentwicklung Einkaufszentrum Scheunenhof**

Der Bau des Einkaufszentrums Scheunenhof, der im Frühjahr 2018 mit den Rohbauarbeiten begann, konnte im Spätsommer 2020 abgeschlossen werden. Das Scheunenhofcenter vereint als deutschlandweit erstes EDEKA-Center Einzelhandel, Büros, Praxen und Wohnungen unter einem Dach. Es verfügt über eine Tiefgarage mit 225 PKW-Stellplätzen und eine Nutzfläche von ca. 16.000 m<sup>2</sup>, darunter ca. 6.700 m<sup>2</sup> Einzelhandelsfläche, ca. 1.200 m<sup>2</sup> Bürofläche und ca. 2.800 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Größter Nutzer ist EDEKA selbst mit einem Frischemarkt von 2.500 m<sup>2</sup>. Daneben entstanden 6 weitere Geschäfte. Im Obergeschoss entstanden Räume für Arztpraxen und 65 seniorengerechte Wohnungen, die von der Johanniter Unfallhilfe betreut werden. Mit Fertigstellung des Centers konnte eine jahrzehntelang bestehende Brachfläche in der Pirnaer Innenstadt einer nachhaltigen Nutzung zugeführt werden.

### **Citymanagement**

Der Einzelhandels- und Dienstleistungssektor in der Pirnaer Innenstadt ist seit Jahren durch ein verändertes Kaufverhalten der Kunden beeinflusst. Der Onlinehandel nimmt stetig weiter zu und die Verlagerung zum Onlinekauf hat sich durch die Corona-Pandemie zusätzlich verstärkt. Überdies gibt es noch weitere Herausforderungen, welche durch die Nähe zum Konkurrenzstandort Dresden oder auch durch die Lösung der Nachfolgeproblematik, die sich besonders für inhabergeführte Geschäfte stellt, entstehen. Deshalb sind verstärkte Anstrengungen erforderlich, um Kunden und Besucher nach Pirna zu locken bzw. nachhaltige Kundenbindungen aufzubauen. Auf Basis des 2012 gegründeten Citymanagement Pirna e. V. wurden 2019/2020 inhaltlich folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Netzwerkarbeit mit regionalen Akteuren, hier insbesondere mit städtischen Gesellschaften, Händlern, Dienstleistern, Gastronomen und Hoteliers,
- Durchführung von Informations- und Akteursveranstaltungen,
- weitere Entwicklung der Handelsmarke "Pirna Unikat" (2019 Organisation der Hausmesse „Lange Nacht der Unikate“),
- Aktualisierung der Branchenführer (Hinweisschilder) in der Innenstadt,
- Aktualisierung des Pirnaer Erlebnisführers,
- Initiierung von Händleraktionen und -events, wie z. B. der Pirnaer Einkaufsnacht (2019, 2020 coronabedingt abgewandelt in das Lange Einkaufen bis 22 Uhr), dem Pirnaer Osterzauber (nur 2019, 2020 coronabedingt ausgefallen) und dem Pirnaer Herbstzauber,
- Organisation und Durchführung der Schaufenster-Kalligrafie,
- Durchführung von (Schaufenster)Wettbewerben,
- Aufsetzen und Betreuung des allgemeinen Stadtgutscheins „Pirna Gutschein“,

- Unterstützung des Pirnaer Stadtmarketings beim Aufbau und der Pflege des Digitalen Schaufensters unter [www.kaufinpirna.de](http://www.kaufinpirna.de),
- als Querschnittsprojekt mit dem Pirnaer Stadtmarketing Planung und Betrieb des KiP-Lädchens (KaufinPirna-Lädchens) mit Co-Working-Space, Gesprächs-Lounge, Verkauf der Pirnaer Unikate, Spielzeug-Tausch-Laden und Betreuung von Aktionen wie z. B. Liederabenden, Kunstausstellungen etc.,
- Zuarbeit zu Beiträgen im Pirnaer Extrablatt,
- lokale und digitale Vermarktung von Händleraktivitäten, verkaufsoffenen Sonntagen und weiteren Aktionen,
- Marketingaktivitäten im Bereich Social Media zur Förderung von Handel, Gastronomie und Dienstleistungen,
- Mitwirkung bei interdisziplinären Stadtentwicklungsprojekten.

Während der coronabedingten Schließungen im Einzelhandel fungierte das Citymanagement als „Kümmerer“ und Schnittstelle für die Gewerbetreibenden hinsichtlich der Umsetzung behördlicher Vorgaben. Das Team begleitete zudem im Frühjahr 2020 den Aufbau und die Pflege des online-Gutscheinshops auf [www.kaufinpirna.de](http://www.kaufinpirna.de). Der Verein "Citymanagement Pirna" initiierte im Dezember 2020 angesichts des zweiten Corona-Lockdowns eine Gutschein-Aktion zugunsten der Innenstadthändler. Dabei wurde bis Februar 2021 durch Gutscheinverkäufe eine Kaufkraft von ca. 110 T€ für den Pirnaer Einzelhandel gebunden.

### **Verkaufsoffene Sonntage**

Durch Beschluss des Stadtrates konnten Pirnas Geschäfte 2019 an 4 Sonntagen öffnen. 2 weitere Öffnungen erfolgten regional begrenzt im Gewerbegebiet „An der Elbe“ und an einem Adventswochenende in der Innenstadt.

Die für 2020 vorgesehenen Öffnungen konnten coronabedingt nicht stattfinden, da die Veranstaltungen, welche die rechtliche Grundlage der verkaufsoffenen Sonntage sind, nicht durchgeführt wurden.

### **Stadtmöblierung**

Der Stadtrat hat Ende 2017 ein Gestaltungshandbuch für den öffentlichen Raum in der historischen Altstadt beschlossen. Das Handbuch gibt Vorgaben für die Möblierung, die Warenauslagen und die Werbung der privaten Einzelhändler und Gastronomen nach bestimmten Qualitäts- und Ordnungskriterien. Darüber hinaus regelt das Handbuch Gestaltungsvorgaben für die öffentliche Möblierung einzelner Gassen u. a. mit Bänken, Pflanzkübeln, Fahrradständern und Spielelementen. Auf Basis des Gestaltungshandbuchs wurden 2019/2020 in der Innenstadt 10 neue Fahrradständer installiert und 10 Bänke neu aufgestellt bzw. bestehende Bankmodelle ersetzt. Das neue Gestaltungshandbuch wird zunächst auf Basis der Freiwilligkeit bis Ende 2022 angewendet. Ab 2023 dient das Handbuch als Voraussetzung zur Erteilung von Genehmigungen nach Sondernutzungssatzung und Werbesatzung.

## **LEITSATZ 4: PIRNA 2030 – die Stadt zum Wohnen in städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt**

### **4A Wohn- und Lebensqualität durch individuelle Wohnformen**

**Pirna hält in seinen städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen ein breites Angebot an unterschiedlichsten Wohnformen in allen Preis- und Größensegmenten bereit, um den vielfältigsten Ansprüchen nach Individualität und Qualität entsprechen zu können. Schwerpunkte sind Wohnformen für Familien und seniorengerechtes Wohnen. Die Eigenheimstandorte sind in das Stadtgefüge integriert und haben damit eine sehr gute regionale und innerstädtische Anbindung. In Pirna hat der Denkmalschutz große Bedeutung. Die historische Bausubstanz wird erhalten, gepflegt und an die Bedürfnisse des heutigen Lebens angepasst, wodurch sich die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnumfeld verbessert.**

#### **Baugrundstücke**

Der Verkauf und die Erschließung von Wohnbaugrundstücken setzten sich 2019/2020 weiter positiv fort. Nach wie vor steht die Baulandentwicklung im starken Zusammenhang mit der Bevölkerungs-, Wohnbauland- und Mietpreisentwicklung in Dresden. In der langfristigen Betrachtung ist seit 2012 festzustellen, dass etwa 1/3 der Bauherren von Ein- und Zweifamilienhäusern aus Dresden stammt und nach Pirna gezogen ist.

Die Bauvorhaben konzentrierten sich auf folgende Bereiche:

- B-Plan Nr. 4.1 „Mädelgraben“ (Neubau von 20 Einfamilienhäusern mit 20 Wohnungen),
- B-Plan Nr. 5.1 3. Änderung „Sonnenstein“ (Neubau von 5 Doppelhäusern mit 10 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 68 „Schlängelbachweg“ (Neubau von 5 Ein- und Zweifamilienhäusern mit 6 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 76 „Alte Gärtnerei“ (Neubau von 19 Einfamilienhäusern mit 19 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 87 „Lohengrinstraße Süd“ (Neubau von 4 Einfamilienhäusern mit 4 Wohnungen).

Ergänzend zu den Neubauten an Ein- und Zweifamilienhäusern entstanden 2019/2020 auch 7 neue Mehrfamilienhäuser, darunter allein 3 Häuser mit 23 Wohnungen als Nachverdichtung am Standort des ehemaligen Landratsamtes an der Zehistaer Straße. Weitere 65 seniorengerechte Wohnungen entstanden im Zuge des Neubaus des Einkaufszentrums Scheunenhof.

Insgesamt gesehen hält die Nachfrage nach Grundstücken in infrastrukturell günstigen Lagen an. Zwar verfügt die Stadt Pirna über ein hohes Potential an Baulücken; die Erfahrung mit dem

Baulückenkataster zeigt jedoch, dass die reale Verfügbarkeit der Baulücken aus mehreren Gründen (u.a. Preisvorstellungen des Eigentümers, zeitliche Verfügbarkeit zur Bebauung, Vorhalten der Baulücke für Bauvorhaben im eigenen Familienkreis) mit Unsicherheiten behaftet ist und nur ein Bruchteil der Baulücken tatsächlich für eine reale Bebauung aktiviert werden kann.

Somit ist es erforderlich, neue Wohnbaustandorte zu generieren, wobei diese bevorzugt vorhandene Brachflächen nutzen sollen bzw. einen Beitrag zur weiteren inneren Verdichtung leisten sollten. Entsprechende planerische Vorarbeiten wurden durch die Wohnbaulandprognose der Erlebnisregion Dresden konzeptionell vorbereitet, in deren Erarbeitung sich die Stadt Pirna intensiv einbrachte.

Für die Jahre 2021/2022 werden weitere Bebauungen sowohl im Ein- wie auch Mehrfamilienhausbereich u. a. an den Standorten „Sonnenstein/ Capannoristraße“, „An der Siegfried-Rädel-Straße“ (Altstandort Sandsteinwerke), „Max-Schwarze-Straße“ (Altstandort Fleischfabrik), „Wohngebiet Cunnersdorf“, „Alte Gärtnerei Graupa“, „Hohe Straße“ sowie „Wohngebiet Zehista“ (Erweiterung) vorbereitet und erwartet.

<b>Baufertigstellungen Neubau (Anzahl Gebäude)</b>						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ein- und Zweifamilienhäuser	53	62	50	29	37	51
Mehrfamilienhäuser	4	7	3	3	2	6
<b>Baufertigstellungen Wohnungen (Neubau und Bestandssanierungen)</b>						
Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (Neubau)	55	62	53	31	47	52
Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (Neubau und Bestandssanierung)	78	97	116	99	128	182

Quelle: Stadt Pirna

### **Ausgewählte Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden**

Die positive Entwicklung des Immobilienmarktes schlug sich auch in der fortlaufenden Sanierung von Bestandsgebäuden nieder, die nach längeren Leerständen oder Nutzungsaufgaben zu Wohnzwecken saniert wurden. Dazu zählten teilweise auch sogenannte „Problemimmobilien“, die teils in stadtbildprägender Lage bereits seit längerer Zeit leer standen. Dabei ist es an mehreren Standorten gelungen, markante Nichtwohngebäude, wie die ehemalige Fensterfabrik Hengst (Maxim-Gorki-Straße 22, 41 Wohneinheiten), ein Kasernengebäude der Roten Kaserne (Rottwerndorfer Straße 48 - 48d, 48 Wohneinheiten), das ehemalige königliche Bezirkssteuereinnahme-Gebäude (Tischerplatz 13, 18 Wohneinheiten) und das ehemalige Siechenhaus bzw. spätere Landratsamt (Zehistaer Straße 9g, 35 Wohneinheiten) zu Wohnzwecken zu sanieren.

Insgesamt konnten 2019/2020 durch Bestandssanierungen über 200 neue Wohnungen geschaffen werden. Das entspricht mehr als dem doppelten Volumen der neu errichteten Ein- und Zweifamilienhäuser.

## **Mietspiegel**

Die Stadt Pirna erstellt seit 1998 einen einfachen Mietspiegel, der zuletzt zum 01.01.2018 aktualisiert wurde. Eine erneute Anpassung an die aktuelle Marktsituation wird voraussichtlich 2022 erfolgen.

## **4B Grundversorgung und Infrastruktur**

**In Pirna sind alle Alters- und Sozialgruppen in das Stadtleben eingebunden. Nahezu alle Stadtteile und Ortschaften zeichnen sich durch eine gesunde Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung aus. Den demografischen Veränderungen Rechnung tragend, wird die Bau-, Sozial-, Kultur- und Bildungsstruktur optimiert und in den einzelnen Stadtteilen bedarfsgerecht weiter ausgebaut. Neben der Förderung des Einzelfachhandels auf lange Sicht und der weiteren Angebotsverdichtung in der Innenstadt wird der wohnortnahen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie der Sicherung von sozialen Angeboten und Bildungseinrichtungen als ein wesentlicher Bestandteil der Infrastrukturentwicklung besondere Bedeutung beigemessen.**

### **Technische Infrastruktur<sup>3</sup>**

An der Bereitstellung und Unterhaltung der technischen Infrastruktur im Stadtgebiet ist der Unternehmensverbund Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) und Stadtwerke Pirna Energie GmbH (SWP Energie) maßgeblich beteiligt.

Im Dezember 2019 wurde ein großer Schritt in Richtung Kundenorientierung gemacht: Die bis dato existente Energieversorgung Pirna GmbH (EVP) wurde umbenannt in Stadtwerke Pirna Energie GmbH. Seitdem tritt der Unternehmensverbund von SWP und SWP Energie unter einer gemeinsamen Dachmarke auf. Das vereinfacht Prozesse und bringt Synergien im Unternehmen, ein Mehrwert für den Kunden. Zeitgleich wurde das Personal im Kundenservice intensiv geschult und gecoacht. Dadurch konnte die Qualität der Beratung wesentlich verbessert werden. Darüber hinaus wurde an der Digitalisierung von Vorgängen und internen Abläufen gearbeitet. Eine neue Telefonanlage ermöglicht einen Rückrufservice und der Empfangsbereich wurde kundenfreundlicher gestaltet.

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Ver- und Entsorgung der Stadt nachhaltig sicherzustellen, wurden im Kalenderjahr 2019 9,3 Mio. € (SWP: 7,1 Mio. €, SWP Energie: 2,2 Mio. €) und 2020 14,3 Mio. € (SWP: 12,2 Mio. €, SWP Energie 2,1 Mio. €) investiert.

---

<sup>3</sup> Die Höhe der Investitionen entspricht dem aktuellen Kenntnisstand. Da die Jahresabschlussprüfung noch nicht abgeschlossen ist, sind diese Zahlen als vorläufig zu betrachten.



Investitionsvolumen der SWP/ SWP Energie in die technische Infrastruktur (in Mio. €)						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Abwasser	1,6	2,0	5,9	2,6	4,2	5,7
Trinkwasser	0,7	0,7	1,2	0,8	1,6	1,6
Energie (Strom/ Erdgas)	2,1	2,0	1,3	1,6	2,1	2,0
Fernwärme	k. A.	k.A.	0,6	1,0	0,8	4,1

Quelle: Stadtwerke Pirna GmbH/ Stadtwerke Pirna Energie GmbH

Die Investitionsschwerpunkte stellten sich dabei wie folgt dar:

- **Abwasser:** Ein großes Ziel ist die Reduzierung der Verlustmengen, die aus der Überleitung des Abwassers nach Dresden entstehen. Die hierfür geltenden wasserrechtlichen Forderungen zur Umwandlung von Mischsystemen in Trennsysteme verlangen eine fortlaufende Modernisierung des bestehenden Kanalnetzes. Durch Erneuerungsarbeiten der Kanäle in der Lug-, Lessing-, Damaschke-, Beethovenstraße sowie am Robert-Schumann-Platz sowie An der Ziegelei konnten die Verlustmengen in den Jahren 2019/2020 um 0,5 Mio. Kubikmeter reduziert werden. Ein weiteres großes Ziel war die Fortführung der Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) und damit die Erhöhung des Anschlussgrades an das zentrale Abwassernetz. Mit dem Bau des Schmutzwasserkanals in Oberposta und Niederposta konnten weitere Kunden an die zentrale Kanalisation angeschlossen werden.
- **Trinkwasser:** Die Versorgung der Kunden mit rund 1,7 Millionen Kubikmetern Trinkwasser pro Jahr erfolgt über ein ca. 214 km langes Rohrleitungsnetz. Der Schwerpunkt in der Sparte Trinkwasser lag 2019/2020 bei den Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten des Leitungsnetzes. Die Trinkwasserverluste blieben auf konstantem Niveau bei 4 %. Bedeutendste Einzelmaßnahme war die Ende 2020 begonnene Erneuerung des Trinkwasserhochbehälters IV auf dem Sonnenstein, die noch bis 2022 andauern wird. Der Speicher dient als Reserve und als Ausgleich bei Verbrauchsschwankungen und versorgt einen großen Teil des linkselbischen Stadtgebietes mit Trinkwasser.
- **Strom:** Die Investitionen in das Stromleitungsnetz beliefen sich in 2019/2020 auf ca. 2,1 Mio. €. Im Mittelpunkt standen dabei Erneuerungsmaßnahmen, die Anpassungen der Netzstruktur und die Optimierung der Lastflüsse investiert. Dies wurde beispielsweise im Projekt der Verlegung einer Mittelspannungsleitung von Graupa bis nach Jessen umgesetzt.
- **Erdgas:** In die Erneuerung und Erweiterung des Erdgasnetzes wurden 2019/2020 insgesamt ca. 2,0 Mio. € investiert. Schwerpunkte waren die Erneuerung der Hauptleitungen auf der Borsbergstraße sowie der Rosa-Luxemburg-Straße.
- **Umsetzung Messstellenbetriebsgesetz:** Mit Einführung des Messstellenbetriebsgesetzes (2016) möchte der Gesetzgeber die Digitalisierung der Energiewende vorantreiben. Die zunehmend dezentrale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien soll durch ein

Kommunikationsnetz mit dem Stromverbrauch verknüpft werden. Neben dem Einbau neuer Messsysteme wird eine neue Rolle des Energieversorgers vorgeschrieben – den intelligenten Messstellenbetrieb. Im Jahr 2019 wurden in diesem Bereich 126 T€ und 2020 75T € investiert.

- **Fernwärme:** >>> siehe Leitsatz 6D

### **Breitbandversorgung**

Bereits seit 2015 schuf die Stadt Pirna im Rahmen einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse die Voraussetzung für den geförderten Breitbandausbau für alle unterversorgten Adressen im Stadtgebiet. Diese umfassten insgesamt 886 Haushalte, 108 Gewerbebetriebe, 2 Krankenhäuser und 23 Schulen, die mit einer Internetverbindung unter 30 Mbit/s als unterversorgt gelten.

Basierend auf den Förderzusagen von Bund und Freistaat Sachsen von Ende 2018 konnte 2019 das geforderte europaweite Ausschreibungsverfahren zum Breitbandausbau durchgeführt werden. Der Stadtrat hat im März 2020 die Vergabe des Zuschlages an die Vodafone GmbH beschlossen. Parallel dazu hat die Verwaltung den Antrag auf Erteilung des Bescheides über eine Zuwendung in abschließender Höhe beim Projektträger eingereicht und im August 2020 bewilligt bekommen. Damit übernehmen Bund (60%) und Freistaat Sachsen (30%) den Großteil der Gesamtkosten. Darüber hinaus hat der Freistaat Sachsen im Finanzausgleichsgesetz die Voraussetzung der Übernahme des kommunalen Anteils am Breitbandausbau geschaffen. Der eigentliche Ausbau begann im September 2020 mit einem symbolischen Spatenstich auf dem Gelände der Grundschule Neundorf. Alle baulichen Maßnahmen sollen bis zum 1. Halbjahr 2022 umgesetzt werden.

### **Öffentliches WLAN / Hotspots**

Der Einsatz von offenen WLAN-Netzen birgt ein enormes wirtschaftliches, touristisches und gesellschaftliches Potenzial für die Stadtentwicklung. Primäres Ziel eines öffentlichen WLAN-Netzes ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität vorrangig in der Innenstadt. Basierend auf einem Konzept für ein kostenfreies und datenschutzfreundliches WLAN an stark frequentierten öffentlichen Orten der Innenstadt wurden 2019 sechs neue WLAN-Hotspots in der Innenstadt im Bereich Gartenstraße, Dohnaische Straße und Breite Straße freigeschaltet. Die Kosten für die Maßnahme beliefen sich auf 65 T€.

Allerdings wurde der 2017 am Rathaus/ Marktplatz eingerichtete Hotspot zwischenzeitlich durch den Betreiber (Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH) aus finanziellen Gründen gekündigt.

### **Einzelhandels- und Zentrenkonzept**

Mit dem „Einzelhandels- und Zentrenkonzept“ (2010) bzw. dem „Strategischen Bebauungsplan zur Steuerung des Einzelhandels“ (2014) verfügt die Stadt Pirna über wirksame Instrumente, um Fehlentwicklungen des Einzelhandels zu Lasten der festgelegten zentralen Versorgungsbereiche, insbesondere des Versorgungsbereiches Innenstadt, zu verhindern. Im Jahr 2020 gelang es, durch die Eröffnung des Scheunenhofcenters (siehe Leitsatz 3D), den Versorgungsbereich der Innenstadt um einen wichtigen Anziehungspunkt zu stärken.

Im Herbst 2020 begannen zudem Bauarbeiten zur Errichtung eines Discounters im Stadtteil Graupa, der bis Sommer 2021 fertiggestellt werden soll. Damit können auch die hier bestehenden Versorgungsdefizite behoben werden.

Verschiedene Umbauabsichten der bestehenden Discounter wurden dahingehend geprüft, ob sie die Festsetzungen des Bebauungsplanes einhielten.

### **Vernetzung der Pflegeangebote/ Pflegeberatung/ Pflegekoffer**

Mit Initiierung einer Pflegekoordinatorin für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge übernahm diese ab 2018 die Verantwortung als Netzwerker und Impulsgeber im Zusammenspiel mit den Kommunen. Auch 2019/2020 lag der Schwerpunkt der Arbeit in der Unterstützung des Austauschs zwischen den lokal tätigen Akteuren, um insbesondere auch die Verknüpfung von professionellen Angeboten und ehrenamtlichen Strukturen zu verbessern. Akteursrunden und kleinere Netzwerke mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten sind seit 2018 auch in Pirna weiter aktiv. Die Themen reichen von Hilfen im Alltag, dem Projekt Nachbarschaftshilfe bis zur Erarbeitung von Positionspapieren zur Situation in der Pflege. Den zweiten Schwerpunkt bilden Schulungen für regionale Ansprechpartner, an die sich Senioren bei Sorgen und Nöten unkompliziert wenden können, z. B. Personen in ehrenamtlich arbeitenden Vereinen, Kirchengemeinden oder Seniorenclubs. Die Schulungen beinhalten grundlegendes Wissen zum Thema Senioren, Pflege und Unterstützungsmöglichkeiten. Aber auch Fachtagungen und persönliche Gespräche mit den Pflegedienstleistern gehörten in 2019/2020 zum Aufgabenspektrum. Regelmäßig erhalten alle Netzwerkangehörigen neue Informationen zum Thema Pflege.

Die Auslageorte des als Informationsangebot installierten „Pflegekoffers“ wurden um die Seniorenbegegnungsstätten in den Stadtquartieren Altstadt, Sonnenstein und Copitz erweitert. Die wichtigsten Inhalte wurden zudem im Zuge des Relaunchs der Homepage der Stadt Pirna (siehe Leitsatz 1A) auch dort digital abrufbar bereitgestellt.

### **Neubau Rettungswache Copitz**

Zur Sicherstellung einer zeitlich angemessenen notärztlichen Versorgung, insbesondere im rechtselbischen Stadtgebiet, begann im Oktober 2020 der Neubau einer Rettungswache an der Lohmeyer Straße im Stadtteil Copitz durch das Deutsche Rote Kreuz. Die Wache soll mit zunächst einem dort stationierten Rettungswagen Ende 2021 ihren Dienst aufnehmen.

## **LEITSATZ 5: PIRNA 2030 – Die Stadt mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle**

### **5A Bildungs- und Betreuungsangebote**

**Die Stadt Pirna ist kinder- und jugendfreundlich und verfügt über ein umfassendes Angebot an Kindereinrichtungen, differenzierten Schul- und Freizeitangeboten. Kinderbetreuung, Grundschulstandorte sowie Ganztagsangebote werden wohnortnah erhalten. Es wird des Weiteren ein aktives Mitwirken in den**

**Vereinen und Glaubensgemeinschaften der Stadt gefördert. Oberschulstandorte werden in den verdichteten Stadtteilen weiter entwickelt und die Gymnasien der Stadt mit unterschiedlichem thematischem Profil aufgewertet und auf hohem Niveau vorgehalten. Eine besondere Bedeutung für Pirna hat das zweisprachige deutsch-tschechische Gymnasium mit Internat. Für die Erwachsenenbildung wird ein vielseitiges Angebot bereitgestellt. Regionale Berufsbildungszentren verschiedener Profile und Bildungsangebote freier Träger werden unterstützt und erhalten.**

## **Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek befand und befindet sich in einem Wandel, welcher durch die Bibliothekskonzeption dokumentiert wird. Das bedeutete für die zeitnahe Bibliotheksarbeit, sich verstärkt von Medien zu trennen, die gering genutzt wurden. Zunehmend spielen Aufenthaltsqualität und Informationskompetenz in Verbindung mit Technik und Digitalisierung eine Rolle. Mit einer kritischen Bereinigung des Bestandes (vor allem der Fachbücher) wurde in den letzten Jahren verstärkt auf einen nutzerorientierten Medienbestand Wert gelegt und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität in den Ausleihräumen durch ansprechende neue Möbel verbessert. Das honorierten die Gäste.

Im März 2019 wurde das 20jährige Jubiläum der Stadtbibliothek am Standort Dohnaische Straße 76 feierlich begangen. Im Rahmen einer fachkundigen Hausbesichtigung konnten Interessierte den Umbau des Bürgerhauses zur Stadtbibliothek nachvollziehen.

Im Jahresverlauf fanden vielfältige und gut besuchte Veranstaltungen, wie die „Kriminächte“, die Mondscheinlesung im Innenhof oder die monatliche Vorlesestunde für Bücherminis, welche mittlerweile von über 30 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren und deren Eltern besucht werden, statt. Die jährliche „Lesung an besonderen Orten“ war in diesem Jahr im Schloss Struppen zu Gast. Zahlreiche Ferienveranstaltungen lockten viele Schüler in die Stadtbibliothek. Neben Lese- und Bastelangeboten wurden dabei auch wieder Malkurse für Kinder und Jugendliche angeboten.

Die größte Leseförderaktion Deutschlands, der Bundesweite Vorlesewettbewerb, jährte sich dieses Jahr zum 60sten mal. Am 30. März 2019 richtete die Pirnaer Stadtbibliothek den Bezirksentscheid der 6. Klassen aus. Eingeladen waren die Sieger auf Landkreisebene im Regierungsbezirk Dresden. Das Ziel: Bücher zu entdecken und so ihre sozialen und sprachlichen Kompetenzen zu stärken.

Ab Sommer 2019 wurde das Angebot der Stadtbibliothek um einen Video-on-demand-Service mit einem Bestand von 1.500 - 2.000 Filmen erweitert.

In Umsetzung der Bibliothekskonzeption 2030 konnten Anfang 2020 drei Selbstverbuchungsgereäte in Betrieb genommen werden. Damit können die MitarbeiterInnen an den Ausleihtheken entlastet und mehr Qualität in der Auskunftstätigkeit/ Recherche/ Fernleihe erreicht werden.

Infolge der Coronapandemie war die Stadtbibliothek ab Mitte März 2020 für etwa 2 Monate geschlossen und öffnete dann wieder mit hygienischen Auflagen. Mit Hilfe verschiedenster Hygienekonzepte konnten Veranstaltungen publikumswirksam durchgeführt werden. Einzelne Veranstaltungsformate mussten aber auch nach 2021 verschoben werden.

Die hohe Steigerung der Besucherzahlen nach der coronabedingten Schließung spiegelt die besondere Rolle der Stadtbibliothek für die PirnaerInnen wider. Die Bibliothek ist auch in Krisenzeiten ein wichtiger Ort der Medien- und Informationsvermittlung und als Partner der Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie aufgrund ihrer Breitenwirkung ein wichtiger Bestandteil der Bildungs- und Kulturlandschaft der Stadt.

<b>Kennzahlen Stadtbibliothek</b>						
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Besucher	105.574	103.589	102.486	98.999	97.004	97.269
Mitglieder	6.281	6.403	6.509	6.511	6.418	6.140
Medienbestand	k. A.	k. A.	62.195	61.200	56.272	58.378
Entleihungen	k. A.	k. A.	268.153	257.763	254.549	223.860

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

### **Waldkindergarten Graupa**

Die bereits seit 2015 von einer Elterninitiative forcierte Gründung eines Waldkindergartens konnte 2020 umgesetzt werden. Als fester Standort bei Wetterunbilden fungieren Räumlichkeiten der alten Kita in der Lohengrinstraße im Stadtteil Graupa. Dort waren verschiedene Umbauten u. a. zur Erschließung und Sicherstellung der Rettungswege umzusetzen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 70 T€.

### **Teilsanierung Kita „Knirpsenland“**

Die Teilsanierung der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ wurde 2020 abgeschlossen. Saniert wurden das Dach und die Fassade. Die Außenanlagen wurden neugestaltet und das Datennetz den heutigen Erfordernissen angepasst.

### **Teilsanierung Kita „Kinderland“**

Hier erfolgte die Sanierung der Trinkwasserinstallation sowie die Erweiterung des Betreuungsangebotes im Krippenbereich im Rahmen der Gesamtkapazität.

### **Neubau Kita „Am Reitplatz I“**

Bereits im Herbst 2018 beschloss der Stadtrat den Neubau einer weiteren Kindertagesstätte im innerstädtischen Bereich, um den steigenden Kinderzahlen gerecht zu werden. Als Standort wurde ein Areal hinter der Sporthalle auf der Seminarstraße gewählt. Der Modulbau konnte

auf Grund eines hohen Vorfertigungsgrades innerhalb weniger Monate ab Frühjahr 2020 realisiert werden und im Herbst 2020 in Betrieb gehen. Die Kita bietet Platz für 24 Krippen- und 76 Kindergartenkinder. Die Gesamtkosten des Vorhabens beliefen sich auf ca. 3,2 Mio. €.

### **Planung Neubau Kita „Am Reitplatz II“**

Aufgrund der bestehenden und prognostizierten Einwohnerentwicklung, die insbesondere im Stadtteil Inneres Stadtgebiet noch für Einwohnerzuwächse sorgt, besteht über den Neubau der Kita „Am Reitplatz I“ hinaus weiterer Bedarf zur Erhöhung der Betreuungskapazitäten. Dafür bietet das Areal in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kita „Am Reitplatz I“ auch die räumlichen Voraussetzungen. Der Neubau wurde bereits beschlossen, ebenso die Beauftragung an ein Unternehmen mittels funktionaler Leistungsbeschreibung. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme sollen bis Sommer 2022 erfolgen.

### **Gebäude Nicolaistraße 3 (Grundschule Am Friedenspark)**

Als Reaktion auf die steigenden Schülerzahlen hat der Stadtrat Ende 2019 die Einrichtung einer weiteren zweizügigen Grundschule in der Altstadt, der Grundschule „Am Friedenspark“, zum Schuljahresbeginn 2020/21 beschlossen. Sie wird ihren Standort im Gebäude Nicolaistraße 3 haben, das ehemals bereits als Standort des Friedrich-Schiller-Gymnasiums, des evangelischen Schulzentrums und zuletzt als Interimsunterbringung während der Sanierung der Pestalozzi-Oberschule diente. Basierend auf diesem Beschluss begannen Vorbereitungen zur abschnittsweisen Gesamtsanierung des Gebäudes, das künftig neben der Grundschule und dem dazugehörigen Hort auch Vereinen als Standort dienen soll. Die Arbeiten sollen ab 2021 beginnen und bis zu den Winterferien 2024 abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten werden auf ca. 9,5 Mio. € geschätzt.

### **Diesterweg Grundschule**

Die 2017 begonnene Gesamtsanierung der Schule wurde fortgesetzt und Anfang 2020 abgeschlossen. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wurde dabei die Zügigkeit der Schule von 3 auf 4 Züge erhöht. Die denkmalgerechte Sanierung umfasste insbesondere die komplette Erneuerung der Elektro-, EDV-, Heizungs- und Sanitärtechnik, die Durchführung erforderlicher Akustik- und Brandschutzmaßnahmen sowie die Schadstoffsanierung belasteter Fußböden. Die Erweiterung der Sporthalle um einen Turn- und Geräteraum wurde bereits im Herbst 2019 abgeschlossen. Die Kosten der Gesamtsanierung beliefen sich auf ca. 5,2 Mio. €.

### **Hort an der Diesterweg-Grundschule**

Die bisherigen Hortangebote der Kindertagesstätten „Farbenspiel“, „Unter den Linden“ und „Kunterbunt“ wurden zum Schuljahresbeginn 2020/2021 in den Räumlichkeiten der Diesterweg-Grundschule gebündelt. Damit stehen hier nun bis zu 100 Hortplätze zur Verfügung. Im Gegenzug können die Kapazitäten in den beiden genannten Kitas zur Nutzung für Krippen- und Kindergartenkinder erhöht werden.

### **Grundschule Zehista**

Im Jahr 2019 begannen Untersuchungen zur Weiterentwicklung des Grundschulstandortes Zehista, die aufgrund des baulichen Zustands des Gebäudekomplexes notwendig wurden. Nach einer Variantenauswahl entschied der Stadtrat den Neubau eines Schulkomplexes, bestehend aus Schulgebäude, Einfeldsporthalle, Freifläche/ Spielfeld sowie einer Laufbahn und einer Weitsprunganlage am südöstlichen Ortsende von Zehista. Dazu ist der Abbruch von mehreren landwirtschaftlichen Gebäuden notwendig, die nicht mehr genutzt und benötigt werden. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf voraussichtlich 6 Mio. €. Ein Termin zur Umsetzung des Vorhabens ist momentan nicht bestimmbar. Die Planung wird jedoch im Haushalt 2021/2022 fortgeführt.

### **Pestalozzi-Oberschule**

Im Frühjahr 2017 begonnene Sanierung und Erweiterung der Pestalozzi-Oberschule im Stadtteil Copitz als letzte noch unsanierte Oberschule im Stadtgebiet wurde fortgesetzt und abgeschlossen. Die Sanierung erfolgte in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt umfasste die Errichtung eines neuen Erweiterungsbaus mit einer 1-Feld-Sporthalle und Fachunterrichtsräumen. Die ehemalige Sporthalle wurde zur Mensa und zum Mehrzweckraum umgebaut. Darüber hinaus wurde das Bestandsgebäude auf einen modernen baulichen Zustand gebracht. Die Schüler nutzten während der Baumaßnahme vorübergehend das Schulgebäude auf der Nicolaistraße. Pünktlich zum Schuljahr 2020/21 konnte der Schulbetrieb im neuen Schulkomplex der Pestalozzi-Oberschule wieder aufgenommen werden. Die Kosten der Gesamtmaßnahmen beliefen sich auf ca. 15,8 Mio. €.

### **Erweiterung Schillergymnasium**

Der im Sommer 2017 aufgrund der steigenden Schülerzahlen notwendig gewordene begonnene Umbau des Schulgebäudes von einem 4,5zügigen zu einem 6-zügigen Schulhaus wurde auch 2019/2020 fortgeführt. Die Maßnahme umfasst zwei größere Teilvorhaben. Einerseits erfolgt im Bestandsgebäude der Umbau von 12 Klassenzimmern zu vier neuen Fachkabinetten, Vorbereitungszimmern und einem Lehrerzimmer. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 660 T€. Ab 2018 begann im Bereich der ehemaligen Sporthalle im Hof des Gymnasiums die Errichtung eines Erweiterungsbaus mit 13 Fach- und Klassenzimmern. Hier wurde Ende 2019 Richtfest gefeiert. Dieser Gebäudeteil wird mit dem Schuljahr 2021/22 für den Schulbetrieb zur Verfügung stehen. Die Kosten dafür belaufen sich voraussichtlich auf ca. 6,7 Mio. €. Die Gestaltung der Außenanlagen im Kostenumfang von ca. 400 T€, begann im Frühjahr 2020.

### **Neugründung einer Montessori-Schule**

2019 etablierte sich eine Eltern-Initiative, die mit Unterstützung der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital, vorzugsweise im Stadtteil Copitz eine Montessori-Schule als Ergänzung zum bisherigen Schulangebot etablieren möchte. Die Schule ist als zweizügige Einrichtung mit Angeboten von der Grundschule bis zum Gymnasium konzipiert. Die Standortentscheidung soll im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen werden. Der Antrag auf Genehmigung einer Ersatzschule soll spätestens im November 2021 beim Landesamt für Schule und Bildung eingereicht werden.

## **Neubau der Dreifeld-Sporthalle am Evangelischen Schulzentrum**

>>> siehe Leitsatz 5C

### **5B Kultur und Freizeit**

**Ein breit gefächertes kulturelles Angebot ist das Markenzeichen Pirnas. Die Stadt fördert und unterstützt kulturelle Vorhaben sowie die Vernetzung von Kultur- und Freizeitangeboten. Partnerschaften zwischen Kultur und Wirtschaft werden zur Kulturförderung und als Mehrwert für Unternehmen angeregt. Die Kultur-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten der Stadt sind auf die Bedürfnisse der Familien, Berufstätigen, Kinder und älteren Menschen ausgerichtet, aber auch für Personen, die Interesse an Stadt, Natur und Sport haben. Zur Erweiterung des Angebotes wird die Schaffung einer multifunktionellen Veranstaltungsstätte angestrebt.**

#### **Potentielle Kulturstätte**

Pirna verfügt seit Schließung der Tannen-Säle über keine geeignete Veranstaltungsstätte für Events mit mehr als 300 Personen. Die im Stadtteil Copitz als Mehrzweckhalle konzipierte Herder-Halle kann dieses Defizit nur bedingt decken. Die Location wird von Gästen nur bedingt akzeptiert und ist auch bauordnungsrechtlich in ihrer Nutzung begrenzt. In der Bürgerschaft wird deshalb schon seit geraumer Weile der Wunsch nach der Errichtung einer neuen Kulturstätte laut. Dies bestätigte auch eine 2018 durchgeführte Befragung unter 3.500 Pirnaer BürgerInnen. Basierend auf den Ergebnissen der Befragung und einer weiteren gutachterlichen Empfehlung beschloss der Stadtrat im Mai 2020 die Konzipierung eines Kultur- und Tagungszentrums im Rahmen einer Vorplanung.

#### **Spielplätze**

Auch 2019/2020 wurden in Umsetzung der 2013 beschlossenen „Entwicklungskonzeption für Kinderspielplätze“ Neu- und Umgestaltungsmaßnahmen an den öffentlichen Spielplätzen der Stadt Pirna durchgeführt. Die Maßnahmen standen dabei auch im Zusammenhang mit der Anlage von „Geschichtenspielflächen“, mit denen an besonders geschichtsträchtigen Punkten die Historie der Stadt spielerisch vermittelt und so Geschichte auch für Kinder und Familien erlebbar wird. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Im Rahmen der Umgestaltung des Friedensparkes wurde 2019 der im Ostteil vorhandene Spielplatz als Geschichtenspielfläche neugestaltet. Die installierten Spielmöglichkeiten vermitteln einen Bezug zur einst benachbart gelegenen Seilerei. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 47 T€.
- Im Stadtteil Copitz wurde im Bereich Borsbergblick im Sommer 2019 ein neuer Motorik- und Sinnespark für Jung und Alt errichtet. Zwischen den Wegen und Sitzplätzen wurden verschiedene Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen installiert. Für Kleinkinder entstand ein Sandkasten mit Spielkisten. Für Erwachsene und Senioren wurde zudem ein Motorikpfad eingerichtet. Angelegt wurden auch Pflanzflächen und



Hochbeete zum Thema „Duft- & Insektengarten“ mit Kleinsträuchern, Kräutern und Gräsern. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 120 T€.

## 5C Sport

**Die Pirnaer Sportvereine bestimmen und bereichern das soziale städtische Leben. Besonders Natursportarten wie Wassersport, Bergsteigen und Wandern, Rad, Reitsport und Segelfliegen haben Tradition und werden Einheimischen und Gästen weiter erschlossen. Das engagierte Mitwirken vieler Akteurinnen und Akteure aus der Bevölkerung, aus Vereinen, der Kommune und der Wirtschaft wird unterstützt. Um allen Alters- und Interessengruppen ein breites Angebot zur sportlichen Betätigung anzubieten, wird der Breiten-, Freizeit- und Leistungssport gefördert und regional sowie überregional weiter ausgestaltet. In Pirna traditionell vorhandene Leistungssportarten werden unterstützt, um Nachwuchs im Kinder und Jugendbereich zu interessieren.**

### Sportvereine

In Pirna bestanden 2019/2020 insgesamt 47 Sportvereine (Mitgliedsvereine im Kreissportbund KSB), in denen 2019 über 11.000 Mitglieder aktiv waren (Hinweis: In diesen Zahlen sind auch nicht in Pirna wohnhafte Personen enthalten, die aber ebenfalls Mitglied in Pirnaer Vereinen sind.). Coronabedingt kann es 2020 auch zu Abmeldungen und Austritten aus den Sportvereinen, so dass sich die Mitgliedszahl um etwa 400 Personen verringerte.

Grundsätzlich belegt die Entwicklung der Mitgliederzahlen jedoch das gestiegene Gesundheitsbewusstsein der Pirnaer. In den letzten Jahren haben sich verstärkt Reha- und Gesundheitsvereine gegründet, und auch die traditionellen Sportvereine verzeichneten bis zum Ausbruch der Coronapandemie stabile bis steigende Mitgliederzahlen.

<b>Mitglieder in den Pirnaer Sportvereinen</b>					
<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
8.965	9.245	10.792	10.793	11.049	10.644
<b>darunter Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)</b>					
3.109	3.362	3.669	3.670	3.694	3.316

Quelle: Stadt Pirna

### Sportstättenförderung

Die Pirnaer Sportvereine haben seit 1992 die Betreuung aller Sportplätze und Spezialsportanlagen im Stadtgebiet übernommen. Dafür erhalten sie von der Stadt auf Grundlage der Sportför-

derrichtlinie (2006) und der Sportstättenentwicklungskonzeption (2013) finanzielle Unterstützungen. Der Stadtrat der Stadt Pirna beschloss für die Jahre 2019 und 2020 die Zahlung von jährlich knapp 414.000 € zur Unterhaltung von Sportanlagen.

Außerdem wurden für Reparaturen an Sportanlagen 65.400 € im Jahr 2019 und 53.300 € im Jahr 2020 zur Verfügung gestellt. Wichtigste Maßnahmen waren die Heizungserneuerung im Funktionsgebäude Sportanlage Sonnenstein, die Dachreparatur an der alten Sporthalle Sonnenstein, die Reparatur der Hauptwasserleitung sowie die anschließende Fassadensanierung im Gebäude Willy-Tröger-Stadion und die Putzsanierung am Funktionsgebäude im Stadion "Am Kohlberg". Im investiven Bereich bildeten die Errichtung des Kleinfeldkunstrasenplatzes in Birkwitz, die Ersatzbeschaffung des Bootssteiges am Ruderverein, der Neubau des Stallgebäudes auf der Reitanlage, der Bau des Kleinfeldtennisplatzes sowie die Errichtung von Flutlicht auf der Tennisanlage die Förderschwerpunkte.

### **Neubau der Dreifeld-Sporthalle am Evangelischen Schulzentrum**

Auf dem Gelände des Evangelischen Schulzentrums begannen im Frühjahr 2020 die Arbeiten zum Neubau einer Dreifeld-Sporthalle. Die Halle soll vorrangig dem Schulsport des Schulzentrums dienen, soll darüber hinaus aber Vereinen zur Verfügung stehen. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 5 Mio. €. Die Fertigstellung ist für 2021 vorgesehen.

### **Neubau Einfeld-Sporthalle der Grundschule Neundorf**

Die Grundschule Neundorf verfügt momentan als einzige Grundschule im Stadtgebiet über keine Sporthalle. Der Sportunterricht findet in einem Klassenzimmer statt und lässt keinen Lehrplan gerechten Unterricht zu. Die Möglichkeiten für Sportspiele und Spielformen, Turnen, Gymnastik und Leichtathletik sind nur unzureichend vorhanden. Darüber hinaus besteht an der Schule weiterer Bedarf für Arbeitsgemeinschaften und Ganztagesangebote. Zu Sicherstellung des bedarfsgerechten und leistungsfähigen Schulangebots beschloss der Stadtrat im Frühjahr 2020 den Neubau einer Einfeldsporthalle für den Schul- und Vereinssport am Standort der Grundschule Neundorf.

### **Ersatzneubau Sporthalle Einsteinstraße**

Auf Grundlage der Entwicklung der aktuellen Bedarfe im Bereich Schul- und Vereinssport hat der Stadtrat bereits 2018 den Beginn zur Planung eines Ersatzneubaus für die Sporthalle Einsteinstraße beschlossen. Dieser Beschluss wurde im Juni 2020 dahingehend modifiziert, dass die neu zu bauende Halle als Dreifeldhalle für den Schul- und Vereinssport mit 350 – 500 Zuschauerplätzen weiterzuentwickeln ist. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt in Abhängigkeit der Einstellung bzw. Bestätigung entsprechender Haushaltansätze des Investitionshaushaltes.

### **Sportveranstaltungen**

Traditionell fand im Oktober 2019 der 16. WGP-Citylauf in den nächtlichen Gassen der Altstadt statt. An der Veranstaltung nahmen mehrere hundert Läuferinnen und Läufer teil, die im Einzel-

oder Staffellauf eine oder mehrere der rund 1.500 Meter langen Runden durch die Pirnaer Altstadt absolvierten. Coronabedingt konnten 2020 keine weiteren größeren Sportveranstaltungen in Pirna stattfinden.

## 5D Kleingartenwesen

**Das gemeinnützig wirkende Kleingartenwesen wird als Bestandteil der sozial geprägten Stadt entsprechend der demografischen Entwicklung bedarfsgerecht ausgebaut. Als wohnungsnahes Freizeitangebot ermöglichen Kleingartenanlagen sowohl den Aufenthalt in der Natur mit hohem Gesundheits- und Erholungswert als auch generationsübergreifende soziale Kontakte und die Integration aller Bevölkerungsschichten. Gleichzeitig tragen die Kleingärten stadtkologisch zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Entwicklung der Grünstruktur bei.**

### Allgemeine Situation

Das Kleingartenwesen entwickelt sich kontinuierlich im Rahmen der Ziele des 2017 vom Stadtrat beschlossenen Kleingartenentwicklungsplans. Aktueller Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die Bewältigung des Generationswechsels, welcher gegenwärtig zu einer weiteren Verjüngung der Gartenpächter führt. Auch die Vereinsvorstände sind mit erheblich jüngeren und mehr weiblichen Mitgliedern besetzt. Der Beliebtheitstrend der Kleingärten erhielt durch die Corona-Pandemie einen weiteren Schub. So reduzierte sich die Leerstandsquote der verpachteten Gärten von 3,4% (2019) auf 3,0% (2020). Mit Stand 2020 gab es im Stadtgebiet 55 im Territorialverband "Sächsische Schweiz" der Gartenfreunde e.V. Kleingartenvereine mit insgesamt 2.642 Kleingärten. Davon waren 2.565 verpachtet. Die Kleingartenfläche umfasste im Stadtgebiet reichlich 97 Hektar. Im Rahmen der im Kleingartenentwicklungsplan angeregten Arbeitsgruppe zur Beratung städtebaulicher Fragen sowie zur Beratung bei Konflikten fanden auch 2019/2020 regelmäßige Abstimmungen zwischen der Stadtverwaltung, der Städtischen Wohnungsgesellschaft WGP mbH (als Verwalter der Pachtsache) und dem Territorialverband statt.

### Einzelvorgänge der Kleingartenanlagen (KGA) (Auswahl)

- KGA „An der Viehleite“: Für den Bau der neuen Sporthalle des Evangelischen Schulzentrums (siehe Leitsatz 5C) wurde eine Fläche von reichlich 500 m<sup>2</sup> aus der Anlage herausgelöst. Der Territorialverband und der Kleingartenverein stimmten zudem der 2018 vom Stadtrat beschlossenen Neustrukturierung der Anlage sowie dem Neubau eines Spielplatzes im Zuge der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes „Rote Kasernen“ (siehe Leitsatz 7A) zu.
- KGA „Dr.-Friedrichs-Höhe“: Im Rahmen der AG Kleingarten wurden die Gespräche zur Lösung des Stellplatzbedarfes sowie zur Oberflächenentwässerung und zur Sanierung der Stützmauern fortgesetzt. Es wurde zudem vorgeschlagen, dass die leerstehenden Parzellen, die aufgrund ihrer Hanglage und der schlechten Zuwegung nur schwierig zu verpachten sind, zu Biotopbereichen umgestaltet werden.

- KGA „Gottleubatal“: Im Zuge des Baus der Ortsumfahrung der B172 mussten mehrere Gärten, der Haupteingang, ein Vereinsweg und der Parkplatz zur Anlage der Baustraße für die Gottleubatalbrücke abgerissen werden. Haupteingang, Vereinsweg und Parkplatz werden nach Abschluss der Baumaßnahme von der DEGES als Bauherr der Ortsumfahrung wieder hergerichtet. Ein weiterer Teil der Bauflächen wird dauerhaft an den benachbarten Sportverein LSV Pirna übertragen.
- KGA „An der Seidewitz“ und „Am Seidewitzbogen“: Im Zuge des Baus der Ortsumfahrung der B172 wurde eine nicht mehr genutzte Bahnbrücke über die Seidewitz zurückgebaut. Zur Zuwegung mussten vorübergehend Flächen von vier Kleingärten in Anspruch genommen werden.
- KGA „Am Schulberg Pirna-Mockethal“: Hier wurden 2019 reichlich 800 m<sup>2</sup> der Pachtfläche (3 Parzellen) von der Stadt Pirna an einen benachbarten Grundstückseigentümer verkauft, da es aufgrund fehlender Abstandsflächen zu Nachbarschaftskonflikten gekommen war. Der Verkauf erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen.
- KGA „Flügelrad“: Zur Umsetzung des B-Planes 68 „Schlängelbachweg“ erwarb der Investor 3 Parzellen, die für eine Wohnbebauung vorbereitet wurden.

### **Handlungsbedarfe**

Es zeichnet sich ab, dass in den nächsten Jahren in verschiedenen Kleingartenanlagen die Klärung von Grundstücksangelegenheiten bedeutsam ist. Das betrifft u. a. die Sicherstellung der Zuwegung (KGA „Gartengemeinschaft Naherholung Pirna-Copitz“), den Rückbau vorhandener Altlasten (alte Gaserzeugungsanlage in der KGA „Fortschritt“) sowie die Neuordnung von Pachtgelände im Zusammenhang mit geplanten städtebaulichen Entwicklungen (KGA „An der Viehleite“). Problematisch sind Entwicklungstendenzen einzuschätzen, bei denen die Grundstücke der Kleingartenanlagen verkauft werden und in Privateigentum gelangen. Es besteht die Gefahr, dass neue Eigentümer, wie z. B. die Deutsche Gartenland GmbH, erworbene Anlagen aus dem Bundeskleingartengesetz herauslösen und als Privatgärten betreiben möchte, was eine deutliche Erhöhung der Pachten zur Folge hätte. Dies gefährdet wiederum die soziale Funktion des organisierten Kleingartenwesens nach Aufenthalt und Betätigung in der Natur auch für sozial schwächere Bevölkerungsgruppen.

## **LEITSATZ 6: PIRNA 2030 – Die klimagerechte und energieeffiziente Stadt**

### **6A Umweltbewusstsein und Lebensqualität durch Schutz der natürlichen Ressourcen**

**Pirna orientiert sich am Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Stadt trägt Verantwortung für den Erhalt der Schutzgebiete, des innerstädtischen Grüns und des Waldbestandes. Die wohnortnahen Freiräume werden geschützt und intensiver erlebbar gemacht. Die Stadtentwicklung orientiert sich an ökologischen Grundsätzen wie der Nutzung inner-**

**städtischer Flächen, dem Schutz der Außenbereiche vor weiterer Bebauung, flächensparender Bauweisen und der Funktionsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Angestrebt werden zudem eine ökologische Land- und Kleingartenbewirtschaftung, Flächenentsiegelungen und ein ökologischer Hochwasserschutz.**

## **Smart City**

Der Begriff Smart City ist nicht eindeutig definiert. Er hat politischen Ursprung und fasst die wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Konzepte für eine lebenswerte und grüne Stadt zusammen. Die Smart City soll insbesondere durch digitale und innovative Technologien im Vergleich zu herkömmlichen Städten effizienter, nachhaltiger und fortschrittlicher sein.

Um die bereits in der Stadt vorhandenen Aktivitäten weiter voranzubringen und durch neue Maßnahmen auszuweiten, wurde bis Ende 2020 ein Smart-City-Konzept erarbeitet. Das Konzept evaluierte bereits bestehende Ansätze, analysierte Potenziale und Wirkungen und erarbeitete auf dieser Basis konkrete Maßnahmen, die in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt werden sollen. Schwerpunkte bilden dabei die Handlungsfelder Öffentliche Verwaltung, Tourismus und Stadtmarketing, Mobilität, Bürgerbeteiligung sowie Energie und Umwelt.

## **Hochwasserschutz**

Die Ereignisse von 2002, 2010 und 2013 haben die Thematik Schutz vor Hochwasser und wild abfließendem Oberflächenwasser stärker in den Fokus der Stadtentwicklung gerückt. Allerdings ist ein absoluter Hochwasserschutz aufgrund der hohen Kosten und des nicht vorhersehbaren Verlaufs im Schadensfall nicht möglich. Das Hochwasserrisiko kann somit nur auf ein tolerierbares Maß reduziert werden.

Der Hochwasserschutz an der Bundeswasserstraße Elbe und an den Gewässern 1. Ordnung (Gottleuba, Seidewitz, Wesenitz) obliegt dem Freistaat Sachsen, der durch die Landestalsperrenverwaltung (LTV) geeignete Schutzmaßnahmen planen und umsetzen lässt:

- Aktuell erfolgt die Fertigstellung der aktualisierten Hochwassergefahren- und -risikokarten als Grundlage für die Neuausweisung der Überschwemmungsgebiete. Die Fertigstellung ist wie folgt vorgesehen: Elbe ca. 02/2021, Wesenitz ca. Mitte 2022, Gottleuba und Seidewitz ca. Ende 2022.
- Die Pirnaer Altstadt soll künftig durch den Bau einer Schutzmauer entlang des Dammes der Elbtalbahn vor einem künftigen Elbehochwasser mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 Jahren (HQ 50) geschützt werden. Ein höheres Schutzziel ist weder technisch möglich noch wirtschaftlich realisierbar. Für den Bau der Schutzmauer fanden laufende Abstimmungen mit der Stadtverwaltung statt. Es ist von einer mehrjährigen Dauer des Genehmigungsverfahrens auszugehen.
- Im Innenstadtbereich sollen zudem die Ufermauern entlang der Gottleuba ebenfalls zum Abfluss eines 50jährigen Hochwassers um teilweise bis zu 1,5 Meter erhöht werden. Auch dafür finden laufende Planungen statt.
- Südlich von Pirna ist im Tal der Seidewitz der Bau eines „grünen“ Rückhaltebeckens mit einem Stauvolumen von ca. 2,85 Mio. m<sup>3</sup> geplant. Das Becken soll im Hochwasserfall insbesondere die Ortsteile Zuschendorf, Zehista und die Pirnaer Innenstadt schützen. Zur

Verbesserung des Abflussverhaltens der Seidewitz wurde im Sommer 2020 die ehemalige Brücke der stillgelegten Bahnstrecke Pirna – Großcotta am Kilometer 3,48 (nahe der Straße Zehistaer Siedlung) samt Widerlagern zurückgebaut.

Der Hochwasserschutz an den Gewässern 2. Ordnung obliegt der Stadt Pirna. Die Umsetzung von Hochwasserschutzplanungen und -maßnahmen konzentrierte sich 2019 auf das 2018 begonnene Ausbauvorhaben Mädelgraben im Bereich Am Wasserwerk. Dabei wurden in einem Abschnitt des Gemeindegewässers folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Beseitigung des ungeeigneten Uferverbau,
- Sicherung des Gewässerabschnittes in naturnaher Bauweise,
- Herstellung von Absturzkaskaden zur Reduktion der Fließgeschwindigkeit,
- Umbau der Mündung in die Elbe.

Die Herstellungskosten betragen ca. 120 T€.

### **Brachflächenrevitalisierung**

Das seit 2015 von den Sächsischen Sandsteinwerken nicht mehr genutzte Werksareal an der Siegfried-Rädel-Straße wurde abgebrochen und beräumt. Hier entstehen seit Oktober 2020 durch einen privaten Investor insgesamt 12 Mehrfamilienhäuser mit über 100 Wohnungen im Rahmen des Vorhabens „Sandsteingärten“.

## **6B Umweltverträgliche Mobilität und Stadt der kurzen Wege**

**Um dem steigenden Mobilitätsbedürfnis Rechnung zu tragen, ohne damit mehr Verkehr zu erzeugen, werden die Verkehrsmittel des Umweltverbundes, die Vernetzung der Verkehrswege und die Umsteigemöglichkeiten zu und zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver gestaltet und erweitert. Die weiträumige Ortsumgehung B172 entlastet die Stadt weiter vom überörtlichen Verkehr. Durch geeignete Maßnahmen werden die Ziele der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, eine PKW-freie Altstadt und eine verbesserte Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Sonnenstein schrittweise realisiert. Der bedarfsgerechte Ausbau von Versorgungs-, Dienstleistungs-, Kultur- und Freizeitangeboten in den Stadtteilen hält Wegstrecken kurz, verringert den Transportbedarf und die Zahl der Fahrzeuge. Diese umweltfreundliche Mobilität fördert zudem lebendige Stadtteile.**

### **Ausgewählte Straßenbaumaßnahmen**

Auch wenn die Bedeutung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) künftig noch gesteigert werden soll, bleibt der Motorisierte Individualverkehr (MIV) ein wichtiger Bestandteil im städtischen Verkehrssystem. Zum Erreichen einer anforderungsgerechten Verkehrsqualität im

Straßennetz wurden auch 2019/2020 eine Reihe von Baumaßnahmen (v. a. Decklagenerneuerungen) durchgeführt, von denen auch der ÖPNV und der Rad- und Fußverkehr profitieren. Diese konzentrierten sich im Berichtszeitraum auf folgende Straßen:

- Umgestaltung des Knotenpunkts Rottwerndorfer/ Zehistaer Straße (S173/ S174) zum Kreisverkehr (sogenannter „Kreisverkehr Ost“) sowie Erneuerung angrenzender Straßenabschnitte,
- Neubau eines Kreisverkehrs an der Zehistaer Straße im Bereich der künftigen Anschlussstelle Pirna-Zehista der Ortsumfahrung der B172,
- Am Mädelsgraben auf einer Länge von ca. 220 Metern,
- Birkwitzer Straße auf einer Länge von 170 Metern,
- Borsbergstraße (Mitwirkeleistung bei einer Maßnahme der Stadtwerke Pirna GmbH) auf einer Länge von ca. 240 Metern,
- Damaschkestraße und Lessingstraße (Mitwirkeleistung bei einer Maßnahme der Stadtwerke Pirna GmbH) auf einer Länge von ca. 570 Metern,
- Herderstraße und Goethestraße (Mitwirkeleistung bei einer Maßnahme der Stadtwerke Pirna GmbH) auf einer Länge von ca. 280 Metern,
- Hohe Straße (Mitwirkeleistung bei einer Maßnahme der Stadtwerke Pirna GmbH) auf einer Länge von ca. 320 Metern,
- Liebenthaler Straße auf einer Länge von ca. 370 Metern,
- Max-Schwarze-Straße auf einer Länge von 170 Metern,
- Pflasteraustausch in der Töpfergasse (Mitwirkeleistung bei einer Maßnahme der Stadtwerke Pirna GmbH) auf einer Länge von ca. 40 Metern,
- Querweg auf einer Länge von 220 Metern,
- Komplette Sanierung der Brücke über den Bonnewitzer Bach in Altjessen.

### **B172 Ortsumfahrung Pirna**

Die seit Sommer 2017 laufenden Bauarbeiten der Ortsumfahrung der B172 wurden weiter fortgesetzt. Dabei waren die Jahre 2019 und 2020 vom Bau der Pfeiler der künftigen Gottliebatalbrücke, dem Streckenbau von der Zehistaer Straße (S173) in Richtung Autobahnzubringer samt Brücken und Durchlässen sowie vom Baustart am 300 Meter langen Kohlbergtunnel geprägt. Die neue Ortsumfahrung soll ab 2023 die Innenstadt von Pirna spürbar vom Verkehr entlasten.

### **Umsetzung Radverkehrskonzept**

Ausgehend von der Tatsache, dass sich das Radfahren sowohl im radtouristischen Bereich als auch in der alltäglichen Nutzung immer größerer Beliebtheit erfreut, und in Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Pirna 2030 gilt es, das Fahrrad als Verkehrsträger stärker in die Verkehrsplanung zu integrieren.

Dafür wurden 2019/2020 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erwerb eines Großteils der ehemaligen Flächen der stillgelegten Bahnstrecken Pirna – Bad Gottleuba und Pirna – Großcotta im Stadtgebiet von Pirna mit dem Ziel der Umnutzung zu Fuß- und Radwegen,
- Vorbereitung zur Installation einer verschließbaren Fahrradabstellanlage („Fahrradcontainer“) am Zentralen Busbahnhof ZOB,
- Durchführung von Verkehrsuntersuchungen zur künftigen Einordnung von Radverkehrsanlagen u. a. für die Knotenpunkte Wesenitztalschänke und Stadtbrücke/ Fährstraße, sowie die Äußere Pillnitzer Straße zwischen Wesenitztalschänke und Lindenallee,
- Erweiterung der der Abstellanlagen in der Innenstadt um 14 neuen Fahrradabstellanlagen mit 56 Stellplätzen im Bereich Breite Straße, Gartenstraße, Ernst-Thälmann-Platz (Kosten ca. 7 T€),
- Anordnung von Radverkehrsanlagen im Zuge der Umgestaltung des Knotenpunkts Rottwerndorfer/ Zehistaer Straße (S173/ S174) zum Kreisverkehr („Kreisverkehr Ost“).

### **Citybuslinie**

Die im Juli 2017 als Testphase in Betrieb genommene Citybuslinie zwischen dem Bahnhof/ Busbahnhof ZOB und der historischen Altstadt lief Ende 2019 aus. Eine von der Stadtverwaltung favorisierte Verlängerung bis Ende 2020 fand keine Beschlussmehrheit im Stadtrat. Die 2 ½jährige Testphase lieferte wichtige Erkenntnisse in Bezug auf das Nutzerpotential und die Betriebsführung, die in das 2020 erstellte Konzept zur Neuausrichtung des Stadtbusliniennetzes einfließen. So blieb das Fahrgastaufkommen aufgrund des „Inselbetriebs“ im Ringverkehr begrenzt. Insgesamt nutzten knapp 22.000 Fahrgäste das Angebot während der Testphase. Es zeigte sich aber auch, dass die Buslinie gerade zu größeren Veranstaltungen, wie zum Canalettomarkt, besonders nachgefragt wurde und somit eine Alternative zum Individualverkehr darstellte.

### **Konzept zur Neuausrichtung des Stadtbusliniennetzes**

Im Laufe des Jahres 2020 erfolgte eine grundlegende Untersuchung und Neubewertung des Stadtbusliniennetzes, zu dessen Neugestaltung bereits der 2015 vom Stadtrat beschlossene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Pirna 2030 erste Vorschläge enthielt. In Abstimmung mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als Besteller und der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) GmbH als Erbringer des Stadtbusverkehrs wurde bis Ende 2020 ein umsetzungsfähiges Konzept zur Neuausrichtung des Stadtbusliniennetzes erarbeitet, das u. a. eine Ausweitung der direkten Linienführungen zwischen den Stadtteilen, eine Ausweitung der Betriebszeiten und eine Verdichtung des Taktes vorsieht. Das Konzept soll in Abstimmung dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ab 2022 umgesetzt werden.

### **Gästekarte Sächsische Schweiz Mobil (Mobilitätskarte)**

Seit April 2020 haben alle Gäste, die in einem Hotel, einer Pension oder Ferienunterkunft in Pirna übernachten, die Möglichkeit zur Nutzung der Gästekarte Sächsische Schweiz Mobil. Damit kann der öffentliche Personennahverkehr des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) in der



Sächsischen Schweiz in den Tarifzonen Pirna (70), Bad Gottleuba (71), Bad Schandau (72) und Neustadt (73) vom Anreisetag bis zum Abreisetag für beliebig viele Fahrten kostenfrei genutzt werden. Die Gästekarte Sächsische Schweiz Mobil ist ein wichtiger Beitrag, um die Mobilität der Stadt und der umliegenden Region künftig noch nachhaltiger und ökologischer auszurichten.

### **Erweiterung der P+R-Kapazitäten**

Um der weiter anhaltenden Nachfrage nach P+R-Stellplätzen im Bereich um den Bahnhof bzw. Busbahnhof auch künftig Rechnung zu tragen, wurden die seit 2018 laufenden Überlegungen zur Erweiterung der Kapazitäten vertieft. Im Fokus stand dabei die Möglichkeit der Anlage eines Parkplatzes nördlich des jetzigen Bahnhofs. Letztere Variante wird nach ersten Gesprächen mit der DB AG als Vorzugsvariante weiterverfolgt.

### **Parkhaus Klosterstraße**

Zur weiteren Optimierung des ruhenden Verkehrs in der Innenstadt besteht bereits seit 2016 die Idee, ein weiteres Parkhaus auf der Klosterstraße zu errichten. Dieses soll dem Anwohnerparken dienen. Mit der Lenkung der Anwohner vom öffentlichen Straßenraum in das Parkhaus werden straßenbegleitend Flächen für weitere Nutzungen bzw. das Kurzzeitparken frei. Sollte der Hochwasserschutzdamm entlang der Elbtalbahn errichtet werden, könnten dafür wegfallende Stellflächen in einem Parkhaus kompensiert werden. Im Laufe der Jahre 2019/2020 wurden die Ideen für ein Anwohnerparkhaus mit ca. 250 Stellplätzen weiter konkretisiert und Gespräche mit einem potentiellen Investor geführt.

### **Carsharing**

Das seit 2013 in Pirna vorhandene Carsharing-Angebot verfügt seit 2018 über 3 Standorte. Die Anzahl der Carsharing-Nutzer hat sich seit Einführung des Angebotes im Jahr 2013 deutlich erhöht.

<b>Kennzahlen Carsharing</b>					
	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Standorte	2	3	3	3	3
Fahrzeuge	2	3	3	3	3
Nutzer	36	80	97	127	125

Quelle: Verkehrswende in Kleinen Städten e. V.

## **Elektromobilität**

Zur Förderung der Elektromobilität im Rahmen eines verbesserten Klimaschutzes wurden 2019/20 nachfolgende Maßnahmen durch die Stadt bzw. die Stadtwerke Pirna Energie umgesetzt:

- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladesäulen am Geibeltbad,
- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladesäulen am Scheunenhofcenter.

Damit bestanden Ende 2020 im Stadtgebiet insgesamt 7 rund um die Uhr öffentlich zugängliche Ladesäulen, darunter 4 der Stadtwerke Pirna Energie GmbH.

Weiterhin wurde ein gemeinsames Elektromobilitätskonzept mit allen Gesellschaften des Konzerns Stadt Pirna erarbeitet. Ziel des Konzeptes war es, durch Pooling (Zusammenlegung der Fuhrparke) Synergieeffekte nutzen zu können, wodurch sich die Zahl der insgesamt eingesetzten Fahrzeuge reduzieren lässt. Gleichzeitig wurden Potenziale der Elektrifizierung des Fuhrparks ermittelt. Ende 2020 umfasste der Fuhrpark des Stadtwerkeverbundes auch 2 Elektrofahrzeuge, 1 Hybridfahrzeug und 2 Elektrofahrräder. Ziel des Stadtwerkeverbundes ist es, die Ladeinfrastruktur weiter auszubauen. Dazu soll künftig das Portfolio durch den Vertrieb von Wallboxen für bequemes Laden zu Hause ergänzt werden.

## **Ausbau Bushaltestellen**

Im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des zentralen Dorfplatzes in Neundorf wurde seitens der Einwohnerschaft der Wunsch nach zwei neuen Bushaltestellen geäußert. Diese wurden Ende 2019 provisorisch am westlichen Ortseingang (Haltestelle Alt-Neundorf) und am Nikolsdorfer Weg eingerichtet. Damit wurden die Attraktivität und die Zugangsmöglichkeit zum ÖPNV gestärkt.

Zwei weitere Haltestellen im Stadtgebiet wurden barrierefrei umgestaltet (siehe Leitsatz 1D).

## **6C Kontinuierliche Verbesserung der Klimaschutzarbeit**

**Die Stadt betreibt lokale Klimaschutzarbeit als Bestandteil des nationalen und internationalen Klimaschutzes und orientiert sich an dessen Zielvorgaben. Die praktische Umsetzung in Pirna wahrt die Balance im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Der qualitative und quantitative Erfolg einer beständigen Verbesserung wird in regelmäßigen Abständen geprüft und kommuniziert.**

## **Re-Zertifizierung im European Energy Award (EEA)**

Die Stadt Pirna wurde bereits dreimal (2010, 2013, 2017) mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Die nächste reguläre externe Zertifizierung steht im Jahr 2021 an. Im Rahmen eines jährlichen internen Audits wird zudem die Entwicklung der Energie- und Klimaschutzarbeit in der Kommune dokumentiert. Dies erfolgt mittels eines Punktesystems, wonach durchgeführte Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern bewertet werden. Bei mindestens 50 % der

möglichen Punkte, kann eine Kommune den European Energy Award erhalten. Sobald 75 % erreicht sind, kann der European Energy Award Gold verliehen werden, welcher eine besonders vorbildliche Klimaschutzarbeit im nationalen und internationalen Vergleich bescheinigt. Aufgrund des internen Auditergebnisses von 78,7 % im Jahr 2020 soll im Jahr 2021 eine Gold-Zertifizierung stattfinden, die im Rahmen eines internationalen Audits bestätigt wird.

## **Schulprojekte**

Die Schulprojekte Aqualino und Oscar der Pirnaer Stadtwerke GmbH vermittelten den Pirnaer Schülern auch 2019 und 2020 umfangreiches Wissen über die Themen Wasser, Energie und Umwelt. Im Rahmen des Schulunterrichts wurden Inhalte spielerisch vermittelt. Diese Angebote wurden sehr gut in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden wie jedes Jahr Trinkwasserflaschen an alle Schulanfänger verteilt.

Das GTA-Angebot einer Energie- und Umwelt-AG in der Grundschule Graupa besteht weiterhin und wird seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 im 14-tägigen Rhythmus durchgeführt. Den Schülern wird spielerisch und experimentell Wissen zu Abfall, Energie und Umwelt vermittelt. Neben der Stadt Pirna sind auch die Stadtwerke Pirna GmbH sowie teilweise externe Unterstützer (Sächsische Energieagentur SAENA, Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal ZAOE) eingebunden. Eine Projektskizze der Grundschule Graupa zur Bewerbung als Klimaschule Sachsens wurde im Rahmen eines Wettbewerbes um den BNE-Preis (Bildung für nachhaltige Entwicklung) mit einem Preisgeld ausgezeichnet.

Im Friedrich-Schiller-Gymnasium wurden zudem Projektstage zu klimaschutzbezogenen Themen mitgestaltet und sollen auch weiterhin angeboten werden.

Fünf Pirnaer Grundschulen und Kindergärten haben 2019 zum ersten Mal an der Aktion „Kindermeilen“ teilgenommen. Innerhalb einer Aktionswoche sollten so viele „grüne Meilen“ wie möglich gesammelt werden, wenn die Wege zu Schule oder Kindergarten nicht mit dem Auto zurückgelegt wurden. Am Ende der Aktion wurden die Meilen dem Oberbürgermeister übergeben und die Bemühungen der Kinder honoriert.

## **Klima-Check in der Bauleitplanung**

Seit Anfang des Jahres 2019 wird auf Grundlage des Vorgehens der Pirnaer Partnerstadt Remscheid ein „Klima-Check“ in der Bauleitplanung eingesetzt. Am Beginn der Bearbeitung jedes neuen Bebauungsplanes werden dem Planer sowie dem Projektentwickler Checklisten hinsichtlich Klimaschutz und klimaangepasster Bauweisen übergeben, die im Rahmen der Bearbeitung zu nutzen sind. Als Bestandteil des Umweltberichtes sind diese auch abwägungsrelevanter Bestandteil.

## **Nachhaltige Beschaffung**

Im Zuge der Überarbeitung der Vergabeordnung der Stadt Pirna wurden Kriterien zur nachhaltigen Beschaffung als Grundsatz in die Vergabeordnung aufgenommen. In Abhängigkeit des zu beschaffenden Produktes müssen nun beispielsweise bestimmte Siegel oder Produktmerkmale erfüllt sein. Zudem sind bei relevanten Beschaffungsprozessen die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die z. B. ein Verbot von Kinderarbeit vorsehen, einzuhalten.

Bei einer Evaluierung der Einhaltung der Beschaffungskriterien zeigte sich, dass ein Großteil der Mitarbeitenden die Kriterien kennt und bei Ausschreibungen und Beschaffungen auch beachtet.

## **6D Klimafreundlicher Umgang mit Energie**

**Pirna ist mit dem European Energy Award Silber ausgezeichnet und will diesen Status auch beibehalten. Daher setzt sich die Stadt aktiv für die Einsparung von Energie und somit die Minderung von Treibhausgasemissionen ein. Eine kontinuierliche Erhöhung der Effizienz in der Energieerzeugung und Infrastruktur sowie die Förderung erneuerbarer Energie bieten direkte Einsparungspotenziale. Die kompakte aber durchgrünte Stadtstruktur mit energieeffizientem Gebäudebestand und kurzen Wegen trägt indirekt zur CO<sub>2</sub>-Minderung bei.**

### **Klimapolitisches Leitbild der Stadtwerke Pirna**

Im Jahr 2019 wurde das klimapolitische Leitbild der Stadtwerke Pirna GmbH / Stadtwerke Pirna Energie GmbH verabschiedet. Mit diesem Leitbild werden klare Ziele und strategische Leitsätze in allen Handlungsfeldern des Unternehmens benannt. Neben der unternehmensinternen Umsetzung des Leitbildes wurde zusammen mit der Stadtverwaltung Pirna bereits begonnen, einzelne Maßnahmen aus dem Leitbild gemeinsam zu realisieren (Energetisches Quartierskonzept südliche Innenstadt, Fuhrparkuntersuchung, Durchführung Energieaudits).

### **Energetisches Quartierskonzept südliche Innenstadt**

Ein von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördertes Energetische Quartierskonzept wurde für den Bereich der südlichen Innenstadt 2020 fertiggestellt. Im Ergebnis der Studie wurden Maßnahmen in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr erarbeitet, die bei einer gesamten Realisierung zu CO<sub>2</sub>-Minderungen von fast 50 % im Quartier führen können. Ein großer Schwerpunkt bildet dabei zum einen der Ausbau der Fernwärme im Gebiet, wobei die kommunalen Objekte (u. a. Grundschule am Friedenspark, Oberschule Johann Wolfgang von Goethe) diesbezüglich eine große Rolle bei der Erschließung des Gebietes spielen. Weiteres großes CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial bietet die Installation von Photovoltaikanlagen sowie die Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden. Zur zielgerichteten Umsetzung des Konzeptes kann ab 2021 ein Sanierungsmanagement eingerichtet werden, welches ebenfalls von der KfW gefördert wird.

### **Fernwärmenetz**

Über 4.800 Haushalte und ca. 50 öffentliche Einrichtungen und Gewerbebetriebe sind mit über 330 Hausanschlüssen an das ca. 58 Kilometer lange Fernwärmenetz der Stadt angeschlossen. Um eine zuverlässige Wärmeversorgung zu gewährleisten, wird das Wärmenetz ständig erneuert und unter dem energetischen Aspekt saniert. So wurden beispielweise Brenner im Kraftwerk Sonnenstein modernisiert.

Maßnahmen zur Netzerweiterung konzentrierten sich auf die Innenstadt, wo im Bereich der Maxim-Gorki-Straße/ Siegfried-Rädel-Straße die Areale der zu Wohnzwecken umgenutzten ehem. Möbelfabrik Hengst, das in Bau befindliche Wohngebiet „Sandsteingärten“ und zwei Baulücken

an der Maxim-Gorki-Straße fernwärmetechnisch erschlossen wurden. Auch das im September 2020 eröffnete „Scheunenhofcenter“ (siehe Leitsatz 3D) sowie die neue Kita „Am Reitplatz“ (siehe Leitsatz 5A) wurden neu an das Fernwärmenetz angeschlossen. Außerdem wurde die Fernwärmeleitung auf der Longyoner Straße erneuert und das Netz von der Remscheider Straße zur Longyoner Straße erweitert.

Die größte Maßnahme im Rahmen der gesamtstädtischen Energieversorgung stellt das Modellprojekt „CO<sub>2</sub>-arme Fernwärmeversorgung“ für das Fernwärmenetz Sonnenstein dar. Das Projekt wird als Klimaschutz-Modellprojekt von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) gefördert.

Erste bauliche Maßnahmen wurden im Jahr 2020 an der Remscheider Straße umgesetzt. Dabei wurden die Hausanschlussstationen so ausgetauscht, dass nunmehr mit innovativen Speicherladesystemen und eine gezielte Senkung der Rücklauftemperaturen ein wesentlich effizienterer Betrieb möglich ist. Weitere Hausanschlussstationen sowie die Errichtung einer großen Solarthermieanlage zur Wärmeeinspeisung in das Fernwärmenetz sind für 2021 vorgesehen. Um den Primärenergiefaktor im Fernwärmenetz weiter zu senken, ist die Neuinstallation eines zusätzlichen Blockheizkraftwerks in Vorbereitung.

Im Bereich Fernwärme wurden im Jahr 2019 0,8 Mio. € und im Jahr 2019 4,1 Mio. € investiert.

### **Kommunales Energiemanagement**

Durch die seit Juni 2017 erfolgte Teilnahme der Stadt Pirna an der Netzwerk- und Austauschplattform Energieeffizienznetzwerk II der Sächsischen Energieagentur (SAENA) findet eine strukturierte und schrittweise Optimierung der kommunalen Gebäude statt. Die Bemühungen zur Energieeinsparung zählten sich auch in den Jahren 2019 und 2020 weiter aus. Durch Betriebsoptimierungen (Einstellung Heizungsparameter, Pumpenförderhöhen, Nutzungszeiten etc.) an den ersten 10 priorisierten Gebäuden konnten im Jahr 2019 im Vergleich zum Referenzjahr 2016 weitere 45.000 € bzw. 600 t CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Insgesamt sollen 40 kommunale Gebäude einer Betriebsoptimierung unterzogen werden. Davon wurde dieser Prozess bis Ende 2020 bereits an 22 Gebäuden zum Abschluss gebracht.

### **Straßenbeleuchtung**

Auch 2019/2020 wurde die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung hin zu technisch hochmodernen LED-Einsätzen, die zu einer Kostenersparnis von bis zu 50 % im Vergleich zum jetzigen Stromverbrauch führen kann, fortgesetzt. In folgenden Bereichen wurden insgesamt etwa 180 Leuchtpunkte um- und neugebaut bzw. ausgetauscht:

- Am Mädelsgraben
- Am Rundling
- Brückenstraße (Teilstrecke Richtung Bahnhof)
- Hohe Straße (Teilabschnitt)
- Hospitalstraße
- Liebenthaler Straße
- Rottwerndorfer Straße (Kreisverkehr S173/ S174)

- Stadtbrücke
- Wehlener Straße (Teilabschnitt)
- Zehistaer Straße

Außerdem wurden die Straßenüberspannungen der Weihnachtsbeleuchtung auf LED-Einsätze umgerüstet.

## **6E Kommunikation und Vorbildwirkung**

**Die konstruktive, vernetzte Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, einer engagierten klimabewussten Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft sind das A und O einer klimafreundlichen Kommune. Die Stadt Pirna bemüht sich um Dialog, Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Anregung zu nachhaltigem selbstständigem Handeln unter wirtschaftlich verlässlichen und vertretbaren Rahmenbedingungen. Ihre eigene Klimaschutzarbeit auf den kommunalen Handlungsfeldern wird transparent und aktiv kommuniziert und erfüllt Vorbildwirkung.**

### **Aktionstage und Ausstellungen**

Zusammen mit den Auszubildenden des 3. Lehrjahres wurde 2019 ein Aktionstag zur Nutzersensibilisierung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung Pirna geplant und durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten sich an diesem Tag u. a. zu Fragen des Kommunalen Energiemanagements informieren, eine private Energieberatung in Anspruch nehmen, ihr Fahrrad checken lassen oder ein Elektroauto testen. Zudem wurden die besten Ideen für Energieeinsparmaßnahmen im Rathaus prämiert. Coronabedingt fanden 2020 keine weiteren Veranstaltungen statt.

### **Stadtradeln**

Pirna nahm im Jahr 2020 zum vierten Mal an dem bundesweiten Städtewettbewerb Stadtradeln teil. Dabei wurden in 3 Wochen über 180.000 Kilometern erradelt, was etwa das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr bedeutete. Auch die Bürgerbeteiligungsplattform RADar! wurde wieder genutzt, mit welcher Radfahrer per App Hinweise zu Problemen in der Radverkehrsinfrastruktur geben konnten. Die besten Teams, Schulklassen und Radler wurden nach der Aktion mit Preisen ausgezeichnet. Zusammen mit den Partnerstädten Remscheid, Reutlingen und Baienfurt wurde 2019 ein „Wanderfahrrad“ auf die Reise geschickt, welches in jeder Stadt während des jeweiligen Stadtradelzeitraumes unterwegs war und für partnerschaftliches Engagement für den Radverkehr geworben hat.

<b>Kennzahlen der Stadt Pirna im Wettbewerb Stadtradeln</b>				
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Teilnehmer	410	656	798	730
gemeldete Kilometer	105.000	163.125	189.500	181.184

Quelle: Stadt Pirna

## **Erfahrungsaustausch Kommunaler Klimaschutz**

Zum Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene hat die Stadt Pirna 2019/2020 verschiedene Maßnahmen neu initiiert bzw. Maßnahmen der Vorjahre fortgeführt:

- Pirna begründete 2017 erstmals ein Treffen der Klimaschutzmanager der Pirnaer Partnerstädte Baienfurt, Remscheid und Reutlingen. Die Treffen fanden fortan jährlich in einer anderen Kommune statt und dienten dem Austausch von Erfahrungen in der Klimaschutzarbeit. Neben dem fachlichen Austausch werden regelmäßig gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Die Treffen bereichern zudem die jahrelange partnerschaftliche Kooperation um einen fachlichen Austausch.
- Eine erfolgreiche Bewerbung ermöglichte Pirna die Teilnahme am europäischen Klimaschutzprojekt „Bridging European and Local Climate Action (BEACON)“ zusammen mit 33 weiteren Kommunen aus Polen, Tschechien und Rumänien. Erste Workshops fanden auch in den Jahren 2019 und 2020 zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt. Im Rahmen des Projektes wird zudem eine Klimaschutz-Städtepartnerschaft mit der Stadt Pisek in Tschechien aufgebaut. Auch hier fanden bereits fünf bilaterale Treffen statt. Der dritte Baustein des Projektes ist die Initiierung einer Schulpartnerschaft zwischen der Grundschule Graupa und einer Schule aus Pisek. Als gemeinsames Projekt wird derzeit ein Klimaschutz-Aktionstag in beiden Schulen vorbereitet.
- Die Stadt Pirna war im Frühjahr 2019 als eine von 8 sächsischen Kommunen am Gründungsprozess der „Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V.“ beteiligt. Hauptziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Bedingungen für Rad- und Fußverkehr im Alltag in den Mitgliedskommunen deutlich zu verbessern.

## **LEITSATZ 7: PIRNA 2030 - historisch, aktuell und mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Zukunft im Blick**

### **7A Orientierung am Leitbild der europäischen Stadt**

**Pirna orientiert sich am Leitbild der europäischen Stadt mit einer nach innen gerichteten, flächensparenden Bauentwicklung, einem vernetzten System öffentlicher Räume, einer sozialen und funktionalen Mischung sowie einem urbanen Zentrum. Pirna bewahrt seinen Altstadt kern und sein Schloss Sonnenstein als**

## ein unverwechselbares Ensemble sowie die historisch gewachsenen und städtebaulich bedeutungsvollen Stadtteile und Ortskerne.

Informationen über wichtige umgesetzte Maßnahmen in Bezug auf die Innenentwicklung im Wohnbaubereich bzw. die Sanierung wichtiger denkmalgeschützter Gebäudekomplexe sind den Leitsätzen 3B und 4A zu entnehmen.

Die Entwicklung der historisch gewachsenen und städtebaulich bedeutungsvollen Stadtteile und Ortskerne erfolgt oftmals im Zusammenhang mit Förderprogrammen der Städtebauförderung bzw. der ländlichen Entwicklung. Die nachfolgenden Ausführungen umfassen deshalb eine zusammenfassende Darstellung der Entwicklungen in den wichtigsten Fördergebietskulissen der Stadt Pirna.

### Tag der Städtebauförderung

Auch 2019 beteiligte sich Pirna am bundesweit stattfindenden Tag der Städtebauförderung mit dem Fördergebiet „Friedenspark“. Im Kern des Tagesprogramms stand die neu- und umgestaltete historische Parkanlage des Friedensparks, deren Ausgaben mit Finanzhilfen aus dem Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ und Finanzmitteln der Stadt finanziert wurde. Ein Programm mit Führungen durch den neu gestalteten Park und die Schule in der Nicolaistraße 3 bot den Besuchern die Möglichkeit, sich über das abgeschlossene Projekt und das zukünftige Vorhaben Nicolaistraße 3 zu informieren. 2020 konnte die Veranstaltung coronabedingt nicht stattfinden.

### Fördergebiet Innenstadt (Erhaltungsgebiet)

Name des Förderprogramms	Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP)
Aufnahme in das Programm	1991
Ausscheiden aus dem Programm	voraussichtlich 31.12.2019
Hauptziel	Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und Bereichen mit denkmalwerter Bausubstanz
Einwohner im Fördergebiet (2020)	6.207

Die Zuwendungen für das Fördergebiet „Innenstadt“ (Erhaltungsgebiet) von Bund und Land wurden per 31.12.2019 planmäßig eingestellt. Nach insgesamt 28 Jahren gesteuerter städtebaulicher Entwicklung im Erhaltungsgebiet kann positive Bilanz gezogen werden. Im Erhaltungsgebiet wurden in diesem Zeitraum Städtebaufördermittel in Höhe von insgesamt knapp 118 Mio. € eingesetzt, um die Realisierung von 400 öffentlichen und privaten Bauvorhaben zu ermöglichen. Weitere 330 private Bauvorhaben wurden in diesem Zeitraum ohne Förderung durchgeführt. Schätzungsweise wurden für alle Vorhaben von allen Beteiligten ca. 560 Mio. € verausgabt.

In der Gesamtschau der durchgeführten Maßnahmen kann konstatiert werden, dass die Stadt Pirna neben der großen Unterstützung der Privateigentümer bei der Sanierung und Instandsetzung der Bausubstanz mit der umfassenden Neugestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raumes auch die Voraussetzungen und Bedingungen für soziale und kulturelle Angebote und



Betreuungsmöglichkeiten für die Einwohner aller Altersgruppen sowie den zentralen Verwaltungssitz der Stadt mit umfangreichen baulichen Maßnahmen enorm verbessert hat. Insbesondere wurden die denkmalpflegerischen Aspekte bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in hohem Maße berücksichtigt, so dass das historische Antlitz der Stadt erhalten geblieben ist.

### Fördergebiet Alter Bahnhof

Name des Förderprogramms	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP)
Aufnahme in das Programm	2014
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen durch eine Kombination von Baumaßnahmen zur Stärkung der Nutzungsvielfalt mit Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen, Erhalt und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben
Einwohner im Fördergebiet (2020)	262

Im Mittelpunkt des Entwicklungsprogramms für das Fördergebiet „Alter Bahnhof“ steht die Sanierung und Inwertsetzung der Bauten am Klosterhof und des Alten Bahnhofes selbst, idealerweise mit einer korrespondierenden Nutzung. Das städtebaulich wichtige und für die Entwicklung der Stadt Pirna historisch bedeutsame sowie dem Fördergebiet namengebende Gebäude des „Alten Bahnhofs Pirna“ wurde 2019 umfassend saniert, modernisiert und seiner Nutzung als gewerbliche Einrichtung übergeben und in Höhe der Unrentierlichkeit gefördert. Die umfassende Sanierung des Gebäudes Dohnaische Straße 90 mit Förderung der Außenhülle wurde ebenfalls abgeschlossen.

### Fördergebiet Friedenspark

Name des Förderprogramms	Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP)
Aufnahme in das Programm	2014
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und Bereichen mit denkmalwerter Bausubstanz
Einwohner im Fördergebiet (2020)	186

Im Mittelpunkt des Gesamtmaßnahmenkonzeptes im Fördergebiet „Friedenspark“ steht die Neugestaltung des Friedensparks in Anlehnung an die historische Gestaltung, die Sanierung des historischen Schulgebäudes an der Nicolaistraße 3 sowie die Sanierung von privaten Gebäuden.

Hauptmaßnahme im Fördergebiet Friedenspark war der Abschluss der in drei Bauabschnitten erfolgten Umgestaltung des namensgebenden Parkbereichs:

- Gestaltung des Zugangsbereichs zur Breiten Straße als Auftakt- und Aufenthaltsbereich mit Wasserfontänenfeld (Fertigstellung Sommer 2017),
- Gestaltung des mittleren Bereiches als Ruhezone mit Friedensbank (Fertigstellung im Herbst 2017),

- Gestaltung des östlichen Parkbereichs als Aktivbereich mit Geschichtenspielplatz zum Thema Seilerei (Fertigstellung im Frühjahr 2019).

Die Kosten der Umgestaltung betragen ca. 976 T€. Die Instandsetzung des Seilergässchens, welches den Friedenpark von Osten erschließt, wurde im Sommer 2020 abgeschlossen. Mit dieser Wegebaumaßnahme wurde die Umgestaltung des Bereiches Friedenspark beendet.

Im Zuge des sächsischen Landeswettbewerbs „Gärten in der Stadt“ wurde der Friedenspark 2020 mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben im Gebiet ist die nachhaltige Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes in der Nicolaistraße 3. Dieses städtebaulich imposante und denkmalgeschützte Gebäude soll zukünftig als zweizügige Grundschule und Horteinrichtung dienen sowie dauerhaft für verschiedene anderweitige öffentliche Nutzungen (Vereine) zur Verfügung gestellt werden. Die umfassende abschnittsweise Gesamtsanierung wurde in den Jahren 2019 und 2020 geplant. Der Baubeginn erfolgte Ende 2020 mit dem ersten Bauabschnitt, welcher den Mittel- und Ostflügel des Gebäudes umfasst. Die Gesamtsanierung soll bis 2024 abgeschlossen werden. Die Kosten sind auf knapp 9,5 Mio. € kalkuliert.

### **Fördergebiet Alt-Copitz (Sanierungsgebiet)**

Name des Förderprogramms	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP)
Aufnahme in das Programm	2009
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen durch eine Kombination von Baumaßnahmen zur Stärkung der Nutzungsvielfalt mit Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen, Erhalt und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben
Einwohner im Fördergebiet (2020)	1.133

Hauptziel der Entwicklung im Fördergebiet „Alt-Copitz“ ist die Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches um die Hauptstraße sowie dessen Profilierung und Aufwertung. Für die Sanierung und Instandsetzung des Gebäudes Hauptstraße 17 wurde im Februar 2019 eine Fördervereinbarung abgeschlossen. Im Jahr 2020 wurde das Vorhaben fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben. Damit stehen wieder 8 modernisierte und zeitgemäße Wohnungen zur Verfügung.

Die größte und bedeutendste Maßnahme im Gebiet ist die umfassende Sanierung der Pestalozzi-Oberschule mit Erweiterungsbau. Nach intensiver Vorbereitung begann die Gesamtmaßnahme mit der Errichtung des Neubauteiles als 1. Bauabschnitt im Frühsommer 2017. Am 02.05.2018 konnte das Richtfest für den Erweiterungsbau gefeiert werden. Nach Freilenkung des Schulgebäudes in den Sommerferien 2018 wurde mit der Sanierung des Bestandsgebäudes begonnen (2. Bauabschnitt). Die Gesamtmaßnahme war planmäßig baulich im August 2020 soweit abgeschlossen, dass der Schulbetrieb mit Schuljahr 2020/2021 in den neuen Räumen aufgenommen werden konnte.

Im Jahr 2020 wurde im Zuge der gesamten Maßnahme der Gehweg Schulstraße im südlichen Bereich vor der Pestalozzi-Oberschule instandgesetzt und der Außenanlagengestaltung des Schulgeländes angepasst.

Zielstellung in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten, wie im Gebiet Alt-Copitz, ist, die städtebauliche Entwicklung in einem überschaubaren Zeitraum intensiv voranzubringen und zu beschleunigen. Dies führt, infolge der konzentrierten Maßnahmen insbesondere im öffentlichen Raum zur Verbesserung der städtebaulichen Situation in den Gebieten, zu einer Erhöhung des Bodenwertes der Grundstücke. Zudem können die Gemeinden Städtebaufördermittel für die Finanzierung dieser Maßnahmen einsetzen.

Nach den Regelungen des Baugesetzbuches haben die Grundstückseigentümer in Sanierungsgebieten Ausgleichsbeträge für diese sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen zu entrichten. Nachdem der Stadtrat schon Ende 2018 das Verfahren zur vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge für das Sanierungsgebiet Alt-Copitz beschloss, wurde im Frühjahr 2019 das Gutachten zur Bodenwertentwicklung erstellt und den Eigentümern bekannt gegeben. Insgesamt ergibt sich für das Gebiet eine vorläufige durchschnittliche Bodenwertverbesserung von 15,15 €/m<sup>2</sup>, was einer Steigerung um 39 % entspricht. Am höchsten fiel dabei die Bodenwertsteigerung im Bereich des Wohnbaugebietes Vogelwiese aus. Bis zur Aufhebung der Sanierungsatzung, die in Alt-Copitz für Ende 2022 vorgesehen ist, besteht für die Eigentümer die Möglichkeit, den Ausgleichsbetrag vorzeitig abzulösen. Die vor Abschluss einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme eingenommenen Ausgleichsbeträge können zur Finanzierung weiterer Maßnahmen im Sanierungsgebiet genutzt werden.

### **Fördergebiet Sonnenstein**

Name des Förderprogramms	Soziale Stadt (SSP)
Aufnahme in das Programm	2003
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile
Einwohner im Fördergebiet (2020)	6.104

Die im Fördergebiet umgesetzten Maßnahmen basieren auf dem 2016 vom Stadtrat beschlossenen fortgeschriebenen stadtteilbezogenen Handlungskonzept. Im Zeitraum 2019/2020 wurden hier u. a. öffentliche Erschließungsmaßnahmen durchgeführt und beendet. Zu nennen sind

- die Sanierung der Gehwege an der Struppener Straße und Julius-Fucik-Straße sowie die Neuanlage des Gehweges zwischen der Benno-Scholze-Straße und dem Einkaufszentrum Kaufland,
- die Neugestaltung und Sanierung der Straße Am Mädelsgraben,
- die grundhafte Instandsetzung und Neugestaltung der Straßenzüge Varkausring 28 bis 105.

Die Teilsanierung der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ wurde 2020 abgeschlossen. Saniert wurden das Dach und die Fassade. Die Außenanlagen wurden neugestaltet und das Datennetz den heutigen Erfordernissen angepasst.

Mit Hilfe des Verfügungsfonds konnten kleinere Projekte zur Förderung des sozialen Zusammenhalts, wie zum Beispiel der Soziale Weihnachtsmarkt, finanziert werden.

### **Fördergebiet Rote Kasernen**

Name des Förderprogramms	Stadtumbau - Programmteil Aufwertung (SUO-A)
Aufnahme in das Programm	2018
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Anpassung der Stadtquartiere an den demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandel, an technische Neuerungen und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungen sowie den Klimawandel stellen
Einwohner im Fördergebiet (2020)	151

Auf Grundlage eines groben städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurde das Gebiet „Rote Kasernen“ Ende 2018 neu in das Bund-Länder-Programm Stadtumbau – Programmteil Aufwertung aufgenommen. Bei dem ausgewiesenen Areal handelt es sich um den Standort der ehemaligen roten und grauen Kasernen, der einen hohen Bestand an denkmalgeschützten Gebäuden ausweist. Hoher Leerstand, teilweise schlechte Bauzustände der Gebäude, geringe Aufenthaltsqualität auf den Grün- und Freiflächen, Sanierungsrückstände bei öffentlichen Straßen, Gehwegen und Platzbereichen sowie Baulücken prägen das Bild des Gebietes. Im Jahr 2020 wurde das Städtebauliche Entwicklungskonzept unter Beteiligung der einzelnen Akteure vollständig erstellt. Daraus ergeben sich nun die konkret durchzuführenden Maßnahmen und deren zeitliche Einordnung.

Als erste wesentliche Maßnahme wurde im Jahr 2020 der Neubau der Sporthalle des Evangelischen Schulzentrums begonnen, der bis Frühsommer 2021 abgeschlossen werden soll. Das vorhandene Fördermittelvolumen für das Jahr 2021 wird mit diesem Vorhaben fast vollständig ausgeschöpft.

In den nächsten beiden Jahren liegt die Priorität bei der Forcierung der Entwicklung der Grundstücke, welche an die Grundstücke der ehemalige Heinrich-Heine-Schule und des Evangelischen Schulzentrums angrenzen.

## **7B Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

**Regional kooperativ, ressortübergreifend und im Dialog mit allen Akteurinnen und Akteuren in Pirna zielt die Stadtentwicklung sowohl auf die bedarfsgerechte bauliche Umstrukturierung, Revitalisierung und Weiterentwicklung als auch auf die soziale Stabilisierung der Stadtquartiere ab. Aktionsfelder der Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die weitere Aufwertung der historischen Innenstadt, der Stadtteilzentren Copitz und Sonnenstein und der historischen Dorfkerne, die Umnutzung von brach gefallen Flächen sowie der schrittweise Umbau und die städtebauliche Integration der Großwohngebiete. Es entstehen neue Qualitäten, die Historisches mit Zeitgemäßem verbinden. Die „weichen**

**Standortfaktoren“ wie Lebensqualität, intakte Stadt und Landschaftsräume, Freizeit- und Kulturangebote und das Image der Stadt gewinnen dabei an Bedeutung. Die weitere Entwicklung von Bürgerbüros, Stadtteil- und Citymanagement sowie geeignete Fördermittelstrategien sind Teil der zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Begleitend werden umfangreiche Analysen und Prognosen durchgeführt, um die notwendige Transparenz über Entscheidungen in der Stadtentwicklung zu liefern.**

### **Stadt(teil)entwicklungsplanung**

Die Stadt(teil)entwicklungsplanung war auch 2019/2020 durch die Erstellung mehrerer für die nächsten Jahre richtungsweisender Konzepte und Planungen geprägt:

- Erstellung des Energetischen Quartierskonzeptes Südliche Innenstadt (siehe Leitsatz 6D),
- Erstellung eines Konzeptes zur Neuausrichtung des Stadtbusliniennetzes (siehe Leitsatz 6B),
- Erstellung eines Smart-City-Konzeptes (siehe Leitsatz 6A),
- Beginn der Konkretisierung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Pirna 2030+,
- Beginn des 4. Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Pirna-Dohma.

### **Stadtteilentwicklung**

Nachfolgend sind noch einmal die wichtigsten investiven Vorhaben der Stadtteilentwicklung der Jahre 2019/2020 in den Einwohnerschwerpunkten Altstadt/ Innenstadt, Copitz und Sonnenstein dargestellt:

#### Altstadt/ Innenstadt

- Ausbau der Alten Feuerwache (Obere Burgstraße) zum Vereinshaus
- Fertigstellung des Einkaufszentrums Scheunenhof in Randlage der historischen Altstadt
- Abschluss der Neugestaltung des Friedensparks samt grundlegender Umgestaltung des Spielplatzes zum Geschichtenspielplatz mit dem Thema „Seilerei“
- Sanierung und Umnutzung u. a. der Gebäude Alter Bahnhof (Grohmannstraße 10/11), „Tanne“ (Bergstraße 2), Fensterfabrik Hengst (Maxim-Gorki-Straße 22), Rote Kaserne (Rottwerndorfer Straße 48 - 48d), königliches Steueramt (Tischerplatz 13) und altes Landratsamt (Zehistaer Straße 9g) zu Wohn- und Gewerbebezwecken
- Fertigstellung des Neubaus der Kita „Am Reitplatz I“
- Installation von 6 WLAN-Hotspots in der Innenstadt
- Umgestaltung des Knotenpunkts Rottwerndorfer/ Zehistaer Straße (S173/ S174) zum Kreisverkehr (sogenannter „Kreisverkehr Ost“) inkl. Erneuerung angrenzender Straßenabschnitte

- Erweiterung des Fernwärmenetzes im Bereich Maxim-Gorki-Straße/ Siegfried-Rädel-Straße sowie Anschluss des Scheunenhofcenters und der Kita „Am Reitplatz I“ an das Fernwärmenetz
- Fortsetzung der Arbeiten zur baulichen Erweiterung des Friedrich-Schiller-Gymnasiums von einem 4,5-zügigen zu einem 6-zügigen Schulgebäude
- Beginn der Planung des Neubaus der Kita „Am Reitplatz II“
- Beginn der abschnittswisen Gesamtanierung des Gebäudes Nicolaistraße 3 (altes Friedrich-Schiller-Gymnasium) zur Unterbringung von Schule, Hort und Vereinen
- Abbruch und Beräumung der Brachfläche des Standortes Sandsteinwerke inkl. Vorbereitung zur Wohnbebauung

### Copitz

- Abschluss der Gesamtanierung der Diesterweg-Grundschule
- Abschluss der Gesamtanierung und Erweiterung der Pestalozzi-Oberschule
- Neuerrichtung eines Motorik- und Sinnesparks für Jung und Alt im Bereich Borsbergblick
- weitgehender Abschluss des Grundstücksverkaufs im Gewerbegebiet Copitz-Nord
- Beginn des Neubaus einer Rettungswache an der Lohmener Straße

### Sonnenstein

- Beginn der Planung für den grundhaften Ausbau der Struppener Straße (S168)
- Abschluss der Teilsanierung der Kita „Knirpsenland“
- Beginn der Umsetzung des Projektes „CO<sub>2</sub>-arme Fernwärmeversorgung“ für das Fernwärmenetz Sonnenstein im Bereich der Remscheider Straße